

Dr. Kuschberg

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN REICHSAMT



1941 2. Oktober-Heft

21. Jahrgang Nr. 20

INHALT

Die Wanderungsbilanz von Stadt und Land 1933 bis 1939 S. 373

Weitere Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1939

Die Wanderungsbilanz im alten Reichsgebiet nach Gemeindegrößenklassen — Die Wanderungsbilanz im Reichsgebiet Mitte 1939 nach Gemeindegrößenklassen — Die Wanderungsbilanz von Stadt und Land in den einzelnen Reichsteilen

PREISE UND LÖHNE

Die Großhandelspreise im Ausland S. 385

Binnenmärkte — Ein- und Ausfuhrmärkte
Indeziffern der Großhandelspreise wichtiger Länder

Die Arbeitsverdienste im März 1941 S. 389

FINANZEN UND GELDWESEN

Die Reichsschuld im August 1941 S. 390

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Die hauptsächlichsten Todesursachen in den Gemeinden mit über
15 000 Einwohnern im 2. Vierteljahr 1941 S. 391

Neue Bevölkerungszahlen des Auslandes S. 392

Rumänien

Wirtschaftsdaten September/Oktober 1941 — Bücheranzeigen

Nachdruck einzelner Beiträge mit ausführlicher Quellenangabe gestattet

Matern von einzelnen Schaubildern können vom Verlag bezogen werden

VERLAG FÜR SOZIALPOLITIK, WIRTSCHAFT UND STATISTIK, PAUL SCHMIDT, BERLIN SW 68

Bezugspreis für das Inland: Ein Halbmonatsheft 75 Reichspfennig, vierteljährlich (6 Hefte) 4,50 Reichsmark



Die konkrete Ordnung des Betriebes

Von
Dr. jur. W. Reuß u. Prof. Dr. jur. W. Siebert

Schriften zum Arbeitsrecht

Band 7 / Reihe A

Herausgeber: Prof. Dr. W. Siebert

In zwei selbständigen Beiträgen nehmen die Verfasser eine methodische Untersuchung dieser neuen Rechtsfigur vor, insbesondere eine Untersuchung der Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts und der für die Praxis außerordentlich wichtigen Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen auf Grund einer praktischen Übung im Betrieb Rechtsansprüche von Gefolgschaftsmitgliedern auf zusätzliche freiwillige Sozialleistungen des Betriebes entstehen. Die Schrift bringt also eine wissenschaftliche Untersuchung dieses umstrittenen Fragebereiches und beseitigt insbesondere die im Anschluß an die Rechtsprechung entstandenen Unklarheiten.

Umfang 128 Seiten. Preis RM. 4.50 kartoniert

Zu beziehen durch den Buchhandel oder direkt vom Verlag
Deutscher Rechtsverlag GmbH. · Berlin W 35 · Leipzig C 1 · Wien I

Othello

mit dem Schwan



Othello

Es ist erschienen!

Italiens Wirtschafts- und Sozialpolitik

Von ODON POR

Herausgegeben vom

Istituto Nazionale per le Relazioni Culturali coll'Estero

148 Seiten DIN A 5

Brosch. RM. 6,—

Im Laufe der letzten 20 Jahre konnten nur in einzelnen Ländern, zu allererst in Italien, Ideen und Kräfte zur Reife und Auswirkung gelangen, die, aus dem Erlebnis des Weltkrieges geboren, die menschliche Kultur retten werden.

Das vorliegende Buch, das den ersten Bericht, der in den folgenden Jahren fortgesetzt wird, enthält, gibt Gelegenheit, aus maßgeblicher Quelle die politischen Richtlinien und Tendenzen und die geistigen Kräfte kennen zu lernen, die der italienischen Wirtschaft das Gepräge geben und ihre Entwicklung und Orientierung bestimmen und erklären.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik
Paul Schmidt, Berlin SW 68

Die Nachrichtenübermittlung im Wandel der Zeiten

Vom Feuerzeichen zur Funkwelle

Von **Otto Lemke**, Obertelegrapheninspektor
224 Seiten mit 100 Abbildungen im Text und auf Kunstdrucktafeln

Halbleinenband RM. 4,80

Das vorliegende Werk gibt einen Rückblick über die mehr als zweieinhalb Jahrtausende alte Entwicklung und Vorgeschichte des Nachrichtenaustausches, stellt den Leser gleichzeitig in die Gegenwart hinein und gewährt einen Ausblick, wie die Telegraphie vielleicht schon in zehn Jahren durch die Bildtelegraphie beeinflusst sein wird.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik,
Paul Schmidt, Berlin SW 68

In der Schriftenreihe

Vergangenheit und Gegenwart

Länder / Menschen / Wirtschaft

ist erschienen:

WILL RINNE

Ruhrgeist und Ruhrstahl

125 Jahre eisenschaffendes Volk an Ruhr und Rhein

244 Seiten mit 66 Zeichnungen und Bildern im Text und auf Tiefdrucktafeln

Halbleinenband RM. 5,80

In Wort und Bild wird der Leser durch die technischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme der eisenschaffenden Industrie an Ruhr und Rhein geführt. Wer unsere Zeit denkend miterleben will, sollte diesen brausenden Hochgesang der Arbeit, der Leistung und des Erfolges zum Weggenossen wählen.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik,
Paul Schmidt, Berlin SW 68

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN REICHSAMT, BERLIN C 2, NEUE KÖNIGSTR. 27-37

1941 2. Oktober-Heft

Abgeschlossen am 3. November 1941
Ausgegeben am 6. November 1941

21. Jahrgang Nr. 20

Die Wanderungsbilanz von Stadt und Land 1933 bis 1939

Weitere Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1939

Die wichtigsten Angaben über Deutschlands Wanderungsbilanz im Zählungsabschnitt 1933 bis 1939 sind bereits auf Grund vorläufiger Ergebnisse veröffentlicht worden¹⁾. In der vorliegenden Arbeit wird auf Grund der endgültigen Zahlen vor allem die Wanderungsbilanz der einzelnen Gemeindegrößenklassen dargestellt.

Das Programm der Volkszählung vom 17. Mai 1939 sah zum erstenmal eine ausführliche Ermittlung des Wanderungsgewinns oder -verlustes nach Gemeindegrößenklassen vor. Innerhalb der kleineren Verwaltungsbezirke wurde unterschieden nach Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, Gemeinden mit 2000 bis unter 10 000 Einwohnern und nach einzelnen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern. Vollständig konnten die Tabellen jedoch nur für das alte Reichsgebiet aufgestellt werden. Zur Berechnung der Wanderungsbilanz wird außer der tatsächlichen Zu- oder Abnahme der Bevölkerung seit der letzten Zählung auch der Geburten- oder Sterbefallüberschuß benötigt. Für die Ostmark liegen aber die Zahlen der Geburten- und Sterbefälle erst seit 1938 gemeindefreie vor, für die Zeit vor 1938 dagegen nur nach Kreisen. So war es nicht möglich, für die Ostmark die Wanderungsbilanz nach Gemeindegrößenklassen zu berechnen. In den sudetendeutschen Gebieten konnte dagegen nicht nach dem Geschlecht aufgliedert werden, da dort vor 1938 die Zahlen über die natürliche Bevölkerungsbewegung wohl gemeindefreie, aber nicht getrennt nach dem Geschlecht festgestellt wurden. Die Darstellung der Ergebnisse muß daher vor allem auf das alte Reichsgebiet²⁾ beschränkt werden. Bei Kürzung der Gemeindegrößenklassengliederung und Verzicht auf die Gliederung nach dem Geschlecht ist es jedoch möglich, anschließend auch einige Zahlen für das gesamte Reichsgebiet zu bringen.

Die Wanderungsbilanz im alten Reichsgebiet nach Gemeindegrößenklassen

Die Bevölkerung des alten Reichsgebiets hat vom 16. Juni 1933³⁾ bis zum 17. Mai 1939 um 3,3 Mill. oder 5,0 vH zugenommen. Von dieser Zunahme entfielen 2,8 Mill. oder 4,2 vH auf den Geburtenüberschuß und 0,5 Mill. oder 0,8 vH auf Wanderungsgewinn, d. h. den Überschuß an Zuwanderung über die Abwanderung. Der Wanderungsgewinn macht demnach 15,3 vH der Gesamtzunahme

aus. Der Geburtenüberschuß ist in den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern am höchsten und wird in den größeren Gemeinden verhältnismäßig immer geringer; am niedrigsten ist er in den Großstädten, wie aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen ist. Die Gesamtzunahme zeigt demgegenüber ein ganz anderes Bild. Sie ist in den Land-, Klein- und Mittelstädten am größten, während sie in den Landgemeinden nur 1,1 vH ausmacht, aber auch in den Großstädten mit nur 3,6 vH recht niedrig ist. Die Abweichungen zwischen der natürlichen Bevölkerungszunahme und der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung werden durch die Wanderungsbewegungen verursacht. In den ländlichen Gemeinden beträgt die tatsächliche Zunahme nur knapp 20 vH des Zuwachses durch die natürliche Bevölkerungsvermehrung. Es hat also eine starke Abwanderung vom Lande stattgefunden. Dem Wanderungsverlust in den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern stehen erhebliche Wanderungsgewinne der Gemeinden mit 2000 bis unter 50 000 Einwohnern gegenüber. Der Wanderungsgewinn der Großstädte ist verhältnismäßig gering. Während die ländlichen Gemeinden einen Wanderungsverlust von 959 000 Personen haben und infolgedessen ihre Einwohnerzahl seit 1933 nur um 233 000 Personen erhöhen konnten, haben die Gemeinden mit 2000 bis unter 100 000 Einwohnern im ganzen eine Zunahme von fast 2,3 Mill. Menschen gehabt, von der mehr als die Hälfte (1,2 Mill. = 52 vH) auf den Wanderungsgewinn entfällt. Der starke Wanderungsgewinn der Gemeinden mittlerer Größe hat seine Ursache darin, daß diese besonders an dem wirtschaftlichen Aufschwung seit der Machtübernahme teilgenommen haben, ferner darin, daß die Großstädte trotz umfangreicher Eingemeindungen vielfach nicht genügend Siedlungsraum zur Verfügung haben und daher viele in den Großstädten Tätige in den umliegenden Gemeinden Wohnung nehmen.

Die großen Bevölkerungsverschiebungen zwischen den einzelnen Gemeindegrößenklassen sind weiterhin bedingt durch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und der Arbeitsdienstpflicht. Da den Berechnungen über die Bevölkerungsentwicklung die Wohnbevölkerung zugrunde liegt, wurden die Dienstpflichtigen an ihren Standorten gezählt. Die Standorte der Wehrmacht, die ja zahlenmäßig weit stärker belegt sind als die des Reichsarbeitsdienstes, befinden sich zum überwiegenden Teil in den Gemeinden zwischen 2 000 und 100 000 Einwohnern. Der große Wanderungsgewinn dieser Gemeinden, der Wanderungsverlust der ländlichen

¹⁾ Vgl. »W. u. St.« 1940, Nr. 20 S. 465 ff. — ²⁾ Reichsgebiet am 1. 1. 1938

³⁾ Saarland 25. 6. 1935.

Gemeinden und der nur geringe Gewinn der Großstädte, die schon ohnedies im Zeichen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung liegen, wurden also durch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht noch erhöht.

| Die Entwicklung der Bevölkerung im alten Reichsgebiet von 1933 ¹⁾ bis 1939 | Bevölkerung insgesamt | | männlich | | weiblich | |
|---|-----------------------|------|-----------|------|-----------|------|
| | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Gesamtzunahme | 3 284 945 | 5,0 | 1 824 642 | 5,7 | 1 460 304 | 4,3 |
| Gemeinden mit | | | | | | |
| unter 2 000 Einw. | 232 628 | 1,1 | 97 734 | 0,9 | 134 894 | 1,3 |
| 2 000 bis unter 10 000 » | 1 054 886 | 9,3 | 550 143 | 10,6 | 464 743 | 8,0 |
| 10 000 » » 20 000 » | 436 341 | 11,1 | 264 124 | 13,9 | 172 217 | 8,5 |
| 20 000 » » 50 000 » | 546 747 | 10,4 | 355 253 | 14,1 | 191 494 | 7,0 |
| 50 000 » » 100 000 » | 244 103 | 7,1 | 158 271 | 9,7 | 85 832 | 4,8 |
| 100 000 und mehr Einwohnern | 770 241 | 3,6 | 359 117 | 3,6 | 411 124 | 3,7 |
| Geburtenüberschuß | 2 783 016 | 4,2 | 1 476 345 | 4,6 | 1 306 671 | 3,8 |
| Gemeinden mit | | | | | | |
| unter 2 000 Einw. | 1 192 113 | 5,7 | 620 492 | 5,9 | 571 621 | 5,5 |
| 2 000 bis unter 10 000 » | 564 698 | 5,0 | 298 812 | 5,4 | 265 886 | 4,6 |
| 10 000 » » 20 000 » | 181 180 | 4,6 | 97 044 | 5,1 | 84 136 | 4,1 |
| 20 000 » » 50 000 » | 209 198 | 4,0 | 112 775 | 4,5 | 96 423 | 3,5 |
| 50 000 » » 100 000 » | 136 561 | 4,0 | 72 935 | 4,5 | 63 626 | 3,6 |
| 100 000 und mehr Einwohnern | 499 266 | 2,1 | 274 287 | 2,7 | 224 979 | 2,0 |
| Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | 501 930 | 0,8 | 348 297 | 1,1 | 153 633 | 0,5 |
| Gemeinden mit | | | | | | |
| unter 2 000 Einw. | -959 435 | -4,6 | -522 758 | -5,0 | -436 727 | -4,2 |
| 2 000 bis unter 10 000 » | 490 188 | 4,3 | 291 331 | 5,2 | 198 857 | 2,4 |
| 10 000 » » 20 000 » | 255 161 | 6,5 | 167 080 | 8,8 | 88 081 | 4,3 |
| 20 000 » » 50 000 » | 337 549 | 6,4 | 242 478 | 9,6 | 95 071 | 3,5 |
| 50 000 » » 100 000 » | 107 542 | 3,1 | 85 336 | 5,2 | 22 206 | 1,2 |
| 100 000 und mehr Einwohnern | 270 975 | 1,3 | 84 830 | 0,8 | 186 145 | 1,7 |

¹⁾ Für das Saarland 25. 6. 1935

An der Wanderungsbewegung sind die beiden Geschlechter sehr unterschiedlich beteiligt. Der gesamte Wanderungsgewinn des alten Reichsgebiets von rd. einer halben Million Menschen entfällt zu fast 70 vH auf das männliche Geschlecht. Während bei der Gesamtbevölkerung auf 1000 Männer 1044 Frauen kommen, entfallen beim Wanderungsgewinn auf 1000 männliche Personen nur 441 weibliche. Das Überwiegen der Männer erklärt sich in erster Linie aus dem starken Zuzug von Arbeitskräften aus den zum Reich zurückgekehrten Gebieten und aus dem Anstand. Dazu kommt ferner, daß sich im alten Reichsgebiet mehr Dienstpflichtige befanden, als dort ausgehoben worden waren. In den einzelnen Gemeindegrößenklassen ergeben sich darüber hinaus noch starke Unterschiede, bei denen sich wieder der Einfluß der Wehrmacht bemerkbar macht. So bleibt der Wanderungsverlust an weiblichen Personen, den die ländlichen Gemeinden zu verzeichnen haben, hinter dem an männlichen Personen nicht unerheblich zurück. Auf 1 000 männliche Personen des Wanderungsverlustes kommen nur 835 weibliche. Dies hat trotz eines höheren männlichen Geburtenüberschusses in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern eine stärkere weibliche Gesamtzunahme zur Folge. Einen höheren Anteil als die Männer haben auch die Frauen an dem Wanderungsgewinn der Großstädte, der zu 69 vH aus Frauen besteht. Auf 1 000 Männer, die die Großstädte durch Wanderung gewonnen haben, kommen weit über 2 000 Frauen. In den Land-, Klein- und Mittelstädten dagegen überwiegt der Wanderungsgewinn der Männer. Er macht hier zwei Drittel des gesamten Wanderungsgewinns dieser Gemeinden aus.

| Die Bevölkerungsentwicklung 1933 bis 1939 im alten Reichsgebiet im Verhältnis der Geschlechter zueinander | Weibliche Personen auf 1 000 männliche Personen | | | |
|---|---|-------------------|--------------------------|--|
| | der Gesamtbevölkerung | der Gesamtzunahme | des Geburtenüberschusses | des Wanderungsgewinnes oder -verlustes (-) |
| Insgesamt | 1 044 | 800 | 825 | 441 |
| Gemeinden mit | | | | |
| unter 2 000 Einw. | 1 003 | 1 380 | 921 | -835 |
| 2 000 bis unter 10 000 » | 1 024 | 788 | 860 | 683 |
| 10 000 » » 20 000 » | 1 016 | 652 | 857 | 527 |
| 20 000 » » 50 000 » | 1 013 | 539 | 855 | 392 |
| 50 000 » » 100 000 » | 1 040 | 542 | 872 | 260 |
| 100 000 und mehr Einwohnern | 1 112 | 1 145 | 870 | 2 194 |

Wie schon erwähnt, ist die Wanderungsbilanz der einzelnen Gemeindegrößenklassen durch die Einführung der allgemeinen

Wehrpflicht beeinflußt worden, und zwar sowohl durch die zur Ständigen Bevölkerung gezählten Offiziere, Unteroffiziere und länger dienenden Mannschaften als auch durch die ihrer aktiven Dienstpflicht genügenden Soldaten. Während die Wanderung bei den Offizieren, Unteroffizieren und länger dienenden Mannschaften durchweg als endgültige gilt, handelt es sich bei den Dienstpflichtigen zum großen Teil nur um eine zeitweilige; denn es ist anzunehmen, daß die Mehrheit der zur Ableistung der aktiven Dienstpflicht an den Standorten zusammengezogenen Wehrpflichtigen nach Beendigung der Dienstzeit wieder in ihre Heimatorte zurückkehrt. In der Wanderungsbilanz wird diese Zusammenziehung der Dienstpflichtigen an bestimmten Orten nur einmal, in dem Zählungsabschnitt 1933 bis 1939 nämlich, in Erscheinung treten, da sie ja künftig immer vorhanden ist, wenn es auch stets andere Personen sind, die davon betroffen werden.

Durch eine vorsichtige Berechnung ist es möglich, die Größenordnung dieser einmalig in der Wanderungsbilanz hervortretenden Bevölkerungsverchiebung zwischen den einzelnen Gemeindegrößenklassen zu ermitteln. In dem Wanderungsgewinn von rd. 786 000 männlichen Personen, den die Gemeinden mit 2 000 bis unter 100 000 Einwohnern zu verzeichnen haben, sind etwa 300 000 Wehrpflichtige enthalten, die vom Lande oder aus der Großstadt stammen. Von diesen 300 000 Personen sind in dem Wanderungsverlust der ländlichen Gemeinden an männlichen Personen etwa 210 000 enthalten, während der männliche Wanderungsgewinn der Großstädte von rd. 85 000 um etwa 90 000 vermindert erscheint.

Bei Berücksichtigung dieser Zahlen zeigt sich, daß vom Lande tatsächlich mehr Frauen als Männer für dauernd abgewandert sind. Dies entspricht auch der Tatsache, daß der Frauenüberschuß in den ländlichen Gemeinden geringer ist als in den städtischen Gemeinden*). Der geringere Frauenüberschuß auf dem Lande hat seine Ursache in der stärkeren Abwanderung von weiblichen Personen, die in erster Linie den Großstädten zugute kommt. In den Großstädten würde auch nach Hinzuzählung der rd. 90 000, um die aus den oben angeführten Gründen der männliche Wanderungsgewinn der Großstädte verringert wird, der Wanderungsgewinn weiblicher Personen noch etwas größer sein als der der männlichen.

Die Wanderungsbilanz im Reichsgebiet Mitte 1939 nach Gemeindegrößenklassen

Wie schon erwähnt, konnte die Wanderungsbilanz in der eingehenden Gliederung nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht nur für das alte Reichsgebiet errechnet werden. Eine Berechnung entsprechender Zahlen für das gesamte Reichsgebiet von Mitte 1939 (ohne Memelland) ist nur unter Zusammenfassung der beiden untersten Gemeindegrößenklassen und unter Verzicht auf die Trennung nach dem Geschlecht möglich. Der Geburtenüberschuß der kreisangehörigen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern in der Ostmark ist hierbei allerdings auf Grund der Geburtenmeldungen nach dem Registrierort und nicht nach dem Wohnort ermittelt; in Anbetracht der verhältnismäßig geringen Zahl dieser Gemeinden dürften die in der nachstehenden Übersicht gebrachten Zahlen trotzdem ein zutreffendes Bild ergeben.

| Wanderungsbilanz für das Deutsche Reich ¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen ²⁾ | Gesamtzunahme | | Geburtenüberschuß | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | |
|--|---------------|------|-------------------|-----|------------------------------------|------|
| | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Deutsches Reich insgesamt .. | 2 935 831 | 3,8 | 2 858 142 | 3,7 | 77 689 | 0,1 |
| Gemeinden mit | | | | | | |
| unter 10 000 Einw. | 1 083 070 | 2,8 | 1 924 567 | 4,9 | -841 497 | -2,1 |
| 10 000 bis unter 20 000 » | 438 095 | 10,0 | 180 890 | 4,1 | 257 205 | 5,9 |
| 20 000 » » 50 000 » | 544 863 | 9,4 | 202 933 | 3,5 | 341 930 | 5,9 |
| 50 000 » » 100 000 » | 251 386 | 6,6 | 132 444 | 3,5 | 118 942 | 3,1 |
| 100 000 und mehr Einwohnern | 618 417 | 2,6 | 417 308 | 1,8 | 201 109 | 0,8 |

¹⁾ Gebiet Mitte 1939 ohne Memelland. — ²⁾ Gebietsstand der Gemeinden vom 17. 5. 1939.

^{*)} Vgl. »W. u. St.« 20. Jg 1910, Heft 23, S. 520.

Der Wanderungsgewinn des alten Reichsgebiets geht größtenteils zu Lasten der Ostmark und des Sudetenlandes. Das hat zur Folge, daß der Wanderungsgewinn des gesamten von der Volkszählung 1939 erfaßten Gebietes nur knapp 80 000 beträgt. Auch diese Zahl stellt aber nur den Saldo aus Zuwanderung und Abwanderung dar. In den Jahren seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus sind allein mehr als 400 000 Juden ausgewandert, so daß die Zuwanderung im letzten Zählungsabschnitt demnach bedeutend höher gewesen ist, als aus der Zahl für den Wanderungsgewinn hervorgeht¹⁾.

Die Wanderungsbilanz für die einzelnen Gemeindegrößenklassen entspricht im gesamten Reichsgebiet von Mitte 1939 (ohne Memelland) in der Hauptsache derjenigen des alten Reichsgebiets. Der Wanderungsverlust der Gemeinden unter 10 000 Einwohnern ist mit — 2,1 vH etwas größer als im alten Reichsgebiet (— 1,5 vH). Die Wanderungsgewinne der größeren Gemeinden liegen verhältnismäßig etwas unter dem des alten Reichsgebiets, am stärksten bei den Großstädten, da sich hier der bedeutende Wanderungsverlust von Wien (fast 88 000 Personen, d. s. 4,2 vH) auswirkt.

Die Wanderungsbilanz von Stadt und Land in den einzelnen Reichsteilen

Einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Teilen des Deutschen Reichs nach Gemeindegrößenklassen gibt die Übersicht auf Seite 377 bis 384. Die folgenden kartographischen Darstellungen veranschaulichen die Gesamtzunahme oder -abnahme, die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Wanderungsbilanz sowohl für die Gesamtbevölkerung als auch für die Bevölkerung in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (»ländliche Gemeinden«).

Wanderungsgewinn und Wanderungsverlust der größeren Verwaltungsbezirke wurden bereits in dem früher veröffentlichten Aufsatz¹⁾ geschildert. Da sich die Räume mit besonders großer Bevölkerungszunahme oder -abnahme, die ja fast immer durch überdurchschnittlichen Wanderungsgewinn oder -verlust verursacht ist, im allgemeinen nicht mit den Grenzen der größeren Verwaltungsbezirke decken, sollen nachstehend diese Gebiete etwas genauer umschrieben werden, zugleich unter Berücksichtigung der Verhältnisse in den einzelnen Gemeindegrößenklassen.

Gebiete mit Bevölkerungszunahme und beträchtlichem Wanderungsgewinn sind vor allem folgende:

in Ostdeutschland: Der Reg.-Bez. Königsberg und der ehem. Reg.-Bez. Westpreußen.

in Nord- und Mitteldeutschland: Ein Küstenstreifen längs der Ostsee von Schleswig-Holstein bis zur Odermündung.

Der Raum rings um Berlin und an der mittleren Elbe. Er umfaßt den mittleren und südlichen Teil des Reg.-Bez. Potsdam, den östlich der Saale gelegenen Teil des Landes Anhalt sowie die angrenzenden Gebiete der Provinz Sachsen.

in Nordwestdeutschland: Der Raum nördlich des Harzes bis in die Lüneburger Heide. Zu ihm gehören der westliche und südliche Teil des Reg.-Bez. Lüneburg mit den anschließenden Teilen der Reg.-Bez. Hannover und Hildesheim, ferner der nördliche Teil des Landes Braunschweig mit den am 1. August 1941 eingegliederten preußischen Gebieten.

Ein Gebiet längs der holländischen Grenze vom nördlichen Teil des Reg.-Bez. Münster über den westlichen des Reg.-Bez. Osnabrück bis zum Land Oldenburg.

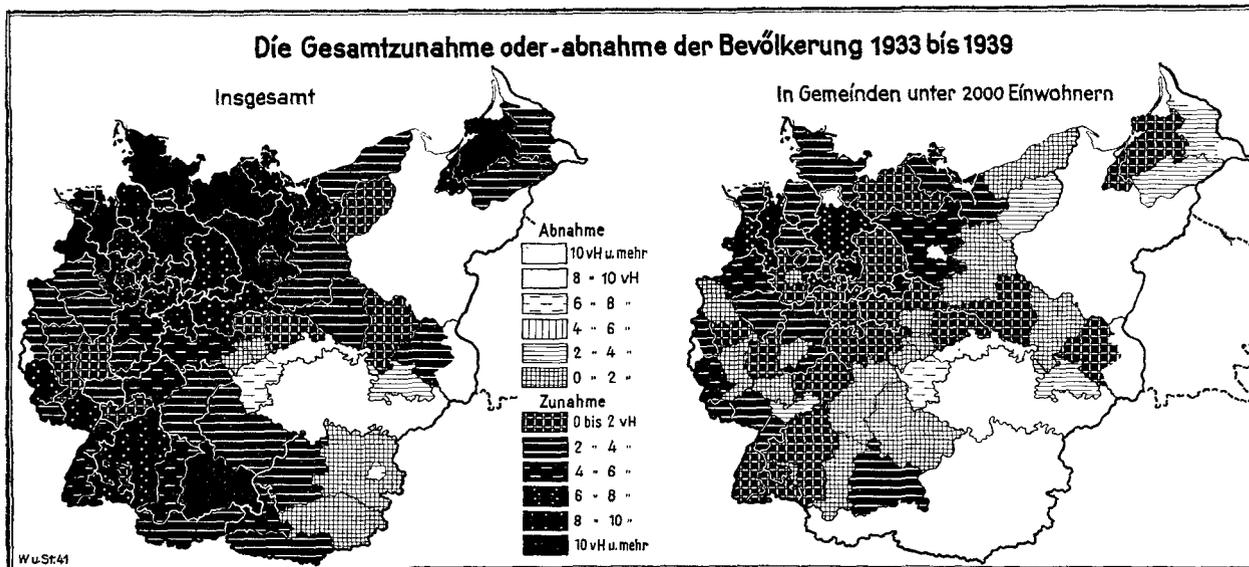
in Süddeutschland: Ein kleineres Gebiet rings um Stuttgart; ein größeres im südlichen Reg.-Bez. Oberbayern mit einigen angrenzenden Kreisen des Reg.-Bez. Schwaben.

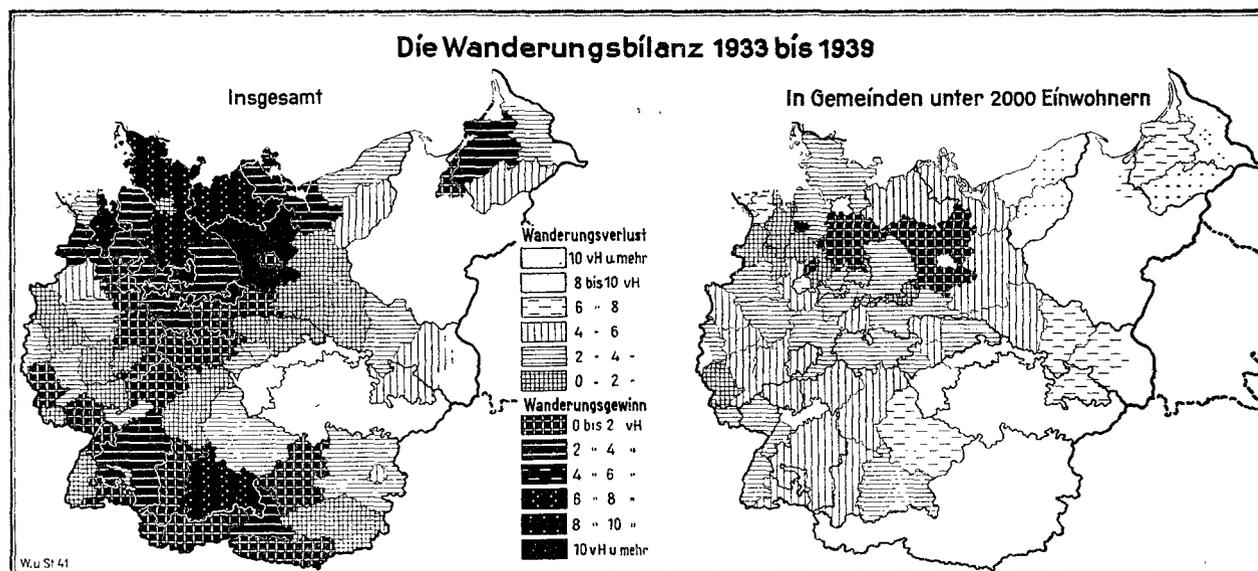
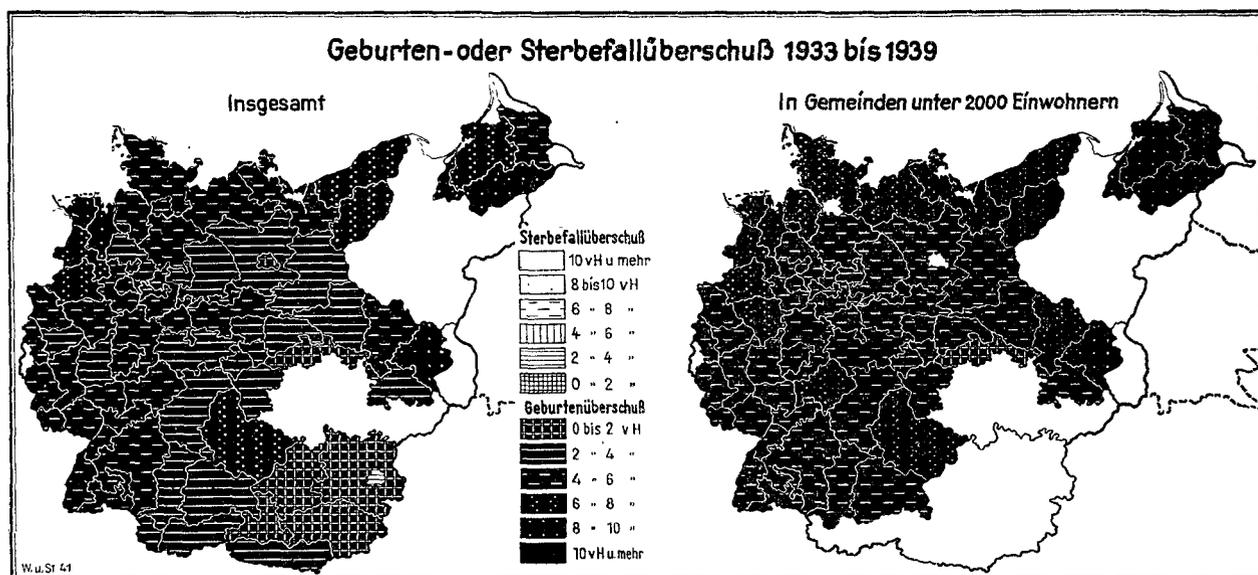
Das Schwergewicht des Wanderungsgewinnes liegt in sämtlichen Gebieten bei den Gemeinden zwischen 2 000 und 100 000 Einwohnern. Aber auch die Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern sind daran beteiligt. Dies gilt besonders für die Zunahmegebiete von Berlin mit dem angrenzenden mitteldeutschen Raum, von Hannover und Braunschweig sowie für das oberbayerische Gebiet. Die Wanderung nach den städtischen Siedlungsgebieten hat sich hier vor allem in einem starken Wanderungsgewinn der ländlichen Gemeinden in der Umgebung der größeren Städte ausgewirkt. Im Gegensatz dazu beschränkt sich die Zunahme in Ostpreußen fast ausschließlich auf die größeren Gemeinden, während die ländlichen Gemeinden meist erhebliche Wanderungsverluste zu beklagen haben. In den übrigen Zunahmegebieten zeigt sich für die ländlichen Gemeinden kein einheitliches Bild. Nur in der Nähe der größeren Orte kommen Wanderungsgewinne vor, sonst meistens geringere Wanderungsverluste.

In dem von der Zählung 1939 erfaßten Reichsgebiet gibt es nur wenige Gebiete, in denen die Bevölkerung sämtlicher Gemeindegrößenklassen abgenommen hat. Hierzu gehören vor allem die sudetendeutschen Gebiete¹⁾, die im ganzen durch Wanderung rd. 315 000 Personen (8,6 vH) verloren haben. Die Gemeinden mit weniger als 2 000 und die mit 2 000 bis unter 10 000 Einwohnern haben die weitaus stärksten Wanderungs-

¹⁾ Reichsgau Sudetenland sowie die an Preußen, Bayern, Oberdonau und Niederdonau gekommenen sudetendeutschen Gebiete.

¹⁾ Vgl. »W. u. St.«, 20. Jg. 1940, Heft 20, S. 466.





verluste mit 10,1 und 8,9 vH gehabt. In den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern sind sie zwar geringer, betragen aber immerhin noch 4 bis 5 vH.

Auch in den Regierungsbezirken Chemnitz und Zwickau des Landes Sachsen haben sämtliche Gemeindegrößenklassen beträchtliche Wanderungsverluste gehabt.

Gebiete mit größerer Abwanderung sind ferner große Teile der Reichsgaue Niederdonau und Steiermark und der Reichsgau Wien. In Niederdonau und Steiermark sind es zwar nur die Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, die Verluste hatten, die aber so hoch waren, daß sie die Wanderungsbilanz der Gesamtgebiete ausschlaggebend beeinflussen.

In vielen Gebieten des Deutschen Reiches haben nur die ländlichen Gemeinden einen Wanderungsverlust gehabt, der aber oftmals hinter der natürlichen Bevölkerungszunahme zurückbleibt, so daß sich also noch eine geringe Gesamtzunahme der ländlichen Bevölkerung ergibt. Soweit in den Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern der Wanderungsverlust den Geburtenüberschuß übersteigt und demnach eine Gesamtzunahme zu verzeichnen ist, tritt diese Abnahme in der Bevölkerungsentwicklung des gesamten Gebietes trotzdem nur in einzelnen Fällen in Erscheinung, da die Bevölkerungsabnahme in den ländlichen Gemeinden meist durch den Wanderungsgewinn der größeren Gemeinden überdeckt wird.

Die wichtigsten größeren Gebiete, in denen der Wanderungsverlust der Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern so groß ist, daß ihre Gesamtbevölkerung zurückgegangen ist, sind folgende:

in Südwestdeutschland: Eine Zone vom nördlichen Oberrhein (südliches Hessen) über das nordöstliche Baden (Landeskom.-Bez. Mannheim), das nördliche Württemberg und westliche Mittelfranken bis zum westlichen Alpenvorland (fast der ganze Reg.-Bez. Schwaben) und das Bodenseegebiet (südliches Württemberg);

in Mittelddeutschland: Ein Gebiet zwischen oberer Weser und unterer Saale. Es umfaßt den nördlichen Teil des Reg.-Bez. Kassel (ohne den Stadtkreis Kassel und dessen unmittelbare Umgebung), die südlichen Teile der Reg.-Bez. Minden und Hildesheim sowie fast den ganzen Reg.-Bez. Erfurt.

Die Regierungsbezirke Chemnitz und Zwickau in Sachsen mit dem östlichen Thüringen und den anschließenden Kreisen Oberfrankens;

in Ostdeutschland: Niederschlesien mit Ausnahme des nord-westlichen Teiles.

Fast die gesamten Reg.-Bez. Frankfurt, Grenzmark Posen-Westpreußen und Köslin.

Ganz Ostpreußen, insbesondere die Reg.-Bez. Allenstein und Gumbinnen.

Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|---|--|--|------|----------|------|----------|------|--|-----|----------|------|----------|-----|------------------------------------|------|----------|------|----------|------|
| | | vom 16. Juni 1933 ²⁾ bis 17. Mai 1939 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Reg.-Bez. Königsberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 059 085 | 101 722 | 10,6 | 65 984 | 14,3 | 35 738 | 7,2 | 65 027 | 6,3 | 35 291 | 7,6 | 29 736 | 6,0 | 36 695 | 3,8 | 30 693 | 6,6 | 6 002 | 1,2 |
| a ... | 443 045 | 3 484 | 0,8 | 2 469 | 1,1 | 1 015 | 0,5 | 36 948 | 8,4 | 19 161 | 8,7 | 17 787 | 8,1 | 33 464 | 7,6 | 16 692 | 7,6 | 16 772 | 7,6 |
| b ... | 153 922 | 28 159 | 22,4 | 18 981 | 31,9 | 9 178 | 13,9 | 7 362 | 5,9 | 4 139 | 7,0 | 3 223 | 4,9 | 20 797 | 16,5 | 14 842 | 24,9 | 5 955 | 9,0 |
| c ... | 68 812 | 21 360 | 45,0 | 15 881 | 70,1 | 5 479 | 22,1 | 4 026 | 8,5 | 2 266 | 10,0 | 1 760 | 7,1 | 17 334 | 36,5 | 13 615 | 60,1 | 3 719 | 15,0 |
| d ... | 21 142 | 5 817 | 38,0 | 4 315 | 62,8 | 1 502 | 17,8 | 1 193 | 7,8 | 675 | 9,8 | 518 | 6,1 | 4 624 | 30,2 | 3 640 | 53,0 | 984 | 11,6 |
| f ... | 372 164 | 42 902 | 13,0 | 24 338 | 15,9 | 18 564 | 10,5 | 15 498 | 4,7 | 9 050 | 5,9 | 6 448 | 3,7 | 27 404 | 8,3 | 15 288 | 10,0 | 12 116 | 6,9 |
| Reg.-Bez. Gumbinnen¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 559 205 | 13 148 | 2,4 | 10 357 | 3,8 | 2 791 | 1,0 | 31 832 | 5,8 | 16 755 | 6,2 | 15 077 | 5,5 | 18 684 | 3,4 | 6 398 | 2,4 | 12 286 | 4,4 |
| a ... | 352 563 | 9 769 | 2,7 | 5 085 | 2,8 | 4 684 | 2,6 | 23 212 | 6,4 | 11 963 | 6,5 | 11 249 | 6,3 | 32 981 | 9,1 | 17 048 | 9,3 | 15 933 | 8,9 |
| b ... | 41 127 | 2 459 | 6,4 | 1 092 | 6,0 | 1 367 | 6,7 | 1 700 | 4,4 | 924 | 5,4 | 728 | 3,5 | 759 | 2,0 | 120 | 0,7 | 639 | 3,1 |
| c ... | 33 802 | 7 248 | 27,3 | 4 739 | 37,1 | 2 509 | 18,2 | 1 549 | 5,8 | 872 | 6,5 | 725 | 5,3 | 5 699 | 21,5 | 3 915 | 30,7 | 1 784 | 12,9 |
| d ... | 73 245 | 12 028 | 19,6 | 8 662 | 29,4 | 3 366 | 10,6 | 3 435 | 5,6 | 1 885 | 6,4 | 1 550 | 4,9 | 8 593 | 14,0 | 6 777 | 23,0 | 1 816 | 5,7 |
| e ... | 58 468 | 1 182 | 2,1 | 949 | 3,6 | 233 | 0,8 | 1 936 | 3,4 | 1 111 | 4,2 | 825 | 2,7 | 754 | 1,3 | 162 | 0,6 | 592 | 1,9 |
| Reg.-Bez. Allenstein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 568 024 | 15 483 | 2,8 | 9 989 | 3,6 | 5 494 | 2,0 | 44 447 | 8,0 | 23 025 | 8,3 | 21 422 | 7,8 | 28 964 | 5,2 | 13 036 | 4,7 | 15 928 | 5,8 |
| a ... | 370 440 | 9 726 | 2,6 | 6 132 | 3,2 | 3 594 | 2,0 | 32 288 | 8,5 | 16 515 | 8,6 | 15 771 | 8,4 | 42 012 | 11,1 | 22 647 | 11,7 | 19 365 | 10,4 |
| b ... | 80 665 | 9 024 | 12,6 | 5 951 | 17,2 | 3 073 | 8,3 | 4 813 | 6,7 | 2 688 | 7,8 | 2 125 | 5,7 | 4 211 | 5,9 | 3 263 | 9,4 | 948 | 2,6 |
| c ... | 66 523 | 8 936 | 15,5 | 5 549 | 19,6 | 3 387 | 11,6 | 4 375 | 7,6 | 2 246 | 7,9 | 2 129 | 7,3 | 4 561 | 7,9 | 3 303 | 11,6 | 1 258 | 4,3 |
| e ... | 50 396 | 7 249 | 16,8 | 4 621 | 22,0 | 2 628 | 11,9 | 2 973 | 6,9 | 1 576 | 7,5 | 1 397 | 6,3 | 4 276 | 9,9 | 3 045 | 14,6 | 1 231 | 5,6 |
| Reg.-Bez. Westpreußen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 301 808 | 24 468 | 8,8 | 14 978 | 11,1 | 9 490 | 6,7 | 21 040 | 7,6 | 11 182 | 8,3 | 9 858 | 6,9 | 3 428 | 1,2 | 3 796 | 2,8 | 368 | 0,3 |
| a ... | 118 522 | 1 121 | 1,0 | 421 | 0,7 | 700 | 1,2 | 9 878 | 8,4 | 4 985 | 8,4 | 4 893 | 8,4 | 8 757 | 7,5 | 4 564 | 7,7 | 4 193 | 7,2 |
| b ... | 35 610 | 4 987 | 16,3 | 2 982 | 19,8 | 2 005 | 12,9 | 2 868 | 9,4 | 1 514 | 10,1 | 1 354 | 8,7 | 2 119 | 6,9 | 1 468 | 9,8 | 651 | 4,2 |
| c ... | 13 922 | 1 086 | 8,5 | 698 | 10,8 | 388 | 6,1 | 1 250 | 9,7 | 660 | 10,2 | 590 | 9,3 | 164 | 1,3 | 38 | 0,6 | 202 | 3,2 |
| d ... | 47 802 | 3 731 | 8,5 | 2 224 | 10,6 | 1 507 | 6,5 | 3 311 | 7,5 | 1 838 | 8,8 | 1 473 | 6,4 | 420 | 1,0 | 386 | 1,8 | 34 | 0,1 |
| e ... | 85 952 | 13 543 | 18,7 | 8 653 | 26,0 | 4 890 | 12,5 | 3 733 | 5,2 | 2 185 | 6,6 | 1 548 | 4,0 | 9 810 | 13,5 | 6 468 | 19,4 | 3 342 | 8,6 |
| Provinz Ostpreußen¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 2 488 122 | 154 821 | 6,6 | 101 308 | 8,9 | 53 513 | 4,5 | 162 346 | 7,0 | 86 253 | 7,5 | 76 093 | 6,4 | 7 525 | 0,3 | 15 055 | 1,3 | 22 580 | 1,9 |
| a ... | 1 284 570 | 14 890 | 1,1 | 8 327 | 1,3 | 6 563 | 1,0 | 102 324 | 7,9 | 52 624 | 8,0 | 49 700 | 7,7 | 117 214 | 9,0 | 60 951 | 9,3 | 56 263 | 8,7 |
| b ... | 311 324 | 44 629 | 16,7 | 29 006 | 22,8 | 15 623 | 11,2 | 16 743 | 6,3 | 9 313 | 7,3 | 7 430 | 5,3 | 27 886 | 10,5 | 19 693 | 15,5 | 8 193 | 6,9 |
| c ... | 183 059 | 38 630 | 26,7 | 26 867 | 38,2 | 11 763 | 15,9 | 11 200 | 7,8 | 5 996 | 8,5 | 5 204 | 7,0 | 27 430 | 19,0 | 20 871 | 29,7 | 6 559 | 8,8 |
| d ... | 142 189 | 21 576 | 17,9 | 15 201 | 26,6 | 6 375 | 10,1 | 7 939 | 6,8 | 4 398 | 7,7 | 3 541 | 5,0 | 13 637 | 11,3 | 10 803 | 18,9 | 2 834 | 4,5 |
| e ... | 194 816 | 21 974 | 12,7 | 14 223 | 17,6 | 7 751 | 8,4 | 8 642 | 5,0 | 4 872 | 6,0 | 3 770 | 4,1 | 13 332 | 7,7 | 9 351 | 11,6 | 3 981 | 4,3 |
| f ... | 372 164 | 42 902 | 13,0 | 24 338 | 15,9 | 18 564 | 10,5 | 15 498 | 4,7 | 9 050 | 5,9 | 6 448 | 3,7 | 27 404 | 8,3 | 15 288 | 10,0 | 12 116 | 6,9 |
| Stadt Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 4 338 756 | 96 255 | 2,3 | 25 992 | 1,3 | 70 263 | 3,1 | 17 537 | 0,4 | 16 246 | 0,8 | 1 291 | 0,1 | 78 718 | 1,9 | 9 746 | 0,5 | 68 972 | 3,0 |
| Reg.-Bez. Potsdam | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 691 347 | 276 053 | 19,5 | 171 309 | 24,5 | 104 744 | 14,7 | 53 040 | 3,7 | 28 055 | 4,0 | 24 985 | 3,5 | 223 013 | 15,8 | 143 254 | 20,5 | 79 759 | 11,2 |
| a ... | 557 870 | 27 928 | 3,2 | 15 723 | 5,8 | 12 205 | 4,7 | 25 173 | 4,8 | 12 795 | 4,7 | 12 378 | 4,8 | 2 755 | 0,5 | 2 928 | 1,1 | 1 733 | 0,1 |
| b ... | 479 262 | 116 201 | 32,0 | 68 731 | 38,4 | 47 470 | 25,8 | 12 761 | 3,5 | 6 765 | 3,8 | 5 996 | 3,2 | 103 440 | 28,5 | 61 966 | 34,6 | 41 474 | 22,5 |
| c ... | 196 127 | 45 227 | 30,0 | 26 314 | 35,7 | 18 913 | 24,5 | 6 476 | 4,3 | 3 600 | 4,9 | 2 876 | 3,7 | 38 751 | 23,7 | 22 714 | 30,8 | 16 037 | 20,8 |
| d ... | 238 470 | 49 721 | 26,3 | 32 931 | 36,4 | 16 790 | 17,1 | 4 904 | 2,6 | 2 594 | 2,9 | 2 310 | 2,3 | 44 817 | 25,7 | 30 337 | 33,6 | 14 480 | 14,7 |
| e ... | 83 726 | 19 293 | 29,9 | 14 878 | 47,8 | 4 415 | 13,3 | 1 575 | 2,4 | 890 | 2,9 | 685 | 2,1 | 17 718 | 27,6 | 13 988 | 44,9 | 3 730 | 11,2 |
| f ... | 135 892 | 17 683 | 15,0 | 12 732 | 22,8 | 4 951 | 7,9 | 2 151 | 1,8 | 1 411 | 2,5 | 740 | 1,2 | 15 532 | 13,1 | 11 321 | 20,3 | 4 211 | 6,8 |
| Reg.-Bez. Frankfurt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 316 590 | 39 804 | 3,1 | 31 323 | 5,0 | 8 481 | 1,3 | 40 645 | 3,2 | 22 792 | 3,6 | 17 853 | 2,7 | 841 | 0,1 | 8 531 | 1,4 | 9 372 | 1,4 |
| a ... | 605 782 | 7 434 | 1,2 | 2 218 | 0,7 | 5 216 | 1,7 | 24 511 | 4,0 | 13 034 | 4,2 | 11 477 | 3,8 | 31 945 | 5,2 | 15 252 | 5,0 | 16 693 | 5,5 |
| b ... | 254 102 | 10 540 | 4,3 | 6 307 | 5,3 | 4 233 | 3,4 | 8 755 | 3,6 | 4 916 | 4,7 | 3 839 | 3,1 | 1 785 | 0,7 | 1 391 | 1,2 | 394 | 0,3 |
| c ... | 106 678 | 11 809 | 12,4 | 8 681 | 19,3 | 3 128 | 6,3 | 2 508 | 2,6 | 1 504 | 3,3 | 1 004 | 2,0 | 9 301 | 9,8 | 7 177 | 16,0 | 2 124 | 4,3 |
| d ... | 210 946 | 13 940 | 7,1 | 9 946 | 10,7 | 3 994 | 3,8 | 2 681 | 1,4 | 1 889 | 2,0 | 1 042 | 0,8 | 11 259 | 7,7 | 8 057 | 8,7 | 3 202 | 3,1 |
| e ... | 139 082 | 10 949 | 8,5 | 8 607 | 14,3 | 2 342 | 3,4 | 2 190 | 1,7 | 1 449 | 2,4 | 741 | 1,1 | 8 759 | 6,8 | 7 158 | 11,9 | 1 601 | 2,4 |
| Provinz Mark Brandenburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 3 007 937 | 315 857 | 11,7 | 202 632 | 15,3 | 113 225 | 8,3 | 93 685 | 3,5 | 50 847 | 3,8 | 42 838 | 3,1 | 222 172 | 8,3 | 151 785 | 11,4 | 70 387 | 5,2 |
| a ... | 1 163 652 | 20 494 | 1,8 | 13 505 | 2,3 | 6 989 | 1,2 | 49 684 | 4,3 | 25 829 | 4,5 | 23 855 | 4,2 | 29 190 | 2,6 | 12 324 | 2,1 | 16 866 | 3,0 |
| b ... | 733 364 | 126 741 | 20,9 | 75 038 | 25,1 | 51 703 | 16,8 | 21 516 | 3,5 | 11 681 | 3,9 | 9 835 | 3,2 | 105 225 | 17,3 | 63 357 | 21,2 | 41 868 | 13,6 |
| c ... | 302 805 | 57 036 | 23,2 | 34 995 | 29,5 | 22 041 | 17,3 | 8 984 | 3,7 | 5 104 | 4,3 | 3 880 | 3,1 | 48 052 | 19,6 | 29 891 | 25,2 | 18 161 | 14,3 |
| d ... | 449 416 | 63 661 | 16,5 | 42 877 | 23,4 | 20 784 | 10,3 | 7 585 | 2,0 | 4 483 | 2,4 | 3 102 | 1,5 | 56 076 | 14,5 | 38 394 | 21,0 | 17 682 | 8,7 |
| e ... | 222 808 | 30 242 | 15,7 | 23 485 | 25,7 | 6 757 | 6,7 | 3 765 | 2,0 | 2 339 | 2,6 | 1 426 | 1,4 | 26 477 | 13,7 | 21 146 | 23,3 | 5 331 | 5,3 |
| f ... | 135 892 | 17 683 | 15,0 | 12 732 | 22,8 | 4 951 | 7,9 | 2 151 | 1,8 | 1 411 | 2,5 | 740 | 1,2 | 15 532 | 13,1 | 11 321 | 20,3 | 4 211 | 6,8 |
| Reg.-Bez. Stettin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 237 782 | 96 941 | 8,5 | 64 780 | 11,6 | 32 161 | 5,5 | 57 928 | 5,1 | 30 968 | 5,5 | 26 960 | 6,6 | 39 013 | 3,4 | 33 812 | 6,0 | 5 201 | 0,9 |
| a ... | 407 585 | 10 056 | 2,5 | 7 463 | 3,7 | 2 593 | 1,3 | 26 370 | 6,6 | 13 464 | 6,7 | 12 906 | 6,6 | 16 314 | 4,1 | 6 001 | 3,0 | 10 313 | 5,3 |
| b ... | 286 890 | 41 617 | 17,0 | 27 289 | 22,8 | 14 328 | 11,4 | 13 203 | 5, | | | | | | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen ¹⁾ | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------------------------------|------|----------|------|----------|------|--|-----|----------|------|----------|-----|------------------------------------|------|----------|------|----------|------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Reg.-Bez. Grenzmark Posen-Westpreußen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 479 272 | 8 703 | 1,8 | 5 773 | 2,5 | 2 930 | 1,2 | 28 946 | 6,2 | 15 245 | 6,5 | 13 701 | 5,8 | 20 243 | 4,3 | 9 472 | 4,0 | 10 771 | 4,6 |
| a | 266 181 | 9 119 | 3,3 | 5 975 | 4,2 | 3 144 | 2,3 | 17 634 | 6,4 | 9 185 | 6,5 | 8 449 | 6,3 | 26 753 | 9,7 | 15 160 | 10,7 | 11 593 | 8,6 |
| b | 118 457 | 4 957 | 4,4 | 2 852 | 5,2 | 2 105 | 3,6 | 6 155 | 5,4 | 3 412 | 6,2 | 2 743 | 4,7 | 1 198 | 1,1 | 560 | 1,0 | 638 | 1,1 |
| c | 48 843 | 10 254 | 26,6 | 6 998 | 37,6 | 3 256 | 16,3 | 2 622 | 6,8 | 1 389 | 7,5 | 1 233 | 6,2 | 7 632 | 19,8 | 5 609 | 30,1 | 2 023 | 10,1 |
| d | 45 791 | 2 611 | 6,0 | 1 898 | 9,1 | 713 | 3,2 | 2 535 | 5,9 | 1 259 | 6,1 | 1 276 | 5,7 | 76 | 0,2 | 639 | 3,1 | 563 | 2,5 |
| Provinz Pommern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 2 393 844 | 125 760 | 5,5 | 84 204 | 7,5 | 41 556 | 3,6 | 127 718 | 5,6 | 68 130 | 6,1 | 59 588 | 5,2 | 1 958 | 0,1 | 16 074 | 1,4 | 18 032 | 1,6 |
| a | 1 062 479 | 5 040 | 0,5 | 2 255 | 0,4 | 2 785 | 0,5 | 72 020 | 6,7 | 37 159 | 6,8 | 34 861 | 6,7 | 77 060 | 7,2 | 39 414 | 7,2 | 37 646 | 7,2 |
| b | 505 636 | 54 601 | 12,1 | 34 571 | 15,8 | 20 030 | 8,6 | 25 038 | 5,6 | 13 583 | 6,2 | 11 455 | 4,9 | 29 563 | 6,6 | 20 988 | 9,6 | 8 575 | 3,7 |
| c | 227 909 | 35 573 | 18,5 | 23 209 | 25,0 | 12 364 | 12,4 | 10 977 | 5,7 | 6 072 | 5,0 | 4 905 | 4,9 | 24 596 | 12,8 | 17 137 | 18,4 | 7 459 | 7,5 |
| d | 222 937 | 25 419 | 12,9 | 19 581 | 20,9 | 5 838 | 5,6 | 8 020 | 4,1 | 4 679 | 6,0 | 3 341 | 3,2 | 17 399 | 8,8 | 14 902 | 15,9 | 2 497 | 2,4 |
| e | 103 308 | 14 379 | 16,2 | 9 637 | 23,2 | 4 742 | 10,0 | 3 604 | 4,1 | 2 020 | 4,9 | 1 584 | 3,3 | 10 775 | 12,1 | 7 617 | 18,4 | 3 158 | 6,7 |
| f | 271 525 | 828 | 0,3 | 539 | 0,4 | 1 367 | 1,0 | 8 059 | 3,0 | 4 617 | 3,6 | 3 442 | 2,4 | 7 231 | 2,7 | 5 156 | 4,0 | 2 075 | 1,5 |
| Reg.-Bez. Breslau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 971 829 | 18 000 | 0,9 | 7 291 | 0,8 | 10 709 | 1,0 | 88 926 | 4,6 | 50 631 | 5,5 | 38 295 | 3,7 | 70 926 | 3,6 | 43 340 | 4,7 | 27 586 | 2,7 |
| a | 729 321 | 4 899 | 0,7 | 2 672 | 0,7 | 2 227 | 0,6 | 49 240 | 6,7 | 26 542 | 7,4 | 22 698 | 6,0 | 54 137 | 7,4 | 29 214 | 8,2 | 24 925 | 6,6 |
| b | 298 885 | 9 228 | 3,2 | 3 670 | 2,7 | 5 558 | 3,6 | 10 807 | 3,7 | 6 347 | 4,6 | 4 460 | 2,9 | 1 579 | 0,5 | 2 677 | 1,9 | 1 098 | 0,7 |
| c | 137 335 | 2 196 | 1,6 | 970 | 1,5 | 1 226 | 1,8 | 5 764 | 4,3 | 3 270 | 5,0 | 2 494 | 3,6 | 3 568 | 2,6 | 2 300 | 3,5 | 1 268 | 1,8 |
| d | 112 587 | 9 336 | 9,0 | 7 292 | 15,0 | 2 044 | 3,8 | 3 839 | 3,7 | 2 276 | 4,7 | 1 563 | 2,9 | 5 497 | 5,3 | 5 016 | 10,3 | 481 | 0,9 |
| e | 64 136 | 2 228 | 3,4 | 2 371 | 7,3 | 143 | 0,4 | 2 889 | 4,4 | 1 536 | 4,7 | 1 353 | 4,0 | 5 117 | 7,7 | 3 907 | 12,0 | 1 210 | 3,6 |
| f | 629 565 | 4 367 | 0,7 | 402 | 0,1 | 3 965 | 1,2 | 16 387 | 2,6 | 10 660 | 3,8 | 5 727 | 1,7 | 12 020 | 1,9 | 10 258 | 3,6 | 1 762 | 0,5 |
| Reg.-Bez. Liegnitz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 314 710 | 40 938 | 3,2 | 30 322 | 5,0 | 10 616 | 1,6 | 48 740 | 3,8 | 27 641 | 4,5 | 21 099 | 3,2 | 7 802 | 0,6 | 2 681 | 0,4 | 10 483 | 1,6 |
| a | 667 015 | 5 093 | 0,8 | 5 107 | 1,6 | 14 | 0,0 | 33 977 | 5,1 | 18 308 | 5,6 | 15 669 | 4,7 | 28 884 | 4,4 | 13 201 | 4,1 | 15 683 | 4,7 |
| b | 219 555 | 8 250 | 3,9 | 4 227 | 4,2 | 4 023 | 3,6 | 6 820 | 3,2 | 3 834 | 3,8 | 2 986 | 2,7 | 1 430 | 0,7 | 393 | 0,4 | 1 037 | 0,9 |
| c | 111 058 | 5 153 | 4,9 | 3 015 | 6,1 | 2 138 | 3,8 | 2 643 | 2,5 | 1 796 | 3,6 | 847 | 1,5 | 2 510 | 2,4 | 1 219 | 2,4 | 1 291 | 2,3 |
| d | 139 583 | 16 334 | 13,3 | 12 402 | 21,5 | 3 932 | 6,0 | 3 241 | 2,6 | 2 125 | 3,7 | 1 116 | 1,7 | 13 093 | 10,6 | 10 277 | 17,9 | 2 816 | 4,3 |
| e | 177 489 | 6 108 | 3,6 | 5 571 | 7,1 | 537 | 0,6 | 2 059 | 1,2 | 1 578 | 2,0 | 481 | 0,5 | 4 049 | 2,4 | 3 998 | 5,1 | 56 | 0,1 |
| Reg.-Bez. Oppeln | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 582 225 | 44 720 | 2,9 | 15 027 | 2,0 | 29 693 | 3,7 | 127 603 | 8,3 | 65 041 | 9,1 | 57 731 | 7,5 | 82 883 | 5,4 | 49 604 | 6,9 | 26 681 | 3,5 |
| a | 611 146 | 11 362 | 1,9 | 1 172 | 0,4 | 10 190 | 3,3 | 57 732 | 9,6 | 28 988 | 10,5 | 25 567 | 8,8 | 46 370 | 7,7 | 27 562 | 10,0 | 14 591 | 5,0 |
| b | 359 024 | 23 516 | 7,0 | 9 693 | 6,0 | 13 823 | 7,9 | 30 345 | 9,0 | 15 387 | 10,2 | 13 304 | 8,2 | 6 829 | 2,0 | 5 538 | 3,7 | 1 090 | 0,7 |
| c | 84 316 | 983 | 1,2 | 240 | 0,6 | 743 | 1,7 | 4 945 | 5,9 | 2 701 | 6,8 | 2 244 | 5,1 | 3 962 | 4,8 | 2 461 | 6,2 | 1 501 | 3,4 |
| d | 80 214 | 2 958 | 3,8 | 2 154 | 5,7 | 804 | 2,0 | 5 790 | 7,5 | 3 070 | 8,1 | 2 720 | 6,9 | 2 832 | 3,7 | 916 | 2,4 | 1 916 | 4,9 |
| e | 102 981 | 3 436 | 3,5 | 1 637 | 3,5 | 1 799 | 3,4 | 5 789 | 5,8 | 3 228 | 7,0 | 2 561 | 4,8 | 2 353 | 2,4 | 1 591 | 3,4 | 762 | 1,4 |
| f | 344 544 | 2 465 | 0,7 | 131 | 0,1 | 2 334 | 1,3 | 23 002 | 6,7 | 11 667 | 7,0 | 11 335 | 6,4 | 20 537 | 6,0 | 11 536 | 6,9 | 9 001 | 5,1 |
| Reg.-Bez. Oppeln (ohne sudetendeutsches Gebiet) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 529 258 | 46 487 | 3,1 | 15 437 | 2,2 | 31 050 | 4,1 | 122 772 | 8,3 | 65 041 | 9,1 | 57 731 | 7,5 | 76 285 | 5,1 | 49 604 | 6,9 | 26 681 | 3,5 |
| a | 578 287 | 12 402 | 2,2 | 1 426 | 0,5 | 10 976 | 3,8 | 54 555 | 9,6 | 28 988 | 10,5 | 25 567 | 8,8 | 42 153 | 7,4 | 27 562 | 10,0 | 14 591 | 5,0 |
| b | 338 916 | 24 243 | 7,7 | 9 849 | 6,5 | 14 394 | 8,8 | 28 691 | 9,1 | 15 387 | 10,2 | 13 304 | 8,2 | 4 448 | 1,4 | 5 538 | 3,7 | 1 090 | 0,7 |
| c | 84 316 | 983 | 1,2 | 240 | 0,6 | 743 | 1,7 | 4 945 | 5,9 | 2 701 | 6,8 | 2 244 | 5,1 | 3 962 | 4,8 | 2 461 | 6,2 | 1 501 | 3,4 |
| d | 80 214 | 2 958 | 3,8 | 2 154 | 5,7 | 804 | 2,0 | 5 790 | 7,5 | 3 070 | 8,1 | 2 720 | 6,9 | 2 832 | 3,7 | 916 | 2,4 | 1 916 | 4,9 |
| e | 102 981 | 3 436 | 3,5 | 1 637 | 3,5 | 1 799 | 3,4 | 5 789 | 5,8 | 3 228 | 7,0 | 2 561 | 4,8 | 2 353 | 2,4 | 1 591 | 3,4 | 762 | 1,4 |
| f | 344 544 | 2 465 | 0,7 | 131 | 0,1 | 2 334 | 1,3 | 23 002 | 6,7 | 11 667 | 7,0 | 11 335 | 6,4 | 20 537 | 6,0 | 11 536 | 6,9 | 9 001 | 5,1 |
| Provinz Schlesien | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 4 868 764 | 103 658 | 2,2 | 52 640 | 2,3 | 51 018 | 2,1 | 265 269 | 5,6 | 143 313 | 6,4 | 117 125 | 4,8 | 161 611 | 3,4 | 90 263 | 4,0 | 64 750 | 2,6 |
| a | 2 007 482 | 11 556 | 0,6 | 3 607 | 0,4 | 7 949 | 0,8 | 140 949 | 7,1 | 73 838 | 7,7 | 63 934 | 6,4 | 125 176 | 6,4 | 69 977 | 7,3 | 55 199 | 5,5 |
| b | 877 464 | 40 994 | 4,9 | 17 590 | 4,4 | 23 404 | 5,4 | 47 772 | 5,7 | 25 568 | 6,6 | 20 750 | 4,9 | 4 597 | 0,6 | 7 822 | 2,0 | 3 225 | 0,8 |
| c | 332 719 | 8 332 | 2,6 | 4 225 | 2,7 | 4 107 | 2,4 | 13 352 | 4,1 | 7 767 | 5,0 | 5 585 | 3,3 | 5 020 | 1,5 | 3 542 | 2,3 | 1 478 | 0,9 |
| d | 332 384 | 28 628 | 9,4 | 21 848 | 15,2 | 6 780 | 4,2 | 12 870 | 4,2 | 7 471 | 5,2 | 5 399 | 3,4 | 15 758 | 5,2 | 14 377 | 10,0 | 1 381 | 0,9 |
| e | 344 606 | 7 316 | 2,2 | 4 837 | 3,1 | 2 479 | 1,4 | 10 737 | 3,2 | 6 342 | 4,0 | 4 395 | 2,4 | 3 421 | 1,0 | 1 505 | 1,0 | 1 916 | 1,1 |
| f | 974 109 | 6 832 | 0,7 | 533 | 0,1 | 6 299 | 1,2 | 39 389 | 4,1 | 22 327 | 5,0 | 17 062 | 3,3 | 32 557 | 3,4 | 21 794 | 4,8 | 10 763 | 2,1 |
| Provinz Schlesien (ohne sudetendeutsches Gebiet) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 4 815 797 | 105 425 | 2,2 | 53 050 | 2,4 | 52 375 | 2,1 | 260 438 | 5,5 | 143 313 | 6,4 | 117 125 | 4,8 | 155 013 | 3,3 | 90 263 | 4,0 | 64 750 | 2,6 |
| a | 1 974 623 | 12 596 | 0,6 | 3 861 | 0,4 | 8 735 | 0,9 | 137 772 | 7,0 | 73 838 | 7,7 | 63 934 | 6,4 | 125 176 | 6,4 | 69 977 | 7,3 | 55 199 | 5,5 |
| b | 857 356 | 41 721 | 5,1 | 17 746 | 4,6 | 23 975 | 5,6 | 46 318 | 5,7 | 25 568 | 6,6 | 20 750 | 4,9 | 4 597 | 0,6 | 7 822 | 2,0 | 3 225 | 0,8 |
| c | 332 719 | 8 332 | 2,6 | 4 225 | 2,7 | 4 107 | 2,4 | 13 352 | 4,1 | 7 767 | 5,0 | 5 585 | 3,3 | 5 020 | 1,5 | 3 542 | 2,3 | 1 478 | 0,9 |
| d | 332 384 | 28 628 | 9,4 | 21 848 | 15,2 | 6 780 | 4,2 | 12 870 | 4,2 | 7 471 | 5,2 | 5 399 | 3,4 | 15 758 | 5,2 | 14 377 | 10,0 | 1 381 | 0,9 |
| e | 344 606 | 7 316 | 2,2 | 4 837 | 3,1 | 2 479 | 1,4 | 10 737 | 3,2 | 6 342 | 4,0 | 4 395 | 2,4 | 3 421 | 1,0 | 1 505 | 1,0 | 1 916 | 1,1 |
| f | 974 109 | 6 832 | 0,7 | 533 | 0,1 | 6 299 | 1,2 | 39 389 | 4,1 | 22 327 | 5,0 | 17 062 | 3,3 | 32 557 | 3,4 | 21 794 | 4,8 | 10 763 | 2,1 |
| Reg.-Bez. Magdeburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 388 245 | 84 397 | 6,5 | 56 918 | 9,0 | 27 479 | 4,1 | 40 038 | 3,1 | 21 513 | 3,4 | 18 525 | 2,8 | 44 359 | 3,4 | 35 405 | 5,6 | 8 954 | 1,3 |
| a | 425 099 | 3 899 | 0,9 | 4 672 | 2,2 | 773 | 0,4 | 16 696 | 4,0 | 8 615 | 4,1 | 8 081 | 3,8 | 12 797 | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|--------------------------------|--|---------------------------------------|------|----------|------|----------|------|--|------|----------|------|----------|------|------------------------------------|------|----------|------|----------|------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Provinz Sachsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 3 618 458 | 217 810 | 6,4 | 139 520 | 8,4 | 78 290 | 4,5 | 136 943 | 4,0 | 72 888 | 4,4 | 64 055 | 3,7 | 80 867 | 2,4 | 66 632 | 4,0 | 14 235 | 0,8 |
| a ... | 1 275 135 | 14 098 | 1,1 | 9 840 | 1,6 | 4 258 | 0,7 | 62 370 | 4,9 | 32 370 | 5,2 | 30 000 | 4,7 | 48 272 | 3,8 | 22 530 | 3,6 | 25 742 | 4,1 |
| b ... | 735 388 | 45 814 | 6,6 | 26 443 | 7,8 | 19 371 | 5,5 | 34 149 | 4,9 | 17 835 | 5,3 | 16 314 | 4,6 | 11 665 | 1,7 | 8 608 | 2,5 | 3 057 | 0,9 |
| c ... | 266 537 | 31 322 | 13,3 | 19 085 | 16,7 | 12 237 | 10,1 | 9 117 | 3,9 | 5 172 | 4,5 | 3 945 | 3,3 | 22 205 | 9,4 | 13 913 | 12,2 | 8 292 | 6,8 |
| d ... | 561 666 | 63 360 | 12,7 | 43 211 | 18,1 | 20 149 | 7,7 | 15 407 | 3,1 | 8 500 | 3,6 | 6 907 | 2,7 | 47 953 | 9,6 | 34 711 | 14,6 | 13 242 | 5,1 |
| e ... | 57 187 | 6 815 | 13,5 | 5 501 | 23,1 | 1 314 | 4,9 | 1 593 | 3,2 | 936 | 3,9 | 657 | 2,5 | 5 222 | 10,4 | 4 565 | 19,2 | 657 | 2,5 |
| f ... | 722 545 | 56 401 | 8,5 | 35 440 | 11,2 | 20 961 | 6,0 | 14 307 | 2,1 | 8 075 | 2,6 | 6 232 | 1,8 | 42 094 | 6,3 | 27 365 | 8,7 | 14 729 | 4,2 |
| Provinz Schleswig-Holstein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 589 267 | 169 002 | 11,9 | 110 592 | 15,7 | 58 410 | 8,2 | 77 250 | 5,4 | 39 083 | 5,5 | 38 167 | 5,3 | 91 752 | 6,5 | 71 509 | 10,1 | 20 243 | 2,8 |
| a ... | 546 479 | 18 348 | 3,5 | 8 436 | 3,1 | 9 912 | 3,9 | 35 546 | 6,7 | 17 673 | 6,5 | 17 873 | 6,9 | 17 198 | 3,3 | 9 237 | 3,4 | 7 961 | 3,1 |
| b ... | 339 119 | 45 225 | 15,6 | 29 389 | 20,4 | 16 436 | 11,0 | 15 566 | 5,3 | 7 892 | 5,5 | 7 674 | 5,7 | 30 259 | 10,3 | 21 497 | 14,9 | 8 762 | 5,9 |
| c ... | 54 569 | 8 499 | 18,4 | 5 249 | 23,4 | 3 250 | 13,8 | 2 571 | 5,6 | 1 331 | 5,9 | 1 240 | 5,3 | 5 928 | 12,9 | 3 918 | 17,4 | 2 010 | 8,5 |
| d ... | 95 589 | 12 348 | 14,8 | 9 357 | 22,9 | 2 991 | 7,1 | 3 727 | 4,5 | 1 893 | 4,6 | 1 834 | 4,3 | 8 621 | 10,4 | 7 464 | 18,3 | 1 157 | 2,7 |
| e ... | 124 965 | 11 478 | 10,1 | 8 287 | 15,1 | 3 191 | 5,5 | 4 689 | 4,1 | 2 497 | 4,5 | 2 192 | 3,7 | 6 789 | 6,0 | 5 750 | 10,5 | 999 | 1,7 |
| f ... | 428 546 | 72 504 | 20,4 | 49 874 | 28,8 | 22 630 | 12,4 | 15 151 | 4,3 | 7 797 | 4,5 | 7 354 | 4,0 | 57 353 | 16,1 | 42 077 | 24,3 | 15 276 | 8,4 |
| Reg.-Bez. Hannover | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 967 627 | 63 101 | 7,0 | 34 959 | 7,9 | 28 142 | 6,1 | 29 233 | 3,2 | 15 536 | 3,5 | 13 702 | 3,0 | 33 863 | 3,7 | 19 423 | 4,4 | 14 440 | 3,1 |
| a ... | 130 738 | 10 460 | 3,5 | 5 432 | 3,6 | 5 028 | 3,4 | 13 483 | 4,5 | 7 077 | 4,6 | 6 406 | 4,3 | 3 023 | 1,0 | 1 645 | 1,1 | 1 378 | 0,9 |
| b ... | 129 517 | 15 018 | 13,1 | 8 023 | 14,3 | 6 995 | 11,9 | 4 517 | 3,9 | 2 279 | 4,1 | 2 238 | 3,8 | 10 501 | 9,2 | 5 744 | 10,3 | 4 757 | 8,1 |
| c ... | 24 571 | 7 787 | 46,4 | 6 029 | 75,1 | 1 758 | 20,1 | 754 | 4,5 | 419 | 5,2 | 335 | 3,8 | 7 033 | 41,9 | 5 610 | 69,9 | 1 423 | 16,3 |
| d ... | 31 797 | 3 812 | 13,6 | 2 561 | 19,0 | 1 251 | 8,6 | 1 049 | 3,7 | 536 | 4,0 | 513 | 3,5 | 2 763 | 9,9 | 2 025 | 15,1 | 738 | 5,1 |
| f ... | 470 950 | 26 024 | 5,8 | 12 914 | 6,1 | 13 110 | 5,6 | 9 435 | 2,1 | 5 225 | 2,5 | 4 210 | 1,8 | 16 589 | 3,7 | 7 689 | 3,6 | 8 900 | 3,8 |
| Reg.-Bez. Hildesheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 636 550 | 42 506 | 7,2 | 27 306 | 9,4 | 15 200 | 5,0 | 24 290 | 4,1 | 13 589 | 4,7 | 10 701 | 3,5 | 18 216 | 3,1 | 13 717 | 4,7 | 4 499 | 1,5 |
| a ... | 290 892 | 5 316 | 1,9 | 2 819 | 2,0 | 2 497 | 1,7 | 13 995 | 4,7 | 7 365 | 5,2 | 6 030 | 4,2 | 8 079 | 2,8 | 4 546 | 3,2 | 3 533 | 2,5 |
| b ... | 128 652 | 16 388 | 14,6 | 10 748 | 19,9 | 5 640 | 9,7 | 4 995 | 4,4 | 2 772 | 5,1 | 2 223 | 3,8 | 11 393 | 10,1 | 7 976 | 14,8 | 3 417 | 5,9 |
| c ... | 66 610 | 4 139 | 6,6 | 3 144 | 10,5 | 995 | 3,1 | 2 214 | 3,5 | 1 136 | 3,8 | 1 078 | 3,3 | 1 925 | 3,1 | 2 008 | 6,7 | 83 | 0,3 |
| d ... | 27 081 | 4 094 | 17,8 | 2 791 | 25,3 | 1 303 | 10,9 | 797 | 3,5 | 426 | 3,9 | 371 | 3,1 | 3 297 | 14,3 | 2 365 | 21,4 | 932 | 7,8 |
| e ... | 123 315 | 12 569 | 11,3 | 7 804 | 14,9 | 4 765 | 8,2 | 2 889 | 2,6 | 1 890 | 3,6 | 999 | 1,7 | 9 680 | 8,7 | 5 914 | 11,3 | 3 766 | 6,5 |
| Reg.-Bez. Lüneburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 554 272 | 61 544 | 12,5 | 43 049 | 17,4 | 18 495 | 7,6 | 25 341 | 5,1 | 12 582 | 5,1 | 12 759 | 5,2 | 36 203 | 7,3 | 30 467 | 12,3 | 5 736 | 2,3 |
| a ... | 337 004 | 21 814 | 6,9 | 14 128 | 8,8 | 7 686 | 5,0 | 16 789 | 5,3 | 8 437 | 5,2 | 8 352 | 5,4 | 5 025 | 1,6 | 5 691 | 3,5 | 666 | 0,4 |
| b ... | 118 061 | 25 803 | 28,0 | 20 013 | 43,7 | 5 790 | 12,5 | 4 984 | 5,4 | 2 319 | 5,1 | 2 665 | 5,7 | 20 819 | 22,6 | 17 694 | 38,7 | 3 125 | 6,7 |
| c ... | 26 169 | 1 848 | 7,6 | 812 | 6,9 | 1 036 | 8,3 | 1 043 | 4,3 | 534 | 4,5 | 509 | 4,1 | 805 | 3,3 | 278 | 2,4 | 527 | 4,2 |
| d ... | 73 038 | 12 079 | 19,8 | 8 096 | 27,6 | 3 983 | 12,6 | 2 525 | 4,1 | 1 292 | 4,4 | 1 233 | 3,9 | 9 554 | 15,7 | 6 804 | 23,2 | 2 750 | 8,7 |
| Reg.-Bez. Stade ²⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 506 037 | 38 704 | 8,3 | 24 941 | 10,6 | 13 763 | 6,0 | 26 363 | 5,6 | 13 245 | 5,6 | 13 118 | 5,7 | 12 341 | 2,6 | 11 696 | 4,9 | 6 45 | 0,3 |
| a ... | 240 909 | 8 212 | 3,5 | 5 193 | 4,3 | 3 019 | 2,7 | 14 049 | 6,0 | 7 194 | 6,0 | 6 855 | 6,1 | 5 837 | 2,5 | 2 001 | 1,7 | 3 836 | 3,4 |
| b ... | 87 203 | 7 536 | 9,5 | 4 341 | 10,9 | 3 195 | 8,0 | 4 321 | 5,4 | 2 093 | 5,3 | 2 228 | 5,6 | 3 215 | 4,0 | 2 248 | 5,7 | 967 | 2,7 |
| c ... | 31 955 | 6 090 | 23,5 | 4 662 | 37,2 | 1 428 | 10,7 | 1 429 | 5,5 | 705 | 5,6 | 724 | 5,4 | 4 661 | 18,0 | 3 957 | 31,5 | 704 | 5,3 |
| d ... | 33 139 | 6 959 | 26,6 | 4 397 | 34,6 | 2 562 | 19,0 | 2 275 | 8,7 | 1 134 | 8,9 | 1 141 | 3,5 | 4 684 | 17,9 | 3 263 | 25,6 | 1 421 | 10,6 |
| f ... | 112 831 | 9 907 | 9,6 | 6 348 | 12,3 | 3 559 | 6,9 | 4 289 | 4,2 | 2 119 | 4,1 | 2 170 | 4,2 | 5 618 | 5,5 | 4 229 | 8,2 | 1 389 | 2,7 |
| Reg.-Bez. Osnabrück | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 515 883 | 49 001 | 10,5 | 29 590 | 12,7 | 19 411 | 8,3 | 34 783 | 7,5 | 17 630 | 7,5 | 17 153 | 7,4 | 14 218 | 3,0 | 11 960 | 5,1 | 2 258 | 1,0 |
| a ... | 264 738 | 16 682 | 6,7 | 8 951 | 7,1 | 7 731 | 6,4 | 20 179 | 8,1 | 10 143 | 8,0 | 10 036 | 8,3 | 3 497 | 1,4 | 1 192 | 0,9 | 2 305 | 1,9 |
| b ... | 102 777 | 20 937 | 25,6 | 15 522 | 38,1 | 5 415 | 13,2 | 6 560 | 8,0 | 3 395 | 8,3 | 3 165 | 7,7 | 14 377 | 17,6 | 12 127 | 29,8 | 2 250 | 5,5 |
| c ... | 25 819 | 3 330 | 14,8 | 2 030 | 18,1 | 1 300 | 11,5 | 1 966 | 8,7 | 1 026 | 9,2 | 940 | 8,3 | 1 364 | 6,1 | 1 004 | 9,0 | 360 | 3,2 |
| d ... | 23 479 | 3 259 | 16,1 | 1 275 | 12,4 | 1 984 | 20,0 | 2 865 | 14,2 | 1 388 | 13,5 | 1 477 | 14,9 | 394 | 1,9 | 113 | 1,1 | 507 | 5,1 |
| e ... | 99 070 | 4 793 | 5,1 | 1 812 | 4,0 | 2 981 | 6,0 | 3 213 | 3,4 | 1 678 | 3,7 | 1 535 | 3,1 | 1 580 | 1,7 | 134 | 0,3 | 1 446 | 2,9 |
| Reg.-Bez. Aurich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 295 687 | 12 274 | 4,3 | 6 167 | 4,4 | 6 107 | 4,3 | 23 039 | 8,1 | 11 991 | 8,5 | 11 048 | 7,8 | 10 765 | 3,8 | 5 824 | 4,1 | 4 941 | 3,5 |
| a ... | 174 469 | 4 217 | 2,5 | 1 765 | 2,1 | 2 452 | 2,9 | 14 765 | 8,7 | 7 682 | 8,9 | 7 083 | 8,4 | 10 548 | 6,2 | 5 917 | 6,9 | 4 631 | 5,5 |
| b ... | 58 426 | 4 791 | 8,9 | 2 448 | 9,5 | 2 343 | 8,4 | 4 236 | 7,9 | 2 235 | 8,6 | 2 001 | 7,2 | 555 | 1,0 | 213 | 0,8 | 342 | 1,2 |
| c ... | 27 687 | 2 272 | 8,9 | 1 640 | 13,5 | 632 | 4,8 | 1 430 | 5,6 | 730 | 6,0 | 700 | 5,3 | 842 | 3,3 | 910 | 7,5 | 68 | 0,5 |
| d ... | 35 105 | 994 | 2,9 | 314 | 1,8 | 680 | 4,0 | 2 608 | 7,6 | 1 344 | 7,9 | 1 264 | 7,4 | 1 614 | 4,7 | 1 030 | 6,1 | 584 | 3,4 |
| Provinz Hannover ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 3 476 056 | 267 130 | 8,3 | 166 012 | 10,4 | 101 118 | 6,2 | 163 054 | 5,1 | 84 573 | 5,3 | 78 481 | 4,8 | 104 076 | 3,2 | 81 439 | 5,1 | 22 637 | 1,4 |
| a ... | 1 618 750 | 66 701 | 4,3 | 38 288 | 4,9 | 28 413 | 3,7 | 92 660 | 6,0 | 47 898 | 6,1 | 44 762 | 5,9 | 25 959 | 1,7 | 9 610 | 1,2 | 16 349 | 2,1 |
| b ... | 624 690 | 50 473 | 16,9 | 61 095 | 23,3 | 29 378 | 10,8 | 29 613 | 5,5 | 15 093 | 5,8 | 14 520 | 5,2 | 60 860 | 11,4 | 46 002 | 17,5 | 14 858 | 5,5 |
| c ... | 202 811 | 25 466 | 14,4 | 18 317 | 21,4 | 7 149 | 7,8 | 8 836 | 5,0 | 4 550 | 5,3 | 4 286 | 4,7 | 16 630 | 9,4 | 13 767 | 16,1 | 2 863 | 3,1 |
| d ... | 223 635 | 31 197 | 16,2 | 19 434 | 20,7 | 11 763 | 11,9 | 12 119 | 6,3 | 6 120 | 6,5 | 5 999 | 6,1 | 19 078 | 9,9 | 13 314 | 14,2 | 5 764 | 5,8 |
| e ... | 222 385 | 17 362 | 8,5 | 9 616 | 9,9 | 7 746 | 7,2 | 6 102 | 3,0 | 3 568 | 3,7 | 2 534 | 2,4 | 11 260 | 5,5 | 6 048 | 6,2 | 5 212 | 4,8 |
| f ... | 583 781 | 35 931 | 6,6 | 19 262 | 7,3 | 16 669 | 5,8 | 13 724 | 2,5 | 7 344 | 2,8 | 6 380 | 2,2 | 22 207 | 4,1 | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|------------------------------|--|--|------|----------|-------|----------|------|--|-----|----------|-----|----------|-----|------------------------------------|-------|----------|-------|----------|-------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| | | vom 16. Juni 1933 ²⁾ bis 17. Mai 1939 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reg.-Bez. Arnberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 2 678 026 | 71 136 | 2,7 | 27 226 | 2,1 | 43 910 | 3,4 | 127 568 | 4,9 | 63 359 | 4,9 | 64 209 | 4,9 | 56 432 | - 2,2 | 36 133 | - 2,8 | 20 299 | - 1,5 |
| a | 301 216 | 7 353 | 2,5 | 2 249 | 1,5 | 5 104 | 3,5 | 18 551 | 6,3 | 9 699 | 6,5 | 8 852 | 6,1 | 11 198 | - 3,8 | 7 450 | - 5,0 | 3 748 | - 2,6 |
| b | 432 480 | 28 295 | 7,0 | 13 462 | 6,6 | 14 833 | 7,4 | 23 774 | 5,9 | 11 969 | 5,9 | 11 805 | 5,9 | 4 521 | 1,1 | 1 493 | 0,7 | 3 028 | 1,5 |
| c | 251 433 | 20 976 | 9,1 | 11 971 | 10,5 | 9 005 | 7,7 | 11 676 | 5,1 | 5 986 | 6,2 | 5 690 | 4,9 | 9 300 | 4,0 | 5 985 | 5,2 | 3 315 | 2,9 |
| d | 261 420 | 25 292 | 10,7 | 16 178 | 14,1 | 9 114 | 7,5 | 10 985 | 4,7 | 5 570 | 4,9 | 5 415 | 4,5 | 14 307 | 6,1 | 10 608 | 9,3 | 3 699 | 3,0 |
| e | 431 971 | 6 551 | 1,5 | 6 639 | - 3,0 | 88 | 0,0 | 22 751 | 5,2 | 11 117 | 5,1 | 11 634 | 5,3 | 29 302 | - 6,7 | 17 756 | - 8,1 | 11 546 | - 5,3 |
| f | 999 506 | 4 229 | 0,4 | 9 995 | - 2,0 | 5 766 | 1,7 | 39 831 | 4,0 | 19 018 | 3,8 | 20 813 | 4,1 | 44 060 | - 4,4 | 29 013 | - 5,8 | 15 047 | - 3,0 |
| Provinz Westfalen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 5 209 401 | 169 438 | 3,4 | 64 673 | 2,6 | 104 765 | 4,7 | 286 442 | 5,7 | 143 984 | 5,7 | 142 458 | 5,6 | 117 004 | - 2,3 | 79 311 | - 3,2 | 37 693 | - 1,5 |
| a | 745 193 | 15 102 | 2,1 | 2 073 | 0,6 | 13 029 | 3,6 | 46 730 | 6,4 | 24 082 | 6,5 | 22 648 | 6,3 | 31 628 | - 4,3 | 22 009 | - 5,9 | 9 619 | - 2,7 |
| b | 1 137 558 | 76 714 | 7,2 | 34 423 | 6,5 | 42 291 | 8,0 | 72 624 | 6,8 | 37 004 | 7,0 | 35 620 | 6,7 | 4 090 | 0,4 | 2 581 | - 0,5 | 6 671 | 1,3 |
| c | 484 866 | 32 263 | 7,1 | 15 208 | 6,8 | 17 055 | 7,4 | 29 176 | 6,4 | 14 751 | 6,6 | 14 425 | 6,3 | 3 087 | 0,7 | 457 | 0,3 | 2 630 | 1,1 |
| d | 593 803 | 50 289 | 9,3 | 30 365 | 11,4 | 19 924 | 7,2 | 32 324 | 5,9 | 16 431 | 6,2 | 15 893 | 5,7 | 17 965 | 3,3 | 13 934 | 5,2 | 4 031 | 1,5 |
| e | 660 382 | 13 008 | 1,9 | 12 434 | - 3,7 | 574 | 0,2 | 38 292 | 3,7 | 18 684 | 5,5 | 19 608 | 5,9 | 51 300 | - 7,6 | 31 118 | - 9,2 | 20 182 | - 6,0 |
| f | 1 587 599 | 8 078 | 0,5 | 4 962 | - 0,6 | 13 040 | 1,6 | 67 296 | 4,3 | 33 032 | 4,2 | 34 264 | 4,3 | 59 218 | - 3,7 | 37 994 | - 4,9 | 21 224 | - 2,7 |
| Reg.-Bez. Kassel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 213 686 | 64 794 | 5,6 | 37 625 | 6,7 | 27 169 | 4,6 | 55 790 | 4,9 | 30 578 | 5,4 | 25 212 | 4,3 | 9 004 | 0,8 | 7 047 | 1,2 | 1 957 | 0,3 |
| a | 633 807 | 15 498 | 2,5 | 6 930 | 2,2 | 8 568 | 2,8 | 34 265 | 5,5 | 18 650 | 6,0 | 15 615 | 5,1 | 18 767 | - 3,0 | 11 720 | - 3,8 | 7 047 | - 2,3 |
| b | 217 511 | 19 591 | 9,9 | 11 681 | 12,0 | 7 910 | 7,9 | 10 465 | 5,3 | 5 548 | 5,7 | 4 917 | 4,9 | 9 126 | 4,6 | 6 133 | 6,3 | 2 993 | 3,0 |
| c | 42 153 | 4 681 | 12,5 | 3 260 | 18,5 | 1 421 | 7,2 | 1 621 | 4,3 | 873 | 5,0 | 748 | 3,8 | 3 060 | 8,2 | 2 387 | 13,6 | 673 | 3,1 |
| d | 104 074 | 4 499 | 4,5 | 3 425 | 7,2 | 1 074 | 2,1 | 3 023 | 3,0 | 1 856 | 3,9 | 1 167 | 2,2 | 1 476 | 1,5 | 1 569 | 3,3 | 93 | 0,2 |
| f | 216 141 | 20 525 | 10,5 | 12 329 | 13,4 | 8 196 | 7,9 | 6 416 | 3,3 | 3 651 | 4,0 | 2 765 | 2,7 | 14 109 | 7,2 | 8 678 | 9,4 | 5 431 | 5,2 |
| Reg.-Bez. Wiesbaden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 461 425 | 25 489 | 1,8 | 9 460 | 1,4 | 16 029 | 2,1 | 37 243 | 2,6 | 20 493 | 3,0 | 16 750 | 2,2 | 11 754 | - 0,8 | 11 033 | - 1,6 | 721 | - 0,1 |
| a | 461 625 | 1 150 | 0,2 | 1 923 | - 0,8 | 3 073 | 1,3 | 20 340 | 4,4 | 10 921 | 4,7 | 9 419 | 4,1 | 19 190 | - 4,2 | 12 844 | - 5,6 | 6 346 | - 2,8 |
| b | 213 110 | 11 439 | 5,7 | 5 780 | 5,9 | 5 659 | 5,4 | 5 084 | 2,5 | 2 952 | 3,0 | 2 132 | 2,0 | 6 355 | 3,2 | 2 828 | 2,9 | 3 527 | 3,4 |
| c | 41 854 | 847 | 2,1 | 61 | 0,3 | 786 | 3,6 | 882 | 2,2 | 487 | 2,6 | 395 | 1,8 | 35 | - 0,1 | 426 | - 2,2 | 391 | 1,8 |
| d | 21 018 | 3 526 | 20,2 | 2 558 | 30,6 | 968 | 10,6 | 832 | 4,8 | 415 | 5,0 | 417 | 4,6 | 2 694 | 15,4 | 2 143 | 25,6 | 551 | 6,0 |
| f | 723 818 | 8 527 | 1,2 | 2 984 | 0,9 | 5 543 | 1,5 | 10 105 | 1,4 | 5 718 | 1,7 | 4 387 | 1,1 | 1 578 | - 0,2 | 2 734 | - 0,8 | 1 156 | 0,3 |
| Provinz Hessen-Nassau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 2 675 111 | 90 283 | 3,5 | 47 085 | 3,8 | 43 198 | 3,2 | 93 033 | 3,6 | 51 071 | 4,1 | 41 962 | 3,2 | 2 750 | - 0,1 | 3 986 | - 0,3 | 1 236 | 0,1 |
| a | 1 095 432 | 16 648 | 1,5 | 5 007 | 0,9 | 11 641 | 2,2 | 54 605 | 5,1 | 29 571 | 5,5 | 25 034 | 4,6 | 37 957 | - 3,5 | 24 564 | - 4,5 | 13 393 | - 2,5 |
| b | 430 621 | 31 030 | 7,8 | 17 461 | 9,0 | 13 569 | 6,6 | 15 549 | 3,9 | 8 500 | 4,4 | 7 049 | 3,4 | 15 481 | 3,9 | 8 961 | 4,6 | 6 520 | 3,2 |
| c | 84 007 | 5 528 | 7,0 | 3 321 | 9,1 | 2 207 | 5,3 | 2 503 | 3,2 | 1 360 | 3,7 | 1 143 | 2,7 | 3 025 | 3,9 | 1 961 | 5,3 | 1 064 | 2,5 |
| d | 125 092 | 8 025 | 6,9 | 5 983 | 10,7 | 2 042 | 3,3 | 3 855 | 3,3 | 2 271 | 4,1 | 1 584 | 2,6 | 4 170 | 3,6 | 3 712 | 6,6 | 458 | 0,7 |
| f | 939 959 | 29 052 | 3,2 | 15 313 | 3,6 | 13 739 | 2,8 | 16 521 | 1,8 | 9 369 | 2,2 | 7 152 | 1,5 | 12 531 | 1,4 | 5 944 | 1,4 | 6 587 | 1,4 |
| Reg.-Bez. Koblenz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 871 624 | 15 608 | 1,8 | 5 601 | 1,3 | 10 007 | 2,3 | 39 058 | 4,6 | 20 302 | 4,8 | 18 756 | 4,3 | 23 450 | - 2,7 | 14 701 | - 3,5 | 8 749 | - 2,0 |
| a | 451 500 | 5 244 | 1,1 | 4 487 | - 0,1 | 757 | 0,3 | 21 448 | 4,7 | 10 922 | 4,8 | 10 526 | 4,6 | 26 692 | - 5,8 | 15 409 | - 6,7 | 11 283 | - 5,0 |
| b | 211 673 | 4 342 | 2,1 | 97 | 0,0 | 4 245 | 4,0 | 9 915 | 4,8 | 5 248 | 5,2 | 4 667 | 4,4 | 5 773 | - 2,7 | 5 151 | - 5,1 | 422 | - 0,4 |
| c | 40 150 | 1 723 | 4,5 | 614 | 3,3 | 1 109 | 5,6 | 1 320 | 3,4 | 781 | 4,2 | 539 | 2,7 | 403 | 1,0 | 167 | - 0,9 | 570 | 2,9 |
| d | 77 203 | 5 572 | 7,8 | 3 569 | 10,6 | 2 003 | 5,3 | 3 057 | 4,3 | 1 600 | 4,8 | 1 457 | 3,8 | 2 515 | 3,5 | 1 969 | 5,9 | 546 | 1,4 |
| e | 91 098 | 9 215 | 11,3 | 5 808 | 15,2 | 3 407 | 7,8 | 3 318 | 4,1 | 1 751 | 4,6 | 1 567 | 3,6 | 5 897 | 7,2 | 4 057 | 10,6 | 1 840 | 4,2 |
| Reg.-Bez. Düsseldorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 4 183 235 | 104 645 | 2,6 | 13 904 | 0,7 | 90 741 | 4,4 | 174 750 | 4,3 | 87 971 | 4,4 | 86 779 | 4,2 | 70 105 | - 1,7 | 74 067 | - 3,7 | 3 962 | 0,2 |
| a | 115 479 | 435 | 0,4 | 915 | - 1,5 | 480 | 0,9 | 6 033 | 5,2 | 3 031 | 5,1 | 3 002 | 5,3 | 6 468 | - 5,6 | 3 946 | - 6,6 | 2 522 | - 4,5 |
| b | 392 417 | 16 488 | 4,4 | 5 537 | 3,0 | 10 951 | 5,8 | 19 069 | 5,1 | 9 966 | 6,3 | 9 103 | 4,8 | 2 581 | - 0,7 | 4 429 | - 2,4 | 1 848 | 1,0 |
| c | 245 305 | 8 696 | 3,7 | 2 097 | 1,8 | 6 599 | 5,9 | 9 085 | 3,8 | 4 590 | 3,9 | 4 495 | 3,7 | 3 89 | - 0,2 | 2 493 | - 2,1 | 2 104 | 1,7 |
| d | 325 284 | 12 756 | 4,1 | 3 143 | 2,0 | 9 613 | 6,1 | 19 153 | 6,1 | 9 800 | 6,3 | 9 353 | 6,0 | 6 397 | 2,0 | 6 657 | 4,3 | 260 | 0,2 |
| e | 187 130 | 10 512 | 6,0 | 2 770 | 3,2 | 7 742 | 8,5 | 9 109 | 5,2 | 4 821 | 5,6 | 4 288 | 4,7 | 1 403 | 0,8 | 2 051 | 2,4 | 3 454 | 3,8 |
| f | 2 917 620 | 56 628 | 2,0 | 1 272 | 0,1 | 55 356 | 3,8 | 112 301 | 3,9 | 55 763 | 4,0 | 56 538 | 3,9 | 55 673 | - 1,9 | 54 491 | - 3,9 | 1 182 | - 0,1 |
| Reg.-Bez. Köln | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 595 677 | 51 097 | 3,3 | 15 207 | 2,0 | 35 890 | 4,5 | 54 414 | 3,5 | 28 838 | 3,9 | 25 576 | 3,2 | 3 317 | - 0,2 | 13 631 | - 1,8 | 10 314 | 1,3 |
| a | 114 479 | 527 | 0,5 | 338 | - 0,6 | 865 | 1,5 | 5 691 | 5,0 | 2 902 | 5,0 | 2 789 | 5,0 | 5 164 | - 4,5 | 3 240 | - 5,6 | 1 924 | - 3,4 |
| b | 314 394 | 10 862 | 3,6 | 4 537 | 3,0 | 6 325 | 4,1 | 12 698 | 4,2 | 6 791 | 4,5 | 5 907 | 3,9 | 1 836 | - 0,6 | 2 254 | - 1,5 | 418 | 0,3 |
| c | 98 960 | 8 858 | 9,8 | 4 206 | 9,5 | 4 652 | 10,2 | 4 818 | 5,3 | 2 627 | 5,9 | 2 191 | 4,8 | 4 040 | 4,5 | 1 579 | 3,6 | 2 461 | 5,4 |
| d | 194 835 | 13 105 | 7,2 | 5 114 | 5,7 | 7 991 | 8,6 | 8 467 | 4,7 | 4 398 | 4,9 | 4 069 | 4,4 | 4 638 | 2,6 | 716 | 0,8 | 3 922 | 4,2 |
| f | 873 009 | 17 745 | 2,1 | 1 688 | 0,4 | 16 057 | 3,6 | 22 740 | 2,7 | 12 120 | 3,0 | 10 620 | 2,4 | 4 995 | - 0,6 | 10 432 | - 2,6 | 5 437 | 1,2 |
| Reg.-Bez. Trier | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 495 730 | 32 613 | 7,0 | 26 554 | 11,5 | 6 059 | 2,6 | 25 421 | 5,5 | 13 007 | 5,6 | 12 414 | 5,3 | 7 192 | 1,6 | 13 547 | 5,9 | 6 355 | 2,7 |
| a | 333 933 | 13 217 | 4,1 | 12 008 | 7,4 | 1 209 | 0,8 | 17 705 | 5,5 | 9 089 | 5,6 | 8 616 | 5,4 | 4 488 | - 1,4 | 2 919 | 1,8 | 7 407 | 4,7 |
| b | 73 647 | 7 938 | 12,1 | 5 637 | 17,5 | 2 301 | 6,9 | 3 431 | 5,2 | 1 705 | 5,3 | 1 726 | 5,2 | 4 507 | 6,9 | 3 932 | 12,2 | 575 | 1,7 |
| e | 88 150 | 11 458 | 14,9 | 8 909 | 24,7 | 2 549 | 6,3 | | | | | | | | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen^{*)}

| Gemeindegrößenklassen ^{*)} | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|---|--|--|------|-----------|------|----------|------|--|-----|-----------|-----|-----------|-----|------------------------------------|------|----------|------|----------|------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | vom 16. Juni 1933 ²⁾ bis 17. Mai 1939 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Hohenzollerische Lande | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 73 706 | 715 | 1,0 | 386 | 1,1 | 1 101 | 3,0 | 2 955 | 4,0 | 1 558 | 4,4 | 1 397 | 3,7 | 2 240 | 3,1 | 1 944 | 5,5 | 296 | 0,8 |
| a | 56 191 | 286 | 0,5 | 851 | 3,1 | 565 | 3,0 | 2 367 | 4,2 | 1 212 | 4,4 | 1 155 | 4,0 | 2 653 | 4,7 | 2 063 | 7,4 | 590 | 2,1 |
| b | 17 515 | 1 001 | 6,1 | 465 | 6,0 | 536 | 6,1 | 588 | 3,6 | 346 | 4,5 | 242 | 2,8 | 413 | 2,5 | 119 | 1,5 | 294 | 3,3 |
| Preußen ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 41 655 252 | 1 936 293 | 4,9 | 1 066 908 | 5,5 | 869 385 | 4,3 | 11 757 151 | 4,4 | 6 373 671 | 5,3 | 5 383 480 | 4,1 | 179 142 | 0,5 | 139 676 | 0,7 | 46 064 | 0,2 |
| a | 12 060 498 | 157 800 | 1,3 | 79 704 | 1,3 | 77 096 | 1,3 | 720 520 | 6,1 | 373 671 | 6,3 | 343 672 | 5,8 | 563 720 | 4,7 | 293 713 | 4,9 | 265 790 | 4,5 |
| b | 6 916 636 | 610 698 | 9,7 | 348 905 | 11,3 | 261 793 | 8,1 | 336 598 | 5,3 | 176 836 | 5,7 | 158 108 | 4,9 | 276 481 | 4,4 | 172 225 | 5,6 | 104 256 | 3,2 |
| c | 2 622 231 | 263 701 | 11,2 | 157 622 | 13,7 | 106 079 | 8,8 | 119 140 | 5,1 | 63 714 | 5,6 | 55 426 | 4,6 | 144 561 | 6,1 | 93 908 | 8,2 | 50 653 | 4,2 |
| d | 3 451 333 | 337 122 | 10,8 | 220 070 | 14,6 | 117 052 | 7,3 | 139 009 | 4,5 | 74 409 | 5,0 | 64 600 | 4,0 | 198 113 | 6,4 | 145 661 | 9,7 | 52 452 | 3,3 |
| e | 2 296 835 | 127 743 | 5,9 | 80 639 | 7,7 | 47 104 | 4,2 | 94 136 | 4,3 | 50 043 | 4,8 | 44 093 | 3,9 | 33 607 | 1,5 | 30 596 | 2,9 | 3 011 | 0,3 |
| f | 14 307 719 | 440 229 | 3,2 | 179 968 | 2,7 | 260 261 | 3,6 | 347 748 | 2,5 | 188 969 | 2,9 | 158 779 | 2,2 | 92 481 | 0,7 | 9 001 | 0,1 | 101 482 | 1,4 |
| Preußen (ohne sudetendeutsches Gebiet) ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 41 602 285 | 1 938 060 | 4,9 | 1 067 318 | 5,5 | 870 742 | 4,3 | 11 752 320 | 4,4 | 6 373 671 | 5,3 | 5 383 480 | 4,1 | 185 740 | 0,5 | 139 676 | 0,7 | 46 064 | 0,2 |
| a | 12 027 639 | 157 840 | 1,3 | 79 958 | 1,3 | 77 882 | 1,3 | 717 343 | 6,0 | 373 671 | 6,3 | 343 672 | 5,8 | 559 503 | 4,7 | 293 713 | 4,9 | 265 790 | 4,5 |
| b | 6 896 528 | 611 425 | 9,7 | 349 061 | 11,3 | 262 364 | 8,2 | 334 944 | 5,3 | 176 836 | 5,7 | 158 108 | 4,9 | 276 481 | 4,4 | 172 225 | 5,6 | 104 256 | 3,2 |
| c | 2 622 231 | 263 701 | 11,2 | 157 622 | 13,7 | 106 079 | 8,8 | 119 140 | 5,1 | 63 714 | 5,6 | 55 426 | 4,6 | 144 561 | 6,1 | 93 908 | 8,2 | 50 653 | 4,2 |
| d | 3 451 333 | 337 122 | 10,8 | 220 070 | 14,6 | 117 052 | 7,3 | 139 009 | 4,5 | 74 409 | 5,0 | 64 600 | 4,0 | 198 113 | 6,4 | 145 661 | 9,7 | 52 452 | 3,3 |
| e | 2 296 835 | 127 743 | 5,9 | 80 639 | 7,7 | 47 104 | 4,2 | 94 136 | 4,3 | 50 043 | 4,8 | 44 093 | 3,9 | 33 607 | 1,5 | 30 596 | 2,9 | 3 011 | 0,3 |
| f | 14 307 719 | 440 229 | 3,2 | 179 968 | 2,7 | 260 261 | 3,6 | 347 748 | 2,5 | 188 969 | 2,9 | 158 779 | 2,2 | 92 481 | 0,7 | 9 001 | 0,1 | 101 482 | 1,4 |
| Reg.-Bez. Oberbayern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 958 729 | 182 195 | 10,3 | 107 817 | 12,7 | 74 378 | 3,0 | 57 356 | 3,2 | 30 214 | 3,6 | 27 142 | 2,9 | 124 839 | 7,0 | 77 603 | 9,1 | 47 236 | 5,1 |
| a | 626 529 | 23 346 | 3,9 | 12 881 | 4,3 | 10 465 | 3,4 | 34 100 | 5,7 | 17 124 | 5,7 | 16 976 | 5,6 | 10 754 | 1,8 | 4 243 | 1,4 | 6 511 | 2,2 |
| b | 358 876 | 73 298 | 25,7 | 44 269 | 32,1 | 29 029 | 19,6 | 12 559 | 4,4 | 6 433 | 4,7 | 6 126 | 4,1 | 60 739 | 21,3 | 37 836 | 27,4 | 22 903 | 15,5 |
| c | 88 803 | 21 875 | 32,7 | 15 763 | 49,0 | 6 112 | 17,6 | 3 382 | 5,1 | 1 809 | 5,6 | 1 573 | 4,5 | 18 493 | 27,6 | 13 954 | 43,3 | 4 539 | 13,1 |
| d | 55 203 | 7 453 | 15,6 | 4 633 | 20,3 | 2 770 | 11,2 | 1 847 | 3,9 | 982 | 4,3 | 865 | 3,5 | 5 606 | 11,7 | 3 701 | 16,0 | 1 905 | 7,7 |
| f | 829 318 | 56 223 | 7,3 | 30 221 | 8,4 | 26 002 | 6,3 | 5 468 | 0,7 | 3 866 | 1,1 | 1 602 | 0,4 | 50 755 | 6,6 | 26 355 | 7,4 | 24 400 | 5,9 |
| Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 562 424 | 47 551 | 3,1 | 30 849 | 4,2 | 16 702 | 2,2 | 93 787 | 6,2 | 50 000 | 6,8 | 43 787 | 5,8 | 46 236 | 3,1 | 30 849 | 4,2 | 16 702 | 2,2 |
| a | 1 046 776 | 8 125 | 0,8 | 6 270 | 1,2 | 1 855 | 0,3 | 72 191 | 6,8 | 38 729 | 6,8 | 32 333 | 6,4 | 80 316 | 7,6 | 49 000 | 7,6 | 23 333 | 6,4 |
| b | 228 211 | 22 797 | 11,1 | 15 280 | 15,4 | 7 517 | 7,1 | 12 793 | 6,2 | 6 433 | 4,7 | 6 126 | 4,1 | 10 004 | 4,9 | 5 606 | 5,0 | 3 701 | 16,0 |
| c | 44 559 | 4 688 | 11,8 | 2 908 | 15,4 | 1 780 | 8,5 | 2 345 | 5,9 | 1 395 | 7,4 | 950 | 4,5 | 2 343 | 5,9 | 1 513 | 8,0 | 830 | 3,9 |
| d | 147 247 | 15 308 | 11,6 | 10 332 | 16,3 | 4 976 | 7,3 | 4 265 | 3,2 | 2 136 | 3,4 | 2 129 | 3,1 | 11 043 | 8,4 | 8 196 | 12,9 | 2 847 | 4,2 |
| e | 95 631 | 12 883 | 15,6 | 8 599 | 21,9 | 4 284 | 9,8 | 2 193 | 2,7 | 1 235 | 3,1 | 958 | 2,2 | 10 690 | 12,9 | 7 364 | 18,8 | 3 326 | 7,6 |
| Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz (ohne sudetendeutsche Gebiete) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 472 092 | 49 404 | 3,5 | 31 882 | 4,6 | 17 522 | 2,4 | 87 355 | 6,1 | 45 528 | 6,6 | 41 827 | 5,7 | 37 951 | 2,7 | 13 646 | 2,0 | 24 305 | 3,3 |
| a | 983 562 | 6 460 | 0,7 | 5 381 | 1,1 | 1 079 | 0,2 | 66 956 | 6,8 | 34 723 | 7,1 | 32 233 | 6,4 | 73 416 | 7,4 | 40 104 | 8,2 | 33 312 | 6,6 |
| b | 201 093 | 22 985 | 12,9 | 15 424 | 17,9 | 7 561 | 8,2 | 11 596 | 6,8 | 6 039 | 7,0 | 5 557 | 6,0 | 11 389 | 6,4 | 9 385 | 10,9 | 2 004 | 2,2 |
| c | 44 559 | 4 688 | 11,8 | 2 908 | 15,4 | 1 780 | 8,5 | 2 345 | 5,9 | 1 395 | 7,4 | 950 | 4,5 | 2 343 | 5,9 | 1 513 | 8,0 | 830 | 3,9 |
| d | 147 247 | 15 308 | 11,6 | 10 332 | 16,3 | 4 976 | 7,3 | 4 265 | 3,2 | 2 136 | 3,4 | 2 129 | 3,1 | 11 043 | 8,4 | 8 196 | 12,9 | 2 847 | 4,2 |
| e | 95 631 | 12 883 | 15,6 | 8 599 | 21,9 | 4 284 | 9,8 | 2 193 | 2,7 | 1 235 | 3,1 | 958 | 2,2 | 10 690 | 12,9 | 7 364 | 18,8 | 3 326 | 7,6 |
| Reg.-Bez. Pfalz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 049 786 | 65 374 | 6,6 | 43 237 | 9,0 | 22 137 | 4,4 | 53 385 | 5,4 | 26 900 | 5,6 | 26 485 | 5,3 | 11 989 | 1,2 | 16 337 | 3,4 | 4 348 | 0,9 |
| a | 391 473 | 9 003 | 2,4 | 5 926 | 3,1 | 3 077 | 1,6 | 20 900 | 5,5 | 10 512 | 5,5 | 10 388 | 5,4 | 11 897 | 3,1 | 4 586 | 2,4 | 7 311 | 3,8 |
| b | 232 467 | 22 002 | 10,5 | 14 940 | 14,6 | 7 062 | 6,5 | 12 864 | 6,1 | 6 500 | 6,3 | 6 364 | 5,9 | 9 138 | 4,3 | 8 440 | 8,2 | 698 | 0,6 |
| c | 22 286 | 1 679 | 8,1 | 723 | 7,1 | 956 | 9,2 | 1 701 | 8,3 | 842 | 8,2 | 859 | 8,3 | 22 | 0,1 | 119 | 1,2 | 97 | 0,9 |
| d | 138 021 | 15 508 | 12,7 | 11 389 | 19,5 | 4 119 | 6,4 | 4 839 | 4,0 | 2 442 | 4,2 | 2 441 | 3,8 | 10 625 | 8,7 | 8 947 | 15,3 | 1 678 | 2,6 |
| e | 121 114 | 11 260 | 10,2 | 8 491 | 16,3 | 2 769 | 4,8 | 5 399 | 4,0 | 2 684 | 5,1 | 2 715 | 4,7 | 5 861 | 5,3 | 5 807 | 11,1 | 54 | 0,1 |
| f | 144 425 | 5 922 | 4,3 | 1 768 | 2,6 | 4 154 | 3,9 | 7 638 | 5,5 | 3 920 | 5,8 | 3 718 | 5,2 | 1 716 | 1,2 | 2 152 | 3,2 | 436 | 0,6 |
| Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 1 885 450 | 62 331 | 3,4 | 32 433 | 3,7 | 29 898 | 3,2 | 70 514 | 3,9 | 37 914 | 4,3 | 32 600 | 3,4 | 8 183 | 0,4 | 5 481 | 0,6 | 2 702 | 0,3 |
| a | 811 135 | 1 343 | 0,2 | 3 751 | 0,9 | 2 408 | 0,6 | 41 013 | 5,0 | 21 544 | 5,4 | 19 469 | 4,7 | 42 356 | 5,2 | 25 295 | 6,3 | 17 061 | 4,1 |
| b | 261 022 | 21 726 | 9,1 | 10 038 | 8,8 | 11 688 | 9,3 | 11 541 | 4,8 | 6 461 | 5,7 | 5 080 | 4,0 | 10 185 | 4,3 | 3 577 | 3,1 | 6 608 | 5,3 |
| c | 63 750 | 3 584 | 6,0 | 1 850 | 6,4 | 1 734 | 5,5 | 2 306 | 3,8 | 1 271 | 4,4 | 1 035 | 3,3 | 1 278 | 2,1 | 579 | 2,0 | 699 | 2,2 |
| d | 184 379 | 17 175 | 10,3 | 11 464 | 14,5 | 5 711 | 6,5 | 4 718 | 3,8 | 2 706 | 3,4 | 2 012 | 2,3 | 12 457 | 7,5 | 8 758 | 11,1 | 3 699 | 4,2 |
| e | 141 781 | 10 551 | 8,0 | 7 425 | 12,0 | 3 126 | 4,5 | 3 682 | 2,8 | 1 944 | 3,1 | 1 738 | 2,5 | 6 869 | 5,2 | 5 481 | 8,9 | 1 388 | 2,0 |
| f | 423 383 | 10 638 | 2,6 | 5 407 | 2,8 | 5 231 | 2,4 | 7 254 | 1,8 | 3 988 | 2,1 | 3 266 | 1,5 | 3 384 | 0,8 | 1 419 | 0,7 | 1 965 | 0,9 |
| Reg.-Bez. Mainfranken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. | 840 663 | 44 620 | 5,6 | 24 240 | 6,2 | 20 380 | 5,0 | 43 623 | 5,5 | 23 372 | 6,0 | 20 251 | 5,0 | 997 | 0,1 | 868 | 0,2 | 129 | 0,0 |
| a | 467 271 | 5 752 | 1,2 | 6 58 | 0,3 | 5 094 | 2,2 | 27 832 | 6,0 | 14 702 | 6,4 | 13 130 | 5,7 | 22 080 | 4,8 | 14 044 | 6,1 | 8 036 | 3,5 |
| b | 156 724 | 15 099 | 10,7 | 8 101 | 11,8 | 6 998 | 9,6 | 8 795 | 6,2 | 4 786 | 7,0 | 4 009 | 5,5 | 6 304 | 4,5 | 3 315 | 4,8 | 2 989 | 4,1 |
| c | 14 453 | 3 347 | 30,1 | 2 483 | 46,5 | 864 | 15,0 | 583 | 5,2 | 283 | 5,3 | 300 | 5,2 | 2 764 | 24,9 | 2 200 | 41,2 | 564 | 9,8 |
| d | 94 700 | 13 910 | 17,2 | 8 648 | 22,2 | 5 262 | 12,6 | 4 465 | 5,5 | 2 343 | 6, | | | | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|---------------------------------------|--|--|-------|----------|-------|----------|-------|--|-------|----------|-----|----------|-------|------------------------------------|-------|----------|-------|----------|-------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | vom 16. Juni 1933 ²⁾ bis 17. Mai 1939 | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Bayern (ohne sudetendeutsche Gebiete) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 8 132 650 | 450 203 | 5,9 | 269 330 | 7,2 | 180 873 | 4,6 | 346 711 | 4,5 | 182 215 | 4,9 | 164 496 | 4,2 | 103 492 | 1,3 | 87 115 | 2,3 | 16 377 | 0,4 |
| a ... | 3 711 444 | 26 290 | 0,7 | 7 145 | 0,4 | 19 145 | 1,0 | 212 346 | 5,8 | 109 627 | 6,0 | 102 719 | 5,5 | 186 056 | 5,1 | 102 482 | 5,6 | 83 574 | 4,5 |
| b ... | 1 419 534 | 179 704 | 14,5 | 106 546 | 17,9 | 73 158 | 11,4 | 64 641 | 5,2 | 34 187 | 5,8 | 30 454 | 4,7 | 115 063 | 9,3 | 72 359 | 12,1 | 42 704 | 6,7 |
| c ... | 303 881 | 48 840 | 19,1 | 33 974 | 27,8 | 14 866 | 11,2 | 12 004 | 4,7 | 6 516 | 5,3 | 5 488 | 4,1 | 36 836 | 14,4 | 27 458 | 22,5 | 9 378 | 7,1 |
| d ... | 649 250 | 72 581 | 12,6 | 48 646 | 17,7 | 23 935 | 7,9 | 20 885 | 3,6 | 10 949 | 4,0 | 9 936 | 3,3 | 51 696 | 9,0 | 37 697 | 13,7 | 13 999 | 4,6 |
| e ... | 358 526 | 34 694 | 10,7 | 24 515 | 16,0 | 10 179 | 6,0 | 11 274 | 3,5 | 5 863 | 3,8 | 5 411 | 3,2 | 23 420 | 7,2 | 18 652 | 12,2 | 4 768 | 2,8 |
| f ... | 1 690 015 | 88 094 | 5,5 | 48 504 | 6,5 | 39 590 | 4,6 | 25 561 | 1,6 | 15 073 | 2,0 | 10 488 | 1,2 | 62 533 | 3,9 | 33 431 | 4,5 | 29 102 | 3,4 |
| Reg.-Bez. Chemnitz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 032 605 | - 7 997 | - 0,8 | - 13 866 | - 2,8 | 5 869 | 1,1 | 27 680 | 2,7 | 15 483 | 3,1 | 12 197 | 2,3 | - 35 677 | - 3,4 | - 29 349 | - 5,9 | - 6 328 | - 1,2 |
| a ... | 123 146 | - 1 369 | - 1,1 | - 2 130 | - 3,5 | 761 | 1,2 | 5 230 | 4,2 | 2 757 | 4,5 | 2 473 | 3,9 | - 6 599 | - 5,3 | - 4 887 | - 8,0 | - 1 712 | - 2,7 |
| b ... | 351 841 | 7 578 | 2,2 | - 120 | - 0,1 | 7 698 | 4,3 | 12 592 | 3,7 | 6 978 | 4,2 | 5 614 | 3,2 | - 5 014 | - 1,5 | - 7 098 | - 4,3 | 2 084 | 1,2 |
| c ... | 161 705 | - 2 725 | - 1,7 | - 3 381 | - 4,3 | 656 | 0,8 | 4 389 | 2,7 | 2 347 | 3,0 | 2 042 | 2,4 | - 7 114 | - 4,3 | - 5 728 | - 7,2 | - 1 386 | - 1,6 |
| d ... | 58 250 | 1 608 | 2,8 | 588 | 2,2 | 1 020 | 3,4 | 1 124 | 2,0 | 724 | 2,7 | 400 | 1,3 | 484 | 0,9 | 136 | 0,5 | 620 | 2,1 |
| f ... | 337 645 | - 13 089 | - 3,7 | - 8 823 | - 5,3 | - 4 266 | - 2,3 | 4 345 | 1,2 | 2 677 | 1,6 | 1 668 | 0,9 | - 17 434 | - 5,0 | - 11 500 | - 6,9 | - 5 934 | - 3,2 |
| Reg.-Bez. Dresden-Bautzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 947 402 | 31 893 | 1,7 | 8 017 | 0,9 | 23 876 | 2,4 | 38 705 | 2,0 | 22 945 | 2,5 | 15 760 | 1,6 | - 6 812 | - 0,4 | - 14 928 | - 1,6 | 8 116 | 0,8 |
| a ... | 515 358 | 5 840 | 1,1 | 1 044 | 0,4 | 4 796 | 1,9 | 22 276 | 4,4 | 11 975 | 4,8 | 10 301 | 4,0 | - 16 436 | - 3,2 | - 10 931 | - 4,4 | - 5 505 | - 2,1 |
| b ... | 371 649 | 19 741 | 5,6 | 8 820 | 5,1 | 10 921 | 6,1 | 9 129 | 2,6 | 5 091 | 3,0 | 4 038 | 2,2 | 10 612 | 3,0 | 3 729 | 2,2 | 6 883 | 3,8 |
| c ... | 124 337 | 9 424 | 8,2 | 6 327 | 11,5 | 3 097 | 5,2 | 2 540 | 2,2 | 1 383 | 2,5 | 1 157 | 1,9 | 6 884 | 6,0 | 4 944 | 9,0 | 1 940 | 3,2 |
| d ... | 305 842 | 8 801 | 3,0 | 4 394 | 3,1 | 4 407 | 2,8 | 4 902 | 1,7 | 3 095 | 2,2 | 1 807 | 1,2 | 3 899 | 1,3 | 1 299 | 0,9 | 2 600 | 1,7 |
| f ... | 630 216 | - 11 913 | - 1,9 | - 12 568 | - 4,3 | 655 | 0,2 | 142 | - 0,0 | 1 401 | 0,5 | - 1 543 | - 0,4 | - 11 771 | - 1,8 | - 13 969 | - 4,7 | 2 198 | 0,6 |
| Reg.-Bez. Leipzig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 1 393 050 | 25 204 | 1,8 | 9 344 | 1,4 | 15 860 | 2,2 | 28 281 | 2,1 | 16 342 | 2,5 | 11 939 | 1,7 | - 3 077 | - 0,2 | - 6 998 | - 1,1 | 3 921 | 0,6 |
| a ... | 259 888 | - 2 074 | - 0,8 | - 1 280 | - 1,0 | 794 | - 0,6 | 10 554 | 4,0 | 5 523 | 4,2 | 5 031 | 3,8 | - 12 628 | - 4,8 | - 6 803 | - 5,2 | - 5 825 | - 4,4 |
| b ... | 251 939 | 18 904 | 8,1 | 8 793 | 7,8 | 10 111 | 8,5 | 8 593 | 3,7 | 4 692 | 4,1 | 3 901 | 3,3 | 10 311 | 4,4 | 4 101 | 3,6 | 6 210 | 5,2 |
| c ... | 148 528 | 16 061 | 12,1 | 10 043 | 15,6 | 6 018 | 8,8 | 4 053 | 3,1 | 2 270 | 3,5 | 1 783 | 2,6 | 12 008 | 9,1 | 7 773 | 12,1 | 4 235 | 6,2 |
| d ... | 25 330 | 616 | 2,5 | 298 | 2,5 | 318 | 2,5 | 561 | 2,3 | 299 | 2,5 | 262 | 2,0 | 55 | 0,2 | 1 | 0,0 | 56 | 0,4 |
| f ... | 707 365 | - 8 303 | - 1,2 | - 8 510 | - 2,5 | 207 | 0,1 | 4 520 | 0,6 | 3 558 | 1,1 | 962 | 0,9 | - 12 823 | - 1,8 | - 12 068 | - 3,6 | 755 | 0,2 |
| Reg.-Bez. Zwickau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 858 682 | - 14 013 | - 1,6 | - 14 702 | - 3,6 | 689 | 0,2 | 19 419 | 2,2 | 11 120 | 2,7 | 8 299 | 1,8 | - 33 432 | - 3,8 | - 25 822 | - 6,2 | - 7 610 | - 1,7 |
| a ... | 167 186 | - 1 188 | - 0,7 | - 2 068 | - 2,5 | 880 | 1,0 | 5 273 | 3,1 | 2 812 | 3,4 | 2 461 | 2,8 | - 6 461 | - 3,8 | - 4 880 | - 6,0 | - 1 581 | - 1,8 |
| b ... | 280 360 | - 2 388 | - 0,8 | - 4 256 | - 3,2 | 1 868 | 1,3 | 8 247 | 2,9 | 4 450 | 3,3 | 3 797 | 2,6 | - 10 635 | - 3,8 | - 8 706 | - 6,5 | - 1 929 | - 1,3 |
| c ... | 85 914 | - 3 427 | - 3,8 | - 2 769 | - 6,6 | 658 | 1,4 | 940 | 1,1 | 770 | 1,8 | 170 | 0,4 | - 4 367 | - 4,9 | - 3 539 | - 8,5 | - 828 | - 1,7 |
| d ... | 128 208 | - 3 665 | - 2,8 | - 3 306 | - 6,3 | 359 | 0,5 | 1 765 | 1,3 | 1 079 | 1,8 | 676 | 1,0 | - 5 430 | - 4,1 | - 4 395 | - 7,1 | - 1 035 | - 1,5 |
| e ... | 85 142 | - 936 | - 1,1 | - 1 112 | - 2,7 | 176 | 0,4 | 1 648 | 1,9 | 975 | 2,4 | 673 | 1,5 | - 2 584 | - 3,0 | - 2 087 | - 5,1 | - 497 | - 1,1 |
| f ... | 111 872 | - 2 409 | - 2,1 | - 1 191 | - 2,3 | 1 218 | 2,0 | 1 546 | 1,4 | 1 024 | 2,0 | 522 | 0,8 | - 3 955 | - 3,5 | - 2 215 | - 4,2 | - 1 740 | - 2,8 |
| Sachsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 5 231 739 | 35 087 | 0,7 | - 11 207 | - 0,5 | 46 294 | 1,7 | 114 085 | 2,2 | 65 890 | 2,7 | 48 195 | 1,8 | - 78 998 | - 1,5 | - 77 097 | - 3,1 | - 1 901 | - 0,1 |
| a ... | 1 065 578 | 1 209 | 0,1 | - 4 434 | - 0,8 | 5 643 | 1,0 | 43 333 | 4,1 | 23 067 | 4,4 | 20 266 | 3,8 | - 42 124 | - 4,0 | - 27 501 | - 5,2 | - 14 623 | - 2,7 |
| b ... | 1 255 789 | 43 835 | 3,6 | 13 237 | 2,3 | 30 598 | 4,9 | 38 561 | 3,2 | 21 211 | 3,6 | 17 350 | 2,8 | 5 274 | 0,4 | - 7 974 | - 1,4 | 13 248 | 2,1 |
| c ... | 520 484 | 19 333 | 3,9 | 10 220 | 4,3 | 9 113 | 3,5 | 11 922 | 2,4 | 6 770 | 2,8 | 5 152 | 2,0 | 7 411 | 1,5 | 3 450 | 1,4 | 3 961 | 1,5 |
| d ... | 517 648 | 7 360 | 1,4 | 1 974 | 0,8 | 5 386 | 2,0 | 8 352 | 1,6 | 5 207 | 2,2 | 3 145 | 1,2 | - 992 | - 0,2 | - 3 233 | - 1,3 | 2 241 | 0,8 |
| e ... | 85 142 | - 936 | - 1,1 | - 1 112 | - 2,7 | 176 | 0,4 | 1 648 | 1,9 | 975 | 2,4 | 673 | 1,5 | - 2 584 | - 3,0 | - 2 087 | - 5,1 | - 497 | - 1,1 |
| f ... | 1 787 098 | - 35 714 | - 2,0 | - 31 092 | - 3,7 | - 4 622 | - 0,5 | 10 269 | 0,6 | 8 660 | 1,0 | 1 609 | 0,2 | - 45 983 | - 2,5 | - 39 752 | - 4,7 | - 6 231 | - 0,6 |
| Württemberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 2 896 920 | 200 596 | 7,4 | 104 723 | 8,0 | 95 873 | 6,9 | 125 502 | 4,7 | 66 725 | 5,1 | 58 777 | 4,2 | - 75 094 | - 2,8 | - 37 998 | - 2,9 | 37 096 | 2,7 |
| a ... | 1 091 780 | - 4 943 | - 0,5 | - 9 525 | - 1,8 | 4 582 | 0,8 | 52 983 | 4,8 | 28 119 | 5,2 | 24 864 | 4,5 | - 57 926 | - 5,3 | - 37 644 | - 6,9 | - 20 282 | - 3,7 |
| b ... | 623 742 | 62 130 | 11,1 | 32 850 | 12,1 | 29 280 | 10,1 | 28 411 | 5,1 | 15 094 | 5,6 | 13 317 | 4,6 | 33 719 | 6,0 | 17 756 | 6,6 | 15 963 | 5,5 |
| c ... | 250 537 | 39 343 | 18,6 | 22 416 | 22,4 | 16 927 | 15,2 | 10 055 | 4,8 | 5 471 | 5,5 | 4 584 | 4,1 | 29 288 | 13,9 | 16 945 | 16,9 | 12 343 | 11,1 |
| d ... | 320 476 | 45 639 | 16,6 | 27 733 | 20,8 | 17 906 | 12,7 | 12 328 | 4,5 | 6 589 | 4,9 | 5 739 | 4,1 | 33 311 | 12,1 | 21 144 | 15,9 | 12 167 | 8,6 |
| e ... | 151 956 | 20 531 | 15,6 | 13 906 | 22,1 | 6 625 | 9,7 | 6 255 | 4,8 | 3 222 | 5,1 | 3 033 | 4,4 | 14 276 | 10,9 | 10 684 | 17,0 | 3 592 | 5,2 |
| f ... | 458 429 | 37 896 | 9,0 | 17 343 | 8,8 | 20 553 | 9,2 | 15 470 | 3,7 | 8 230 | 4,2 | 7 240 | 3,3 | 22 426 | 5,3 | 9 113 | 4,6 | 13 313 | 6,0 |
| Landeskom.-Bez. Konstanz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 380 314 | 22 080 | 6,2 | 10 606 | 6,0 | 11 474 | 6,4 | 16 769 | 4,7 | 8 772 | 4,9 | 7 997 | 4,4 | 5 311 | 1,5 | 1 834 | 1,0 | 3 477 | 1,9 |
| a ... | 193 137 | 794 | 0,4 | - 1 129 | - 1,2 | 1 923 | 2,0 | 9 004 | 4,7 | 4 775 | 4,9 | 4 229 | 4,4 | - 8 210 | - 4,3 | - 5 904 | - 6,1 | - 2 306 | - 2,4 |
| b ... | 112 957 | 13 494 | 13,6 | 7 223 | 14,9 | 6 271 | 12,3 | 4 338 | 4,4 | 2 204 | 4,5 | 2 134 | 4,2 | 9 156 | 9,2 | 5 019 | 10,3 | 4 137 | 8,1 |
| c ... | 36 520 | 6 351 | 21,1 | 3 548 | 23,8 | 2 803 | 18,4 | 2 129 | 7,1 | 1 136 | 7,6 | 993 | 6,5 | 4 222 | 14,0 | 2 412 | 16,2 | 1 810 | 11,9 |
| d ... | 37 700 | 1 441 | 4,0 | 964 | 5,6 | 477 | 2,5 | 1 298 | 3,6 | 657 | 3,8 | 641 | 3,4 | 143 | 0,4 | 307 | 1,8 | 164 | 0,9 |
| Landeskom.-Bez. Freiburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges... | 655 597 | 26 247 | 4,2 | 13 726 | 4,5 | 12 521 | 3,9 | 26 455 | 4,2 | 13 865 | 4,6 | 12 590 | 3,9 | - 208 | - 0,0 | - 139 | - 0,0 | 69 | 0,0 |
| a ... | 310 977 | 5 516 | 1,8 | 3 010 | 2,0 | 2 506 | 1,6 | 14 145 | 4,6 | 7 240 | 4,3 | 6 905 | 4,5 | - 8 629 | - 2,8 | - 4 230 | - 2,8 | - 4 399 | - 2,8 |
| b ... | 163 971 | 8 550 | 5,5 | 4 684 | 6,3 | 3 866 | | | | | | | | | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|----------------------------|--|--|------|----------|------|----------|------|--|-----|----------|-----|----------|-----|------------------------------------|------|----------|------|----------|------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| | | vom 16. Juni 1933 ²⁾ bis 17. Mai 1939 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 2 502 442 | 89 491 | 3,7 | 44 207 | 3,8 | 45 284 | 3,6 | 103 236 | 4,1 | 53 902 | 4,6 | 49 334 | 4,0 | 13 745 | 0,6 | 9 695 | 0,8 | 4 050 | 0,3 |
| a ... | 842 296 | 3 245 | 0,4 | 955 | 0,2 | 4 200 | 1,0 | 39 986 | 4,8 | 20 631 | 4,9 | 19 355 | 4,6 | 36 741 | 4,4 | 21 586 | 5,2 | 15 155 | 3,6 |
| b ... | 644 609 | 36 054 | 5,6 | 17 760 | 6,0 | 18 294 | 5,8 | 31 622 | 5,2 | 16 645 | 5,0 | 14 977 | 4,8 | 4 432 | 0,7 | 1 115 | 0,4 | 3 317 | 1,1 |
| c ... | 153 805 | 16 828 | 12,3 | 10 611 | 16,0 | 6 217 | 8,8 | 7 148 | 5,2 | 3 682 | 5,6 | 3 466 | 4,0 | 9 680 | 7,1 | 6 929 | 10,5 | 2 751 | 3,9 |
| d ... | 111 106 | 5 537 | 5,2 | 3 206 | 6,0 | 2 331 | 4,1 | 2 956 | 2,8 | 1 648 | 3,4 | 1 308 | 2,3 | 2 581 | 2,4 | 1 558 | 3,2 | 1 023 | 1,8 |
| e ... | 165 478 | 1 021 | 0,6 | 753 | 1,6 | 1 774 | 2,0 | 5 172 | 3,1 | 2 724 | 3,5 | 2 448 | 2,8 | 4 151 | 2,5 | 3 477 | 4,5 | 674 | 0,8 |
| f ... | 585 148 | 26 806 | 4,8 | 14 338 | 5,5 | 12 468 | 4,2 | 16 352 | 2,9 | 8 572 | 3,3 | 7 780 | 2,6 | 10 454 | 1,9 | 5 766 | 2,2 | 4 688 | 1,6 |
| Thüringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 743 624 | 84 114 | 5,1 | 54 033 | 6,7 | 30 081 | 3,5 | 64 639 | 3,9 | 35 290 | 4,4 | 29 349 | 3,4 | 19 475 | 1,2 | 18 743 | 2,3 | 732 | 0,1 |
| a ... | 704 336 | 6 267 | 0,9 | 2 521 | 0,7 | 3 746 | 1,1 | 33 212 | 4,8 | 17 689 | 5,1 | 15 523 | 4,4 | 26 945 | 3,9 | 15 168 | 4,4 | 11 777 | 3,4 |
| b ... | 372 675 | 18 689 | 5,3 | 11 265 | 6,6 | 7 424 | 4,1 | 13 682 | 3,9 | 7 225 | 4,2 | 6 457 | 3,5 | 5 007 | 1,4 | 4 040 | 2,4 | 967 | 0,5 |
| c ... | 138 813 | 7 202 | 5,3 | 4 330 | 6,9 | 2 872 | 4,2 | 3 707 | 2,8 | 1 970 | 3,1 | 1 737 | 2,5 | 3 495 | 2,7 | 2 360 | 3,8 | 1 135 | 1,6 |
| d ... | 200 763 | 8 921 | 4,7 | 5 934 | 6,6 | 2 987 | 2,9 | 5 005 | 2,6 | 3 202 | 3,6 | 1 803 | 1,8 | 3 916 | 2,0 | 2 732 | 3,0 | 1 184 | 1,2 |
| e ... | 327 037 | 43 035 | 15,2 | 29 983 | 22,4 | 13 052 | 8,7 | 9 033 | 3,2 | 5 204 | 3,9 | 3 829 | 2,5 | 34 002 | 12,0 | 24 779 | 18,5 | 9 223 | 6,1 |
| Hamburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 711 877 | 36 174 | 2,2 | 15 804 | 2,0 | 20 370 | 2,3 | 39 284 | 2,3 | 20 958 | 2,6 | 18 326 | 2,1 | 3 110 | 0,2 | 5 154 | 0,6 | 2 044 | 0,3 |
| Hessen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 469 215 | 40 167 | 2,8 | 20 026 | 2,9 | 20 141 | 2,8 | 58 246 | 4,1 | 31 010 | 4,4 | 27 236 | 3,7 | 18 079 | 1,3 | 10 984 | 1,6 | 7 095 | 1,0 |
| a ... | 487 589 | 3 117 | 0,6 | 3 231 | 1,3 | 114 | 0,0 | 21 333 | 4,3 | 11 238 | 4,6 | 10 095 | 4,1 | 24 450 | 5,0 | 14 469 | 5,9 | 9 981 | 4,1 |
| b ... | 401 072 | 17 200 | 4,5 | 7 301 | 3,9 | 9 899 | 5,1 | 19 390 | 5,1 | 10 060 | 5,3 | 9 330 | 4,8 | 2 190 | 0,6 | 2 759 | 1,5 | 569 | 0,3 |
| c ... | 124 464 | 11 845 | 10,5 | 6 037 | 11,0 | 5 808 | 10,1 | 6 384 | 5,7 | 3 413 | 6,2 | 2 971 | 5,2 | 5 461 | 4,8 | 6 224 | 4,5 | 2 837 | 4,9 |
| d ... | 46 560 | 4 725 | 11,3 | 3 537 | 17,5 | 1 188 | 5,5 | 1 230 | 2,9 | 641 | 3,2 | 589 | 2,7 | 3 495 | 8,4 | 2 896 | 14,3 | 599 | 2,8 |
| e ... | 135 801 | 2 677 | 1,9 | 2 380 | 3,6 | 297 | 0,4 | 3 640 | 2,6 | 1 981 | 3,0 | 1 659 | 2,3 | 6 317 | 4,6 | 4 361 | 6,6 | 1 956 | 2,7 |
| f ... | 273 729 | 12 191 | 4,7 | 8 762 | 7,1 | 3 429 | 2,5 | 6 269 | 2,4 | 3 677 | 3,0 | 2 592 | 1,9 | 5 922 | 2,3 | 5 085 | 4,1 | 837 | 0,6 |
| Mecklenburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 900 413 | 95 465 | 11,9 | 58 018 | 14,5 | 37 447 | 9,2 | 41 749 | 5,2 | 21 779 | 5,4 | 19 970 | 4,9 | 53 716 | 6,7 | 36 239 | 9,1 | 17 477 | 4,3 |
| a ... | 367 330 | 3 162 | 0,9 | 763 | 0,4 | 2 399 | 1,4 | 22 917 | 6,3 | 11 566 | 6,1 | 11 351 | 6,5 | 19 755 | 5,4 | 10 803 | 5,7 | 8 952 | 5,1 |
| b ... | 193 942 | 21 352 | 12,4 | 12 609 | 15,2 | 8 743 | 9,8 | 6 683 | 3,9 | 3 638 | 4,4 | 3 045 | 3,4 | 14 669 | 8,5 | 8 971 | 28,8 | 5 698 | 6,4 |
| c ... | 41 150 | 8 110 | 24,5 | 5 381 | 34,0 | 2 729 | 15,8 | 1 731 | 5,2 | 891 | 5,6 | 840 | 4,9 | 6 379 | 19,3 | 4 490 | 28,4 | 1 889 | 11,0 |
| d ... | 112 185 | 27 633 | 32,7 | 18 239 | 45,3 | 9 394 | 21,2 | 4 093 | 4,8 | 2 183 | 5,4 | 1 910 | 4,3 | 23 540 | 27,8 | 16 056 | 39,9 | 7 424 | 16,9 |
| e ... | 64 614 | 8 111 | 14,4 | 5 109 | 19,2 | 3 002 | 10,1 | 1 424 | 2,5 | 844 | 3,2 | 580 | 1,9 | 6 687 | 11,8 | 4 265 | 16,0 | 2 422 | 8,1 |
| f ... | 121 192 | 27 097 | 28,8 | 15 917 | 35,4 | 11 180 | 22,7 | 4 901 | 5,2 | 2 657 | 5,9 | 2 244 | 4,6 | 22 196 | 23,6 | 13 260 | 29,5 | 8 936 | 18,2 |
| Braunschweig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 583 338 | 70 349 | 13,7 | 49 479 | 19,9 | 20 870 | 7,9 | 14 142 | 2,8 | 7 649 | 3,1 | 6 493 | 2,5 | 56 207 | 11,0 | 41 830 | 16,8 | 14 377 | 5,4 |
| a ... | 220 285 | 14 004 | 6,8 | 11 163 | 10,9 | 2 841 | 2,7 | 7 455 | 3,6 | 3 870 | 3,8 | 3 585 | 3,5 | 6 549 | 3,2 | 7 293 | 7,1 | 744 | 0,7 |
| b ... | 85 406 | 18 613 | 27,9 | 13 214 | 41,2 | 5 399 | 15,6 | 1 705 | 2,6 | 950 | 3,0 | 755 | 2,2 | 16 908 | 25,3 | 12 264 | 38,2 | 4 644 | 13,4 |
| c ... | 56 762 | 3 284 | 6,1 | 2 077 | 8,2 | 1 207 | 4,3 | 1 808 | 3,4 | 1 027 | 4,1 | 781 | 2,8 | 1 476 | 2,8 | 1 050 | 4,2 | 426 | 1,5 |
| d ... | 24 817 | 5 197 | 26,5 | 3 836 | 39,3 | 1 361 | 13,8 | 550 | 2,8 | 259 | 2,7 | 291 | 2,9 | 4 647 | 23,7 | 3 577 | 36,7 | 1 070 | 10,8 |
| f ... | 196 068 | 29 251 | 17,5 | 19 189 | 24,4 | 10 062 | 11,4 | 2 624 | 1,6 | 1 543 | 2,0 | 1 081 | 1,2 | 26 627 | 16,0 | 17 646 | 22,4 | 8 981 | 10,2 |
| Oldenburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 577 648 | 82 529 | 16,7 | 53 067 | 21,4 | 29 462 | 11,9 | 40 382 | 8,2 | 20 576 | 8,3 | 19 806 | 8,0 | 42 147 | 8,5 | 32 491 | 13,1 | 9 656 | 3,9 |
| a ... | 262 559 | 19 359 | 8,0 | 10 276 | 8,4 | 9 083 | 7,5 | 23 176 | 9,5 | 11 769 | 9,6 | 11 407 | 9,5 | 3 817 | 1,6 | 1 493 | 1,2 | 2 324 | 1,9 |
| b ... | 54 053 | 4 676 | 9,5 | 2 016 | 8,3 | 2 660 | 10,6 | 2 719 | 5,5 | 1 324 | 5,4 | 1 395 | 5,6 | 1 957 | 4,0 | 692 | 2,8 | 1 265 | 5,1 |
| c ... | 30 122 | 4 791 | 18,9 | 3 294 | 25,9 | 1 497 | 11,9 | 1 975 | 7,8 | 943 | 7,4 | 1 032 | 8,2 | 2 816 | 11,1 | 2 351 | 18,5 | 465 | 3,7 |
| d ... | 38 261 | 6 283 | 19,6 | 4 567 | 29,0 | 1 696 | 10,5 | 2 402 | 7,5 | 1 286 | 8,1 | 1 116 | 6,9 | 3 881 | 12,1 | 3 301 | 20,9 | 580 | 3,6 |
| e ... | 78 967 | 12 581 | 19,0 | 8 364 | 26,3 | 4 217 | 22,2 | 3 979 | 6,0 | 2 079 | 6,5 | 1 900 | 5,5 | 8 602 | 13,0 | 6 285 | 19,8 | 2 317 | 6,7 |
| f ... | 113 686 | 34 839 | 44,2 | 24 530 | 60,7 | 10 309 | 26,8 | 6 131 | 7,8 | 3 175 | 7,9 | 2 956 | 7,7 | 28 708 | 36,4 | 21 355 | 52,8 | 7 353 | 19,1 |
| Bremen³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 450 084 | 50 584 | 12,7 | 31 748 | 16,3 | 18 836 | 9,2 | 17 249 | 4,3 | 9 081 | 4,7 | 8 168 | 4,0 | 33 335 | 8,3 | 22 667 | 11,6 | 10 668 | 5,2 |
| a ... | 3 811 | 495 | 14,9 | 239 | 14,1 | 256 | 15,8 | 158 | 4,8 | 70 | 4,1 | 88 | 5,4 | 337 | 10,2 | 169 | 10,0 | 168 | 10,3 |
| b ... | 22 136 | 8 647 | 64,1 | 4 555 | 66,2 | 4 092 | 61,9 | 1 230 | 9,1 | 649 | 9,4 | 581 | 8,8 | 7 417 | 55,0 | 3 906 | 56,8 | 3 511 | 53,1 |
| f ... | 424 137 | 41 442 | 10,8 | 26 954 | 14,5 | 14 488 | 7,4 | 15 861 | 4,1 | 8 362 | 4,5 | 7 499 | 3,8 | 25 581 | 6,7 | 18 592 | 10,0 | 6 989 | 3,5 |
| Anhalt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 431 422 | 67 007 | 18,4 | 42 774 | 24,1 | 24 233 | 12,9 | 17 331 | 4,8 | 9 179 | 5,2 | 8 152 | 4,4 | 49 676 | 13,6 | 33 595 | 19,0 | 16 081 | 8,6 |
| a ... | 99 632 | 4 058 | 4,2 | 2 490 | 5,2 | 1 568 | 3,3 | 5 219 | 5,5 | 2 679 | 5,6 | 2 540 | 5,3 | 1 161 | 1,2 | 189 | 0,4 | 972 | 2,0 |
| b ... | 88 950 | 16 030 | 22,0 | 10 501 | 29,8 | 5 529 | 14,7 | 3 133 | 4,3 | 1 724 | 4,9 | 1 409 | 3,7 | 12 897 | 17,7 | 8 777 | 24,9 | 4 120 | 10,9 |
| c ... | 24 442 | 5 107 | 26,4 | 2 817 | 29,2 | 2 290 | 23,6 | 1 303 | 6,7 | 679 | 7,0 | 624 | 6,4 | 3 804 | 19,7 | 2 138 | 22,2 | 1 666 | 17,2 |
| d ... | 99 299 | 14 136 | 16,6 | 10 032 | 24,6 | 4 104 | 9,3 | 2 815 | 3,3 | 1 562 | 3,8 | 1 253 | 2,8 | 11 321 | 13,3 | 8 470 | 20,8 | 2 851 | 6,4 |
| f ... | 119 099 | 27 676 | 30,3 | 16 934 | 38,6 | 10 742 | 22,6 | 4 861 | 5,3 | 2 535 | 5,8 | 2 326 | 4,9 | 22 815 | 25,0 | 14 399 | 32,8 | 8 416 | 17,7 |
| Lippe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 187 220 | 11 682 | 6,7 | 5 537 | 6,4 | 6 145 | 6,9 | 8 424 | 4,8 | 4 368 | 5,1 | 4 056 | 4,5 | 3 258 | 1,9 | 1 169 | 1,4 | 2 089 | 2,3 |
| a ... | 92 787 | 799 | 0,8 | 1 656 | 3,5 | 867 | 1,9 | 4 811 | 5,1 | 2 469 | 5,2 | 2 342 | 5,1 | 5 600 | 6,0 | 4 125 | 8,7 | 1 475 | 3,2 |
| b ... | 45 651 | 3 685 | 8,8 | 1 572 | 7,7 | 2 113 | 9,8 | 2 043 | 4,9 | 1 109 | 5,4 | 934 | 4,3 | 1 642 | 3,9 | 463 | 2,3 | 1 179 | 5,5 |
| c ... | 25 580 | 3 145 | 14,0 | 1 503 | 14,7 | 1 642 | 13,4 | 797 | 3,6 | 376 | 3,7 | 421 | | | | | | | |

Noch: Die Wanderungsbilanz der Reichsteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 bis 1939 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

| Gemeindegrößenklassen*) | Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 insgesamt | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | | | | | | Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) | | | | | | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | | | | | |
|--|--|---------------------------------------|--------|-----------|--------|-----------|--------|--|-------|-----------|-------|-----------|-------|------------------------------------|--------|-----------|-------|-----------|-------|
| | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | | insgesamt | | männlich | | weiblich | |
| | | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH | Zahl | vH |
| Reichsgau Wien | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 929 976 | -161 565 | - 7,7 | - 79 150 | - 8,3 | - 82 415 | - 7,2 | - 73 769 | - 3,5 | - 35 151 | - 3,7 | - 38 618 | - 3,4 | - 87 796 | - 4,2 | - 43 999 | - 4,6 | - 43 797 | - 3,8 |
| Reichsgau Niederdonau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 697 676 | - 27 513 | - 1,6 | - 10 288 | - 1,2 | - 17 225 | - 2,0 | 24 340 | 1,4 | . | . | . | . | 51 853 | - 3,0 | . | . | . | . |
| Reichsgau Oberdonau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 034 871 | 24 034 | 2,4 | 21 488 | 4,4 | 2 546 | 0,5 | 20 959 | 2,1 | . | . | . | . | 3 075 | 0,3 | . | . | . | . |
| Reichsgau Steiermark | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 116 407 | - 6 540 | - 0,6 | 344 | 0,1 | - 6 884 | - 1,2 | 13 785 | 1,2 | 7 206 | 1,3 | 6 579 | 1,2 | - 20 325 | - 1,8 | - 6 862 | - 1,2 | - 13 463 | - 2,4 |
| Reichsgau Kärnten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 449 713 | 13 415 | 3,1 | 11 619 | 5,4 | 1 796 | 0,8 | 13 030 | 3,0 | 6 777 | 3,2 | 6 253 | 2,8 | 385 | 0,1 | 4 842 | 2,3 | - 4 457 | - 2,0 |
| Reichsgau Salzburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 257 226 | 11 425 | 4,6 | 7 902 | 6,6 | 3 523 | 2,8 | 4 124 | 1,7 | 2 188 | 1,8 | 1 936 | 1,5 | 7 301 | 3,0 | 5 714 | 4,8 | 1 587 | 1,3 |
| Reichsgau Tirol | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 330 309 | 12 568 | 4,0 | 9 400 | 6,0 | 3 168 | 2,0 | 8 830 | 2,8 | 4 564 | 2,9 | 4 266 | 2,0 | 3 738 | 1,2 | 4 836 | 3,1 | - 1 098 | - 0,7 |
| Verw. Bez. Vorarlberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 156 091 | 2 633 | 1,7 | 1 125 | 1,5 | 1 508 | 1,9 | 4 313 | 2,8 | 2 374 | 3,2 | 1 939 | 2,5 | - 1 680 | - 1,1 | - 1 249 | - 1,7 | - 431 | - 0,6 |
| Reichsgau Tirol mit Verw.-Bez. Vorarlberg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 486 400 | 15 201 | 3,2 | 10 525 | 4,6 | 4 676 | 1,9 | 13 143 | 2,8 | 6 938 | 3,0 | 6 205 | 2,0 | 2 058 | 0,4 | - 3 587 | - 1,6 | - 1 529 | - 0,6 |
| Reg.-Bez. Aussig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 1 328 784 | - 143 555 | - 9,8 | - 77 062 | - 10,9 | - 66 493 | - 8,7 | 2 618 | 0,2 | . | . | . | . | - 146 173 | - 9,9 | . | . | . | . |
| a ... | 548 835 | - 55 572 | - 9,2 | - 28 675 | - 9,8 | - 26 897 | - 8,6 | 10 228 | 1,7 | . | . | . | . | - 65 800 | - 10,9 | . | . | . | . |
| b ... | 418 675 | - 55 104 | - 11,6 | - 30 357 | - 13,4 | - 24 747 | - 10,0 | - 1 186 | - 0,3 | . | . | . | . | - 53 918 | - 11,4 | . | . | . | . |
| c ... | 71 450 | - 6 091 | - 7,9 | - 3 174 | - 8,3 | - 2 917 | - 7,4 | - 1 389 | - 1,8 | . | . | . | . | - 4 702 | - 6,1 | . | . | . | . |
| d ... | 153 566 | - 17 961 | - 10,5 | - 8 983 | - 11,0 | - 8 978 | - 10,0 | - 3 409 | - 2,0 | . | . | . | . | - 14 552 | - 8,5 | . | . | . | . |
| e ... | 136 258 | - 8 827 | - 6,1 | - 5 873 | - 8,4 | - 2 954 | - 3,9 | - 1 626 | - 1,1 | . | . | . | . | - 7 201 | - 5,0 | . | . | . | . |
| Reg.-Bez. Eger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 803 300 | - 52 484 | - 6,1 | - 28 114 | - 6,8 | - 24 370 | - 3,5 | 20 634 | 2,4 | . | . | . | . | - 73 118 | - 8,5 | . | . | . | . |
| a ... | 449 306 | - 38 132 | - 7,8 | - 19 220 | - 8,1 | - 18 912 | - 7,5 | 20 173 | 4,1 | . | . | . | . | - 58 305 | - 12,0 | . | . | . | . |
| b ... | 191 251 | - 11 470 | - 5,7 | - 7 835 | - 8,0 | - 3 635 | - 3,5 | 820 | 0,4 | . | . | . | . | - 12 290 | - 6,1 | . | . | . | . |
| c ... | 50 802 | - 4 366 | - 7,9 | - 2 315 | - 8,8 | - 2 051 | - 7,1 | - 222 | - 0,4 | . | . | . | . | - 4 144 | - 7,5 | . | . | . | . |
| d ... | 58 630 | 2 825 | 5,1 | 1 759 | 6,5 | 1 066 | 3,7 | 454 | 0,8 | . | . | . | . | 2 371 | 4,3 | . | . | . | . |
| e ... | 53 311 | - 1 341 | - 2,5 | - 503 | - 2,0 | - 838 | - 2,9 | - 591 | - 1,1 | . | . | . | . | - 750 | - 1,4 | . | . | . | . |
| Reg.-Bez. Troppau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 811 103 | - 17 913 | - 2,2 | - 6 107 | - 1,6 | - 11 806 | - 2,7 | 24 999 | 3,0 | . | . | . | . | - 42 912 | - 5,2 | . | . | . | . |
| a ... | 459 934 | - 12 131 | - 2,6 | - 3 761 | - 1,7 | - 8 370 | - 3,3 | 23 085 | 4,9 | . | . | . | . | - 35 216 | - 7,5 | . | . | . | . |
| b ... | 216 319 | - 6 381 | - 2,9 | - 3 110 | - 2,9 | - 3 271 | - 2,8 | 4 273 | 1,9 | . | . | . | . | - 10 654 | - 4,8 | . | . | . | . |
| c ... | 61 777 | - 820 | - 1,3 | - 358 | - 1,2 | - 462 | - 1,4 | - 1 364 | - 2,2 | . | . | . | . | 544 | 0,9 | . | . | . | . |
| d ... | 73 073 | 1 419 | 2,0 | 1 122 | 3,3 | 297 | 0,8 | - 995 | - 1,4 | . | . | . | . | 2 414 | 3,4 | . | . | . | . |
| Reichsgau Sudetenland | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 2 943 187 | - 213 952 | - 6,8 | - 111 283 | - 7,4 | - 102 669 | - 6,2 | 48 251 | 1,5 | . | . | . | . | - 262 203 | - 8,3 | . | . | . | . |
| a ... | 1 458 075 | - 105 835 | - 6,8 | - 51 656 | - 6,9 | - 54 179 | - 6,7 | 53 486 | 3,4 | . | . | . | . | - 159 321 | - 10,2 | . | . | . | . |
| b ... | 826 245 | - 72 955 | - 8,1 | - 41 302 | - 9,6 | - 31 653 | - 6,8 | 3 907 | 0,4 | . | . | . | . | - 76 862 | - 8,6 | . | . | . | . |
| c ... | 184 029 | - 11 277 | - 5,8 | - 5 847 | - 6,2 | - 5 430 | - 5,4 | - 2 975 | - 1,5 | . | . | . | . | - 8 302 | - 4,3 | . | . | . | . |
| d ... | 285 269 | - 13 717 | - 4,6 | - 6 102 | - 4,3 | - 7 615 | - 4,9 | - 3 950 | - 1,3 | . | . | . | . | - 9 767 | - 3,3 | . | . | . | . |
| e ... | 189 569 | - 10 168 | - 5,1 | - 6 376 | - 6,7 | - 3 792 | - 3,6 | - 2 217 | - 1,1 | . | . | . | . | - 7 951 | - 4,0 | . | . | . | . |
| Deutsches Reich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 79 375 281 | 2 935 831 | 3,8 | 1 674 356 | 4,5 | 1 261 475 | 3,2 | 2 858 142 | 3,7 | . | . | . | . | 77 689 | 0,1 | . | . | . | . |
| Altes Reichsgebiet | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insges. ... | 69 316 526 | 3 284 946 | 5,0 | 1 824 642 | 5,7 | 1 460 304 | 4,3 | 2 783 016 | 4,2 | 1 476 345 | 4,0 | 1 306 671 | 3,8 | 501 930 | 0,8 | 348 297 | 1,1 | 153 633 | 0,5 |
| a ... | 21 132 900 | 232 628 | 1,1 | 97 734 | 0,9 | 134 894 | 1,3 | 1 192 113 | 5,7 | 620 492 | 5,9 | 571 621 | 5,5 | - 959 485 | - 4,6 | - 522 758 | - 5,0 | - 436 727 | - 4,2 |
| b ... | 12 433 721 | 1 054 886 | 9,3 | 590 143 | 10,6 | 464 743 | 8,0 | 564 698 | 5,0 | 298 812 | 5,4 | 265 886 | 4,9 | 490 188 | 4,3 | 291 331 | 5,2 | 198 857 | 3,4 |
| c ... | 4 371 891 | 436 341 | 11,1 | 264 124 | 13,9 | 172 217 | 8,5 | 181 180 | 4,6 | 97 044 | 5,1 | 84 136 | 4,1 | 255 161 | 6,5 | 167 080 | 8,8 | 88 081 | 4,3 |
| d ... | 5 792 116 | 546 747 | 10,4 | 355 253 | 14,1 | 191 494 | 7,0 | 209 198 | 4,0 | 112 775 | 4,5 | 96 423 | 3,5 | 337 549 | 6,4 | 242 478 | 9,6 | 95 071 | 3,5 |
| e ... | 3 664 356 | 244 103 | 7,1 | 158 271 | 9,7 | 85 832 | 4,8 | 136 561 | 4,0 | 72 935 | 4,5 | 63 626 | 3,0 | 107 542 | 3,1 | 85 336 | 5,2 | 22 206 | 1,2 |
| f ... | 21 921 542 | 770 241 | 3,6 | 359 117 | 3,6 | 411 124 | 3,7 | 499 266 | 2,4 | 274 287 | 2,7 | 224 979 | 2,0 | 270 975 | 1,3 | 84 830 | 0,8 | 186 145 | 1,7 |

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ vgl. Anm. auf S. 377.

PREISE UND LÖHNE

Die Großhandelspreise im Ausland

Wie die bisher zur Verfügung stehenden Unterlagen erkennen lassen, ist der Preisanstieg an den ausländischen Warenmärkten im September überwiegend etwas schwächer als im August gewesen. Für die europäischen Binnenmärkte ergaben sich nach den amtlichen Indexberechnungen im allgemeinen nur leichte Preiserhöhungen, so in Dänemark um 0,5 vH, in Schweden um 0,6 vH und in der Schweiz um 0,8 vH. Die Indexziffer der Großhandelspreise für Deutschland ging — hauptsächlich unter jahreszeitlichen Einflüssen — sogar um 0,3 vH zurück. Stärkere Preisbewegungen waren nur teilweise in den südosteuropäischen Ländern zu beobachten, wo die im Zusammenhang mit der Neuordnung erforderlichen wirtschaftlichen Umstellungen noch im Gange sind. Immerhin scheinen auch hier die Auftriebskräfte an Intensität verloren zu haben, so daß mit einer allmählichen Stabilisierung auch in diesem Teil Europas gerechnet werden kann. Kennzeichnend hierfür ist, daß nach der Slowakei nunmehr auch Rumänien einen allgemeinen Preisstopp erlassen hat, der wesentlich geeigneter als die bisherigen preispolitischen Maßnahmen sein dürfte, zu der Beruhigung an den Warenmärkten beizutragen. Über den Preisverlauf in Großbritannien ist ein sicheres Urteil insofern sehr schwierig, als die verschiedenen Indexberechnungen unterschiedliche Ergebnisse aufweisen. Immerhin scheinen die Preiserhöhungen nur auf Teilgebieten größeren Umfang gehabt zu haben. In den Vereinigten Staaten von Amerika war der weitere Anstieg der Großhandelspreise im September nach der Indexziffer von »Moody« mit 2,1 vH fast ebenso stark wie im Vormonat (2,2 vH), obgleich der wachsende Widerstand gegen die bisherige Agrarpreispolitik zeitweilig hemmend wirkte.

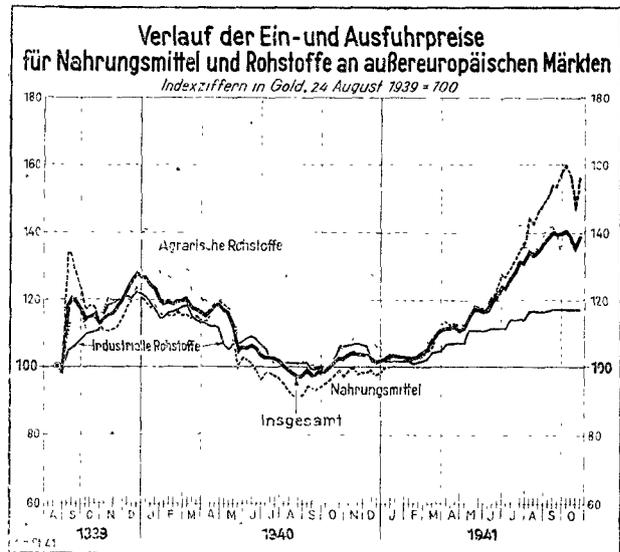
| Veränderungen der Preisindexziffern in vH | Großhandelspreise | | Ernährungs-kosten | | Lebenshaltungs-kosten | |
|---|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | Aug. 41 gegen Juli 41 | September 41 gegen Aug. 39 | Aug. 41 gegen Juli 41 | September 41 gegen Aug. 39 | Aug. 41 gegen Juli 41 | September 41 gegen Aug. 39 |
| | | | | | | |
| Deutsches Reich | +0,4 | -0,3 + 5,0 | -0,9 | -3,5 + 2,7 | -0,3 | -1,8 + 4,7 |
| Schweden | +0,6 | +0,6 + 57,7 | *) -0,5 | *) + 29,9 | *) + 0,9 | *) + 30,8 |
| Norwegen | +0,5 | | +0,6 | | +0,7 | |
| Dänemark | +1,0 | +0,5 + 37,4 | | | | |
| Schweiz | +1,0 | +0,8 + 77,9 | +0,6 | +0,4 + 38,1 | +0,3 | +0,3 + 29,9 |
| Ungarn | +3,8 | | +2,4 | | +1,4 | |
| Großbritannien *) | +1,5 | -0,1 + 49,5 | | | | |
| Ver. St. v. Am. *) | +2,2 | +2,1 + 54,2 | | | | |

*) Indexziffer der Times. — *) Indexziffer von Moody. — *) Gegen Juni 1941. — *) Gegen Juni 1939.

An den Ein- und Ausfuhrmärkten außerhalb Europas hat sich der bereits im August etwas gemilderte Anstieg im September weiter verlangsamt. Nach der vom Statistischen Reichsamt auf Goldbasis berechneten Indexziffer zogen die Preise der wichtigsten Nahrungsmittel und Rohstoffe insgesamt im Monatsdurchschnitt nur um 3,3 vH an, während die Erhöhung im August 5,6 vH und im Juli 6,2 vH betragen hatte. Bei den Nahrungsmitteln verringerte sich die monatsdurchschnittliche Preissteigerung von 10,3 vH im August auf 5,8 vH im September, bei den Rohstoffen industrieller Herkunft von 2,8 vH auf 0,3 vH. Lediglich die agrarischen Rohstoffe verzeichneten eine Verstärkung des Preisanstiegs von 0,7 vH auf 2,1 vH. Im einzelnen zogen im Monatsdurchschnitt von August auf September vor allem die Preise für Getreide, Zucker, Schmalz und Jute an, also wiederum ausschließlich Agrarstoffe. Für die Entwicklung im Verlauf des Monats September war ausschlaggebend, daß die Preise der agrarischen Rohstoffe in der zweiten Monatshälfte einen Rückschlag erfuhren, dem allerdings später eine kräftigere weitere Befestigung der Nahrungsmittelpreise gegenüberstand. Die zu Beginn der zweiten Monatshälfte rückläufige Gesamt-

| Indexziffern der Ein- und Ausfuhrpreise an außereuropäischen Märkten in »Gold« | Nahrungsmittel | agrar. Rohstoffe | industr. Rohstoffe | Insgesamt |
|--|----------------|-----------------------|--------------------|-----------|
| | | 24. August 1939 = 100 | | |
| 1939 | | | | |
| September | 129,9 | 115,5 | 106,4 | 119,1 |
| Oktober | 116,4 | 114,5 | 110,5 | 114,2 |
| November | 112,0 | 121,9 | 118,9 | 116,9 |
| Dezember | 120,6 | 137,8 | 121,5 | 126,1 |
| 1940 | | | | |
| Januar | 118,3 | 135,5 | 118,2 | 123,5 |
| Februar | 115,5 | 126,2 | 116,5 | 119,0 |
| März | 115,0 | 124,0 | 115,3 | 117,8 |
| April | 117,2 | 122,8 | 112,4 | 117,6 |
| Mai | 109,6 | 117,4 | 106,5 | 111,1 |
| Juni | 99,4 | 110,5 | 108,4 | 105,2 |
| Juli | 98,0 | 108,0 | 102,3 | 102,2 |
| August | 92,3 | 103,2 | 101,0 | 97,9 |
| September | 93,9 | 102,6 | 99,8 | 98,2 |
| Oktober | 97,0 | 104,9 | 103,0 | 101,0 |
| November | 98,9 | 108,3 | 106,8 | 103,9 |
| Dezember | 98,2 | 107,1 | 102,8 | 102,2 |
| 1941 | | | | |
| Januar | 102,3 | 105,4 | 101,6 | 103,1 |
| Februar | 102,0 | 105,7 | 101,5 | 103,0 |
| März | 108,2 | 112,1 | 104,0 | 108,2 |
| April | 113,0 | 114,0 | 107,2 | 111,7 |
| Mai | 116,4 | 119,7 | 110,3 | 115,7 |
| Juni | 121,8 | 126,4 | 111,5 | 120,4 |
| Juli | 131,9 | 135,4 | 113,7 | 127,9 |
| August | 145,5 | 136,4 | 116,9 | 135,0 |
| September | 153,9 | 139,2 | 117,3 | 139,4 |

Anm. zur Berechnungsmethode s. Nr. 8, S. 160.



tendenz der Preise an den Ein- und Ausfuhrmärkten machte infolgedessen später wieder einer schwachen Aufwärtsbewegung Platz, in deren Verlauf Anfang Oktober ein neuer Höchststand erreicht wurde. Dieser überschritt den in der zweiten Septemberwoche verzeichneten Höchststand jedoch nur wenig.

Binnenmärkte

In Frankreich waren auch im September nach den vorliegenden Berichten wiederum nur wenige Preisveränderungen zu beobachten. So wurden die Preise für Gießereierzeugnisse um 7 bis 13 vH erhöht. Für Kohlen soll der Preisüberwachungsausschuß ebenfalls eine Heraufsetzung der Preise genehmigt

haben. Die Neufestsetzung der Stickstoffdüngerpreise für das Wirtschaftsjahr 1941/42 brachte — mit Ausnahme von Natronsalpeter — durchweg Verbilligungen. Zwar sind die Grundpreise heraufgesetzt worden, dafür aber die bisherigen monatlich gestaffelten Aufschläge fortgefallen. Auch in Belgien scheinen die Preise weitgehend stabilisiert zu sein. Die preispolitischen Maßnahmen der Regierung erstrecken sich im September vor allem auf die Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln, Hopfen und Leder, für das gleichzeitig Kalkulationsvorschriften erlassen wurden.

Die nordischen Staaten hatten im September ebenfalls meist nur geringe Preisveränderungen aufzuweisen. In Dänemark war die Erhöhung der amtlichen Indexziffer mit 0,5 vH nur halb so stark wie im Vormonat. Nennenswerte Preissteigerungen verzeichneten von den Indexgruppen lediglich Textilien und Konfektion (2,3 vH) sowie Eisen und Metalle (1,5 vH). Verschiedene Preise gingen auch leicht zurück, so für Lebensmittel, Düngemittel sowie für Häute, Leder und Schuhe. Die eingetretenen Preissteigerungen scheinen ausschließlich einführbedingt zu sein, da die Preisindexziffer der Einfuhren um 1,7 vH angezogen hat, während die Preisindexziffern der Ausfuhrwaren und der im Inland verbrauchten einheimischen Erzeugnisse etwas zurückgingen. Zu den Maßnahmen, die in Norwegen auf dem Gebiete der Preispolitik im September getroffen wurden, gehören u. a. die Festsetzung von Preisen für Salzheringe sowie von Höchstpreisen für Wild und die Neuregelung der Höchstpreise für Heringsfässer. Daneben hat das Preisdirektorat Bestimmungen über die Preisbildung für Kraftwagen sowie für Holz und Holzkohle für Generatoren erlassen. Eine wichtige Entscheidung bedeutet die Festsetzung der staatlichen Ankaufspreise für Getreide aus der neuen Ernte. Sämtliche Preise sind um 5 Kronen je dz höher als im Vorjahr. Es werden je dz gezahlt für Weizen und Roggen 35 Kronen, für Gerste 31 Kronen, für Hafer 28 Kronen. Dazu kommt bei Ablieferung bis zum 15. Oktober ein Aufschlag, der in der ersten Septemberhälfte 2 Kronen, in der zweiten Septemberhälfte 1,50 Kronen und in der ersten Oktoberhälfte 1 Krone beträgt. Die amtliche Indexziffer für Schweden zeigte

Amthliche Indexziffern der Großhandelspreise wichtiger Länder

Bei dem Vergleich der Indexziffern für verschiedene Länder ist zu beachten, daß Höhe und Bewegung der Indexziffern durch die unterschiedlichen Berechnungsmethoden (zeitliche Basis, Art und Menge der berücksichtigten Waren, Wägung der Preise) beeinflußt sind.

| Land | Basis = 100 | Zeitpunkt *) | 1941 | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------|----------------------|-------|-------|-------|-------|-----------------------|-------|-------|-------|-------|---|---|
| | | | May | June | July | Aug. | Sept. | May | June | July | Aug. | Sept. | | |
| | | | in der Landeswährung | | | | | in Gold ²⁾ | | | | | | |
| Dtsch. Reich | 1913 | D | 112,2 | 112,4 | 112,4 | 112,8 | 112,5 | . | . | . | . | . | . | . |
| Bulgarien | 1926 ³⁾ | D | 101,7 | 102,9 | 105,9 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| | 1939 ⁴⁾ | D | 141,2 | 143,4 | 146,1 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Dänemark | 1935 | D | 201 | 202 | 205 | 207 | 208 | 176,6 | 177,5 | 180,2 | 181,9 | 182,8 | . | . |
| Großbrit. | 1930 | D | 151,4 | 151,9 | 153,0 | 153,0 | . | 74,1 | 74,4 | 74,9 | 74,9 | . | . | . |
| Norwegen | 1938 | M | 163,5 | 165,4 | 166,5 | 167,3 | . | 150,7 | 152,4 | 153,4 | 154,2 | . | . | . |
| Portugal | VI 1927 | A | 152,7 | . | . | . | . | 73,2 | . | . | . | . | . | . |
| | 1929 | D | 198,7 | . | . | . | . | 98,2 | . | . | . | . | . | . |
| Rumänien | 1935 | D | 171 | 173 | 173 | 174 | 175 | 160,6 | 161,2 | 162,2 | 163,4 | 164,3 | . | |
| Schweden | 1935 | D | 181,1 | 184,4 | 187,5 | 189,4 | 191,0 | 128,7 | 131,0 | 134,3 | 135,4 | 136,1 | . | |
| Schweiz | VII 1914 | E | 147 | 148 | . | . | . | 146,6 | 147,6 | . | . | . | . | |
| Slowakei ⁵⁾ | I 1939 | E | 331,6 | 339,0 | . | . | . | 69,2 | 70,8 | . | . | . | . | |
| Spanien | 1913 | M | 115,4 | 115,9 | 125,3 | 130,1 | . | 77,4 | 77,7 | 84,0 | 87,2 | . | . | |
| Ungarn | 1929 | E | 133,9 | 138,7 | 144,9 | . | . | 46,3 | 47,9 | 50,0 | . | . | . | |
| Argentinien | 1926 | D | 88,9 | 89,9 | 90,8 | 91,8 | . | 45,9 | 46,9 | 47,4 | 48,3 | . | . | |
| Canada | 1913 | D | 506,0 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Costa-Rica | 1926 | D | 105 | 107 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Mexiko | 1929 | D | 133 | 135 | . | . | . | 33,7 | 34,2 | . | . | . | . | |
| Peru | 1913 | M | 274,8 | 282,3 | 287,8 | 297,1 | . | . | . | . | . | . | . | |
| Ver. Staaten | 1926 | D | 84,9 | 86,9 | 88,1 | 89,8 | 91,4 | 50,1 | 51,3 | 52,0 | 53,0 | 54,0 | . | |
| Brit.-Ind. ⁶⁾ | VII 1914 | E | 130 | 138 | 149 | . | . | 70,9 | 75,2 | 81,2 | . | . | . | |
| China ⁴⁾ | 1926 | M | 889,3 | 890,3 | . | . | . | 58,4 | 58,5 | . | . | . | . | |
| Japan | 1933 | D | 181,1 | 184,0 | 185,6 | . | . | 124,2 | 126,1 | 128,1 | . | . | . | |
| Niederl.-Ind. | 1913 | D | 111,7 | 113,2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Ägypten | 1935 | D | 143 | . | . | . | . | 111,9 | . | . | . | . | . | |
| Union von | | | | | | | | | | | | | | |
| Sudafrika | 1913 | D | 121,7 | 121,7 | 124,0 | . | . | 59,0 | 59,0 | 60,1 | . | . | . | |
| Austr. Bund. | 1913 | D | 169,0 | . | . | . | . | 65,5 | . | . | . | . | . | |
| Neuseeland | 1913 | M | 194,0 | . | . | . | . | 75,2 | . | . | . | . | . | |

*) D = Monatsdurchschnitt, A = Monatsanfang, M = Monatsmitte, E = Monatsende. — ¹⁾ Aus den Indexziffern in der Landeswährung berechnet auf Grund des an der alten Goldparität des amerikanischen Dollar (vor dem 6. März 1933) gemessenen Goldwerts der Valuten. Diese Umrechnung ist gegenwärtig insofern fiktiv, als es einen freien Devisenverkehr kaum noch gibt. Immerhin wird durch dieses Verfahren die Abwertung der Währungen, soweit sie in den offiziellen Devisenkursen zum Ausdruck kommt, ausgeschaltet und somit eine einheitliche Währungsbasis der Indexziffern geschaffen. — ²⁾ Die amtlich auf Monatsanfang berechnete Indexziffer ist zur besseren Vergleichbarkeit als Indexziffer für Ende des Vormonats eingesetzt. — ³⁾ Kalkutta. — ⁴⁾ Schanghai. — ⁵⁾ 72 Preise. — ⁶⁾ 128 Preise.

im September mit einer Erhöhung um 0,6 vH die gleiche Entwicklung der Großhandelspreise wie im August. Stark gestiegen sind die Preise der Futtermittel (8,3 vH). Bei den übrigen Untergruppen scheinen sich nur geringe Veränderungen ergeben zu haben. Auch die Preise der Einfuhren (1,7 vH) und der Ausfuhrwaren (0,6 vH) zogen nur wenig an. Für Elchfleisch, Aale und Käse wurden Höchstpreise festgesetzt. Etwas mehr als in den übrigen nordischen Staaten waren die Großhandelspreise im September offensichtlich noch in Finnland in Bewegung. Vor allem sind in Anpassung an die neuen Getreidepreise nunmehr auch die Preise für Mehl und Brot erhöht worden. Für zahlreiche Waren wurden wiederum Höchstpreise festgesetzt oder die geltenden Höchstpreise geändert. Eine grundsätzliche Neuregelung der Preise erfolgte für Fleisch. Unter Freilassung der Erzeugerpreise sind die nach Güteklassen gestaffelten Großhandelspreise etwas erhöht worden. Im Einzelhandel wurden die Preise nach drei Landesgebieten gestaffelt. Um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, ist die Regierung zur Bewirtschaftung der Kartoffeln übergegangen; sie hat damit eine Ablieferungspflicht der Erzeuger sowie ein Verfütterungsverbot verbunden. Gleichzeitig sind Festpreise für Kartoffeln erlassen worden.

An den Warenmärkten Südosteuropas setzten die Preise ihren Anstieg vielfach noch fort. In Ungarn wurden z. B. die Preise für Bier (um 15 bis 20 vH), Kalidüngemittel, Talg und Teigwaren erhöht. Ob auch die erfolgte Neufestsetzung der Höchstpreise für Mais neuer Ernte, Eier und Kraftfuttermittel mit einer Erhöhung verbunden war, geht aus den Berichten nicht hervor. Für Toilettenseife wurden Höchstpreise eingeführt. Kroatien hat in Verbindung mit Vorschriften über die Getreidevermahlung auch die Preise der Mahlerzeugnisse neu geregelt, die staatlichen Ankaufspreise für Ölsämereien und Höchstpreise für Fleisch festgesetzt sowie den Ankaufspreis für Zuckerrüben und den Höchstpreis für Zucker heraufgesetzt. Die mit Wirkung vom 1. September in Kraft getretene Erhöhung der Eisenbahngütertarife wird sich vermutlich auch in den Großhandelspreisen auswirken. Auch in Serbien ist das System der Höchstpreise ausgebaut und u. a. auf Pflaumen und Rohhäute ausgedehnt worden. Besonders zahlreich waren die Fälle von Preiserhöhungen in Bulgarien, wo u. a. folgende Waren betroffen wurden: Mais (Ankaufspreis gegen Vorjahr + 30 vH), Bier, Steinsalz, Oliven, Baumwollstoffe, Sperrholz (15 vH), Juchtenleder (9 vH), Sonnenblumenöl, Baumwollstrümpfe (20 vH), Fischkondensaten (10 vH), Schweine (Mindestpreis um 30 vH erhöht). Auch die für die Teigwaren, Reis und Erdölzeugnisse festgesetzten neuen Preise sind vermutlich höher als die bisherigen. Für gewisse Baumwollstoffe, Wirkwaren und Garne sowie Kupferkarbonat wurden Festpreise verfügt, für Tafeltrauben dagegen Mindestpreise. Im übrigen hat die Regierung jetzt auch die Verkaufspreise für Getreide bekanntgegeben. Durch Beschluß des Ministerrats ist der Direktion für den Ankauf und die Ausfuhr von Getreide auch das Monopol für den Handel mit Reis übertragen worden. Der Ankaufsgrundpreis und die jahreszeitlichen Zuschläge wurden bereits festgesetzt. Einen durchgreifenden Versuch zur Unterbindung der Preissteigerungen hat Rumänien durch ein am 4. Oktober veröffentlichtes, mit rückwirkender Kraft am 1. September in Geltung getretenes umfassendes Preisstabilisierungsgesetz unternommen. Das neue Gesetz lehnt sich weitgehend an die deutsche Preisregelung an und sieht außer der Festsetzung von Höchstpreisen und Gehältern auch Maßnahmen zur Unterbindung unlauteren Wettbewerbs und der Spekulation sowie zur Verhinderung der Wirtschaftssabotage vor. Die am 1. September in Geltung gewesenen gesetzmäßigen Preise für Erzeugnisse jeder Art, Dienstleistungen, Mieten, Tarife usw. dürfen nicht überschritten werden. Auch für die Gehälter gilt der allgemeine Preisstopp. Ausnahmen sind nur mit Zustimmung des Wirtschaftsministeriums zulässig. Der Kreis der Waren, für die in Griechenland Höchstpreise festgesetzt sind, wurde im September u. a. durch Olivenöl, Most, Wein und Glühlampen erweitert. In der Türkei sind die Zementpreise neu geregelt und die Preise für Erdölzeugnisse erhöht worden.

Die Tendenz zur Milderung des Preisanstiegs hat auch in der Schweiz im September Fortschritte gemacht. Nachdem die amtliche Indexziffer der Großhandelspreise im Juli noch um 1,7 vH gestiegen war, hat sie im August nur noch um 1,0 vH und im September um 0,8 vH angezogen. Gestiegen sind im September die Preise für Textilien, Leder und Gummi, Betriebsstoffe, Chemikalien, Metalle und tierische Nahrungsmittel. Die preispolitischen Maßnahmen der Regierung erstreckten sich auf die Festsetzung von Erzeugerhöchstpreisen für inländische Wolle

Großhandelspreise an ausländischen Märkten im September 1941*)

Table with multiple columns: Ware, Berichts-ort, Land, Marktpreise (Menge, Wäh-rung, August 1941, September 1941), Preise in R.M. †) je 100 kg †) (August 1941, Sept. 1941), and similar columns for the right side of the table.

Handelseinheiten: 1 lb 453,593 g; 1 oz (Unze Feinsilber) 31,1 g; 1 t 1000 kg; 1 lt 220 lbs 1 016,048 kg; 1 sht 2000 lbs 907,19 kg; 1 bbl (barrel) 42 gall; 1 amerik. gall. 3,785 l, 1 box Weißblech 108 lbs; 1 picul = 60,48 kg. — Anmerkungen: *) Im allgemeinen Monatsdurchschnittspreise; teilweise — insbesondere für Großbritannien — unregelmäßige Stichtagspreise, je nach Eingang des Materials. — †) Die Auslandspreise in R.M. sind aus den in den Entwertungsländern auf Gold reduzierten Originalpreisen durch Umrechnung mit der Parität zur Reichsmark gewonnen. — 1) Für Kohle, Roheisen und Walzwaren je 1000 kg; für Silber, Seide und Kunstseide je 1 kg; für Petroleum, Benzin und Terpentin je 100 l, für Eier je 1 kg (Schweiz, Ungarn, Bukarest je 100 Stück), für Holz 1000 bd ft. — 2) tob. — 3) loko. — 4) Temeschburg. — 5) Purmerend. — 6) Ab Bohrfeld. — 7) tob Golf. — 8) Ab Pittsburgh. — 9) Meppel.

und von Zuschlägen zum Übernahmepreis für Getreide aus Gegenden besonderer Höhenlage, auf die Änderung der Höchstpreise für Rauhfutter und Streumittel sowie auf die Einrichtung einer Preisausgleichskasse für Nichteisenmetalle. Für die nächsten Monate ist wahrscheinlich mit einer stärkeren Aufwärtsbewegung der Preise zu rechnen, da am 1. Oktober die neue Warenumsatzsteuer in Kraft tritt und einige wichtige Preiserhöhungen, so für Milch, in Aussicht stehen.

In Großbritannien hat sich das Gesamtniveau der Großhandelspreise nach der Indexziffer der »Times« von August auf September um 0,1 vH gesenkt, und zwar infolge eines Rückgangs der Nahrungsmittelpreise um 0,6 vH, der bei Preissteigerungen für Getreide (5,9 vH) durch Preissenkungen für Fleisch und Fisch (6,7 vH) bedingt sein soll. Für die Rohstoffe ist eine leichte Erhöhung um 0,2 vH (Baumwolle 0,4 vH, andere Textilien 0,5 vH) errechnet worden. Die Indexziffer der »Financial Times« gibt eine Erhöhung der Großhandelspreise um 0,5 vH an, zu der sowohl die Nahrungsmittel (0,3 vH) als auch die Rohstoffe (0,7 vH) beigetragen haben. Die wenigen noch verfügbaren laufenden Preisnotierungen zeigen von August auf September nur geringe Preisveränderungen. Über den Ankauf der neuen Kakaoernte der Goldküste und Nigerias durch Großbritannien wird berichtet, daß die Ankaufspreise etwas höher als im Vorjahr sind. Für eine Reihe von Bekleidungsgegenständen hat die Regierung Höchstpreise und Höchstspannen festgesetzt.

In den Vereinigten Staaten von Amerika setzten die Preise nach der Indexziffer von »Moody« (2,1 vH gegen 2,2 vH im August) ihren Anstieg fort. Die Hausse beschränkte sich wiederum fast ausschließlich auf die Agrarstoffe, von denen z. B. Weizen um 6 vH, Roggen um 8 vH, Hafer um 20 vH, Gerste um 16 vH, Schrotz um 7 vH und Baumwolle um 5 vH im Monatsdurchschnitt im Preis anzogen. Auch die erneute Heraufsetzung der Mindesteinschüsse an einigen Terminbörsen blieb also ohne nennenswerten Einfluß auf die Preistendenz, die lediglich im Zusammenhang mit dem Widerstand gewisser Kreise gegen die Agrarpreispolitik (Vorschläge über Verwendung der staatlichen Beleihungsbestände an Weizen und Baumwolle zur Unterbindung des Preisauftriebs) zeitweilig etwas schwächer war. Wie es scheint, besteht neuerdings die Gefahr, daß die bisher weitgehend gehaltenen Preise der industriellen Erzeugnisse demnächst stärker in Bewegung kommen werden. So soll die Absicht bestehen, die Preise für Zink und Blei heraufzusetzen, um die Versorgungsschwierigkeiten zu mildern. Für einige Waren, wie z. B. Kunstseide, Schrott, Anthrazit (15 vH) und Traktoren (6 bis 10 vH) wurden bereits im September die Preise erhöht. Auch bei Baumwollwaren hat der Preiskommissar seine bisherige Politik ändern müssen. An Stelle der starren Höchstpreise sind jetzt bewegliche Höchstpreise getreten, die sich nach der Höhe des Preises für Rohbaumwolle richten. Zu den bereits bis Ende August festgesetzten Höchstpreisen für 25 Waren sind im September weitere Höchstpreissetzungen getreten, u. a. für Methylalkohol und Acetatsäure.

Ein- und Ausfuhrmärkte

An den Getreidemärkten hat sich die Versorgungslage wenig geändert. Die Ernteschätzungen der überseeischen Staaten sind nach wie vor günstig. So soll die canadische Weizenernte um 17 vH höher als im Vorjahr sein. Unter diesen Umständen blieb auch die Erwartung, daß die Sowjetunion nach dem Verlust der Ukraine einen starken Einfuhrbedarf haben wird, ohne nachhaltigen Einfluß auf die Preistendenz, zumal die Verschiffung nach der Sowjetunion unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten würde. Wenn die Preise in den Vereinigten Staaten von Amerika trotzdem im September weiter angezogen haben, so ist dies fast ausschließlich eine Folge der staatlichen Agrarpreispolitik. Der neuerdings vom Schatzsekretär gemachte Vorschlag, die staatlichen

Bestände abzustößen, ließ immerhin zeitweilig eine gewisse Unsicherheit aufkommen. Die Preise zogen infolgedessen in der zweiten Monatshälfte meist nicht weiter an, gingen vielmehr teilweise sogar etwas zurück. Trotzdem stellten sich Ende September die Chicagoer Notierungen für Weizen um rd. 7 vH, für Roggen um 9 vH, für Hafer um 10 vH und für Mais um 5 vH höher als zur gleichen Zeit des Vormonats. In Winnipeg waren nur für Roggen und Gerste (10 vH) größere Preissteigerungen zu beobachten.

Beträchtlich erhöht haben sich wieder die Zuckerpreise. Die New Yorker Notierung für den Weltkontrakt Nr. 4 zog von Ende August bis Ende September erneut um 22 vH an und war damit zuletzt dreimal so hoch wie zu Beginn des Jahres. Neben den Verschiffungsschwierigkeiten scheinen auch hier die Hoffnungen auf große russische Käufe den Auftrieb unterstützt zu haben. Für Kaffee ergaben sich im September keine weiteren Preiserhöhungen, da die Vereinigten Staaten von Amerika auf Brasilien einen starken Druck ausübten, seine Mindestpreise herabzusetzen. Die Notierungen für Kakao zogen dagegen in New York im Zusammenhang mit den Vorbereitungen einer ähnlichen internationalen Marktaufteilung wie für Kaffee um 6 vH an.

Auch die Preise der Vieherzeugnisse sind an den amerikanischen Märkten im September etwas gestiegen. Die Chicagoer Notierung für Bauchspeck zog unter Schwankungen um reichlich 2 vH an, die Notierung für Schmalz um etwa 4 vH und erreichte damit einen neuen Höchststand. Seit Jahresanfang hat sich der Schmalzpreis mehr als verdoppelt.

Von den Textilrohstoffen stieg Jute in Kalkutta erneut um 11 vH im Preise. Es wird berichtet, daß die Anbaufläche in Indien um ein Drittel unter dem Vorjahresumfang geblieben sein soll. Seide zeigte in New York keine Preisveränderungen. Für Baumwolle ergaben sich Rückschläge, und zwar vermutlich infolge der Erörterungen über den Einsatz der Beleihungsbestände. Nach anfänglicher weiterer Befestigung notierte Ende September Baumwolle in New York reichlich 2 vH, in Bombay sogar 12 vH niedriger als Ende August. Während der Inlandsabsatz in den Vereinigten Staaten von Amerika weiterhin sehr günstig ist und mit schätzungsweise 11 Mill. Ballen im laufenden Jahr die neue Ernte (11,7 Mill. Ballen) nahezu aufnehmen wird, bereitet die Ausfuhr immer größere Schwierigkeiten. Nachdem sie im Juli nur noch 33 000 Ballen ausmachte, hat die New Yorker Baumwollbörse beschlossen, die Statistik über die Baumwollausfuhr einzustellen. Auch die als Kampfmaßnahme gegen Brasilien anzusehende Bewilligung neuer Prämien für die Baumwollausfuhr nach Canada ist für die Lage kennzeichnend.

Häute und Felle verzeichneten in New York nur geringe Preisschwankungen. Die Notierung für Kautschuk blieb — nach einer leichten Befestigung zu Beginn des Monats — ebenfalls unverändert. Durch starke Drosselung des zivilen Verbrauchs ist es den Vereinigten Staaten von Amerika in der letzten Zeit gelungen, ihre Vorräte wieder etwas zu erhöhen, obgleich die Verschiffungen nach wie vor unzureichend sind.

An den Märkten der Nichteisenmetalle sind die Preise in den Vereinigten Staaten von Amerika im September im allgemeinen unverändert geblieben. Es soll jedoch die Absicht bestehen, verschiedene Preise heraufzusetzen, um die Versorgungslage zu entspannen. Auch eine weitere Einschränkung des zivilen Verbrauchs wird erwartet. Neben Südamerika wird Australien (Blei) neuerdings stärker als bisher zur Deckung des ständig steigenden Bedarfs in Anspruch genommen. Der amerikanische Aluminiumpreis ist auf Druck der Regierung erneut von 17 auf 15 cts je lb herabgesetzt worden.

Die Ausfuhrpreise der amerikanischen Erdölzeugnisse haben ihren Stand im allgemeinen behauptet. Lediglich die Notierung für Heizöl fob Golf zog erneut um fast 6 vH an.

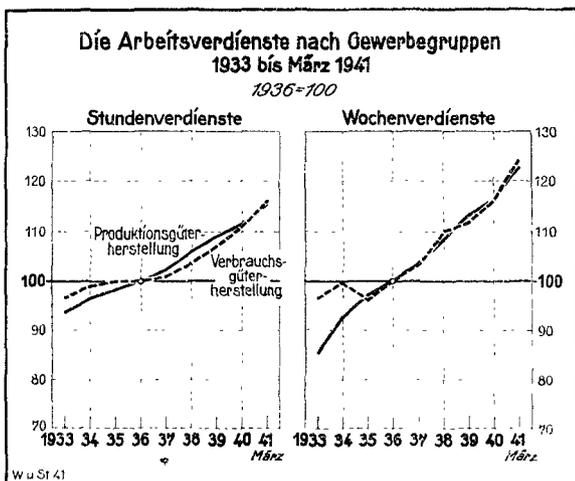
Die Arbeitsverdienste im März 1941

Die Bruttoverdienste der Arbeiter haben sich in den wichtigsten Gruppen der Industrie und in Teilen des Handwerks von Dezember 1940 bis März 1941 durchschnittlich je Stunde um 0,9 vH und je Woche um 1,2 vH erhöht¹⁾. Die auf Grund der Indexziffern der Arbeitsverdienste berechnete Verlängerung der Arbeitszeit machte 0,4 vH aus. In Kaufkraft sind die Stundenverdienste gegenüber Dezember 1940 unverändert, die Wochenverdienste haben sich etwas erhöht.

| Indexziffern der Arbeitsverdienste ¹⁾ | Bruttoverdienste der Arbeiter | | | | Indexziffer der Lebenshaltungskosten |
|--|-------------------------------|----------|-----------|----------|--------------------------------------|
| | nominal | | real | | |
| | je Stunde | je Woche | je Stunde | je Woche | |
| | 1936 = 100 | | | | |
| 1913/14 | 64,7 | 76,0 | 80,6 | 94,6 | 80,3 |
| 1925 | 94,6 | 93,4 | 83,1 | 82,0 | 113,9 |
| 1929 | 129,5 | 128,2 | 104,7 | 103,6 | 123,7 |
| 1932 | 97,6 | 85,8 | 100,7 | 88,5 | 96,9 |
| 1933 | 94,6 | 87,7 | 99,8 | 92,5 | 94,8 |
| 1934 | 97,0 | 94,1 | 99,7 | 96,7 | 97,6 |
| 1935 | 98,4 | 96,4 | 99,6 | 97,6 | 98,8 |
| 1936 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1937 | 102,1 | 103,5 | 101,6 | 103,0 | 100,5 |
| 1938 | 105,6 | 108,5 | 104,7 | 107,5 | 100,9 |
| 1939 | 108,6 | 112,6 | 107,2 | 111,1 | 101,3 |
| 1940 | 111,2 | 116,0 | 106,4 | 111,0 | 104,5 |
| März 1939 | 108,1 | 111,1 | 106,8 | 109,8 | 101,2 |
| Juni „ | 109,7 | 114,5 | 108,0 | 112,7 | 101,6 |
| Sept. „ | 107,3 | 110,6 | 106,2 | 109,5 | 101,0 |
| Dez. „ | 109,2 | 114,0 | 107,6 | 112,3 | 101,5 |
| März 1940 | 110,0 | 112,8 | 106,5 | 109,2 | 103,3 |
| Sept. „ | 112,4 | 119,1 | 106,3 | 112,7 | 105,7 |
| Dez. „ | 114,5 | 120,8 | 108,9 | 114,9 | 105,1 |
| März 1941 | 115,5 | 122,2 | 108,9 | 115,2 | 106,1 |

¹⁾ Ab Dezember 1938 mit Ostmark.

Die Verdienststeigerung war in den Verbrauchsgütergewerben wiederum stärker ausgeprägt als in der Zeit vor dem gegenwärtigen Krieg; die Stundenverdienste erhöhten sich in der als Verbrauchsgüterherstellung zusammengefaßten Gewerbegruppe von Dezember 1940 auf März 1941 um 1,9 vH gegenüber 0,8 vH in den Produktionsgütergewerben. Die Wochenverdienste stiegen in der Verbrauchsgüterherstellung allerdings in geringerem Umfang, da hierbei im März, aus zum Teil jahreszeitlichen Gründen, etwas weniger lang gearbeitet wurde als im voraufgegangenen Dezember. Überblickt man die Verdienstentwicklung in den beiden Hauptgruppen der gewerblichen Wirtschaft in den mehrjährigen Ablauf und setzt dabei das Jahr 1936, in dem die Krisenerscheinungen in der Hauptsache überwunden waren, gleich 100, so zeigt sich folgendes Bild:



Die Arbeitsverdienste hatten in der Verbrauchsgüterherstellung in den Jahren 1935 und 1936 mit der allgemeinen Lohnentwicklung

¹⁾ Vgl. W. u. St., 21. Jg. 1941 Nr. 13, S. 261.

nicht mehr Schritt gehalten, da infolge von Schwierigkeiten in der Devisenbeschaffung für die Bekleidungswirtschaft eine fühlbare Verknappung an Rohstoffen eintrat, so daß die Arbeit eingeschränkt werden mußte; die Wochenverdienste gingen daher im Jahre 1935 infolge von Arbeitszeitkürzungen zurück. Von 1936 an wurde die Wochenarbeitszeit aber in Auswirkung eines planmäßigen Arbeitseinsatzes und der inzwischen angelautenen Produktion heimischer Rohstoffe wieder länger. Die Wochenverdienste erhöhten sich daher, wie aus der Zahlenübersicht hervorgeht, in den Verbrauchsgüterindustrien bis zum Kriegsausbruch stärker als in der Produktionsgüterherstellung. Lediglich im Herbst 1939 wirkten sich in den Verbrauchsgütergewerben kriegsbedingte Arbeitszeitkürzungen aus, die aber im Laufe des Jahres 1940 behoben wurden; zuletzt wurde auch in dieser Gewerbegruppe mit Überstunden gearbeitet. Die Stundenverdienste blieben in der Verbrauchsgüterherstellung indessen noch längere Zeit zurück und haben die in der Produktionsgüterherstellung inzwischen eingetretene Erhöhung der Stundenverdienste erst im Verlauf des Krieges nachgeholt.

| Indexziffern der Arbeitsverdienste | 1938 | | 1939 ¹⁾ | | | 1940 | | | 1941 | |
|---------------------------------------|---------------------|-------|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | März | Sept. | Dez. | März | Sept. | Dez. | März | Sept. | Dez. | März |
| Stundenverdienste | Dezember 1935 = 100 | | | | | | | | | |
| Produktionsgüterherstellung | 105,1 | 108,2 | 109,5 | 109,7 | 108,6 | 110,7 | 111,3 | 113,7 | 115,9 | 116,8 |
| Verbrauchsgüterherstellung | 102,7 | 105,1 | 106,2 | 106,9 | 107,2 | 108,5 | 109,8 | 112,8 | 114,5 | 116,7 |
| Zusammen | 104,7 | 107,7 | 109,0 | 109,3 | 108,5 | 110,5 | 111,2 | 113,6 | 115,8 | 116,8 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| Facharbeiter ¹⁾ | 105,5 | 108,4 | 109,8 | 110,0 | 109,4 | 111,0 | 111,8 | 114,6 | 116,7 | 117,8 |
| Hilfsarbeiter | 103,6 | 107,2 | 107,8 | 108,1 | 106,6 | 109,6 | 109,4 | 111,6 | 113,8 | 114,1 |
| Facharbeiterinnen ¹⁾ | 102,5 | 105,1 | 106,0 | 107,0 | 107,3 | 108,5 | 110,1 | 114,0 | 115,1 | 117,9 |
| Hilfsarbeiterinnen | 104,3 | 106,9 | 108,8 | 109,1 | 109,8 | 110,8 | 111,9 | 113,7 | 115,4 | 117,0 |
| Wochenverdienste | | | | | | | | | | |
| Produktionsgüterherstellung | 107,3 | 112,9 | 114,4 | 113,1 | 113,4 | 117,1 | 115,4 | 121,5 | 123,1 | 124,7 |
| Verbrauchsgüterherstellung | 110,2 | 116,4 | 119,8 | 118,6 | 112,7 | 114,2 | 116,3 | 125,1 | 128,6 | 129,1 |
| Zusammen | 107,8 | 113,5 | 115,2 | 113,9 | 113,4 | 116,9 | 115,7 | 122,2 | 123,9 | 125,4 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| Facharbeiter ¹⁾ | 108,9 | 114,3 | 116,5 | 115,3 | 115,1 | 118,7 | 117,7 | 124,8 | 126,4 | 128,3 |
| Hilfsarbeiter | 105,5 | 113,3 | 111,9 | 110,6 | 112,0 | 116,5 | 112,3 | 119,0 | 119,8 | 121,1 |
| Facharbeiterinnen ¹⁾ | 108,7 | 114,2 | 118,2 | 116,7 | 107,1 | 108,6 | 111,2 | 121,0 | 123,8 | 123,7 |
| Hilfsarbeiterinnen | 103,8 | 107,4 | 111,5 | 109,2 | 106,5 | 107,2 | 106,4 | 108,8 | 111,7 | 112,0 |

¹⁾ Einsohl. der angelernten Arbeitskräfte. — ²⁾ Ab Dezember 1938 mit Ostmark.

Zum Teil dürfte die Steigerung der Arbeitsverdienste in den Verbrauchsgüterindustrien während des Krieges mit Umschichtungen im Arbeitseinsatz zusammenhängen. Zum andern haben aber auch im Bereich der Konsumgütergewerbe, insbesondere in der Textil- und Bekleidungswirtschaft und in der Nahrungsmittelindustrie, die wehrwirtschaftlichen Bedürfnisse einen breiten Raum eingenommen und ähnliche Tendenzen ausgelöst, wie seit längerem schon in der Gruppe von Gewerben, die herkömmlich unter der Bezeichnung Produktionsgütergewerbe zusammengefaßt werden; hierzu rechnen vor allem die Metall-, Holz- und Bauwirtschaft und die zugehörige Rohstoffzeugung.

Im Zuge dieser Entwicklung und in Auswirkung der Einberufungen zum Wehrdienst sind auch in den Konsumgütergewerben die Arbeiter auf längere Arbeitszeiten gekommen. Die männlichen Arbeitskräfte leisten in allen Industrien durchschnittlich mehr als 48 Stunden in der Woche, die Arbeitszeit der männlichen Gefolgschaft lag im März 1941 im Gesamtdurchschnitt bei 51,4 Stunden. Bei den Arbeiterinnen stellte sich die Arbeitszeit im März nur auf 44,9 Stunden, da ein großer Teil der weiblichen Arbeitskräfte keine volle Woche über im Betrieb arbeitet und die Ausfälle durch Krankheit bei den Frauen häufiger sind.

Die Stundenverdienste der Facharbeiter und Angelernten haben sich von Dezember 1940 bis März 1941 um 0,9 vH und die der Hilfsarbeiter um 0,3 vH gehoben. Die Wochenverdienste erhöhten sich für die Facharbeiter und Angelernten um 1,5 vH und

für die Hilfsarbeiter um 1,1 vH, also etwas stärker als die Stundenverdienste. Für die hauptsächlich in den Verbrauchsgüterindustrien vertretenen Facharbeiterinnen nebst Angelernten stiegen die Stundenverdienste im Durchschnitt um 2,4 vH, für die in der Mehrzahl in den Produktionsgüterindustrien eingesetzten Hilfsarbeiterinnen um 1,4 vH. Die Wochenverdienste erhöhten sich für die weiblichen Hilfskräfte indessen nur um 0,3 vH; für die Facharbeiterinnen haben sie sich kaum verändert. Lehrlinge, Anlernlinge und berufsremde Arbeitskräfte, wie Reinmachefrauen u. ä., werden von den Erhebungen nicht erfaßt.

Zu berücksichtigen ist, daß im Arbeitseinsatz mannigfache Umschichtungen durch Einberufungen zum Wehrdienst, durch Einstellung minder leistungsfähiger Ersatzkräfte, durch Umschulung von Arbeitern aus anderen Gewerben usw. eingetreten sind, die sich im Verdienst der einzelnen Arbeitergruppen je nach Gewerbe verschiedenartig ausgewirkt haben. Solche Umschichtungen mögen es unter anderem erklären, daß, in größerem Zeitraum betrachtet, die männlichen Hilfsarbeiter in der Verdienstentwicklung hinter den anderen Arbeitergruppen etwas zurückgeblieben sind. Das geringere Anziehen der Wochenverdienste der weiblichen Arbeitskräfte, namentlich der Hilfskräfte, ist in der Hauptsache mit der zusätzlichen Beschäftigung kurzarbeitender Frauen zu erklären.

Während Strukturwandlungen im Arbeitseinsatz bei der Berechnung der Indexziffer der Arbeitsverdienste nur in geringem Um-

fang zur Geltung kommen — nämlich nur soweit sie sich innerhalb einer Arbeitergruppe eines Fabrikationszweigs auswirken —, sind sie doch von Einfluß auf die in der gewerblichen Wirtschaft von den Arbeitern erreichte jeweilige Verdienstage. Verschiedenartige Tendenzen sind dabei seit Kriegsbeginn erkennbar. Zwar hat der Anteil der Männer infolge der Einberufungen zum Wehrdienst und zu den verschiedenen Arten von Arbeitsdienst abgenommen, der durchschnittliche Verdienst brauchte aber deshalb nicht zu sinken, weil insbesondere auch mit der beträchtlichen Einschränkung der Bauarbeiten der Anteil der niedriger entlohnten Hilfsarbeiter zurückgegangen ist und weil die vordem nicht beschäftigten oder in anderen Wirtschaftszweigen tätig gewesenen Personen vor allem in die höher entlohnenden Rüstungsgewerbe eingestellt wurden. Auch den Reklamationen vom Wehrdienst ist verhältnismäßig häufiger bei Angehörigen der wehrwirtschaftlich wichtigen Betriebe und bei den höher entlohnenden Fachkräften entsprochen worden. Umgekehrt dürfte die Zunahme des Frauenanteils den durchschnittlichen Arbeitsverdienst in Industrie und Handwerk nicht so stark gesenkt haben, als zunächst angenommen werden könnte, denn ein erheblicher Teil der im Verlauf des Krieges berufstätig gewordenen Frauen ist der Krankenpflege, dem Verkehrswesen und den verschiedenen Büroberufen zugeführt worden. Der Übergang weiblicher Arbeitskräfte von den Konsumgütergewerben zu den rüstungswichtigen Industrien innerhalb der gewerblichen Wirtschaft war außerdem häufig mit Verdienstverbesserungen verbunden.

FINANZEN UND GELDWESEN

Die Reichsschuld im August 1941

Im August hat die Reichsschuld um 5,35 Mrd. *RM* auf 107,53 Mrd. *RM* zugenommen. In diesem Zugang, der etwas über dem des Vormonats lag (4,72 Mrd. *RM*), kommen in einem gewissen Ausmaß die stetig zunehmenden Möglichkeiten eines Wirtschaftsgebiets zum Ausdruck, das Deutschland in immer größerem Umfang zur Verfügung steht. Ein unmittelbarer Rückschluß auf die Höhe des monatlichen Finanzbedarfs kann allerdings von den Schuldenzugängen nicht abgeleitet werden, da es sich bei ihnen — wie jeweils im Text besonders hervorgehoben wurde — größtenteils um Anleiheabrechnungen handelt, die sich aus technischen Gründen in manchen Monaten zusammendrängen, während die Einzahlungen laufend und in weit ausgeglichener Weise erfolgen. Auch steht der Schuldenzuwachs in einem gewissen Zusammenhang mit den jeweiligen monatlichen Steuereingängen und sonstigen ordentlichen Reichseinnahmen, ohne deren genaue Kenntnis kein richtiges Bild gewonnen werden kann.

Der Zugang an lang- und mittelfristigen Inlandsschulden belief sich im August auf 2,34 Mrd. *RM* und lag, zum Teil wegen der wachsenden Nachfrage, zum Teil infolge der Zusammendrängung der Abrechnung von Einzahlungen, merklich über den Vormonatszugängen (Juli und Juni je 2,0 Mrd. *RM*). Abgerechnet wurden 1,28 Mrd. *RM* auf die 3 $\frac{1}{2}$ -%ige Li-Anleihe von 1941 (Juli 0,78 Mrd. *RM*, Juni 0,75 Mrd. *RM*) und 1,05 (gegenüber 1,11 und 1,04) Mrd. *RM* auf die 3 $\frac{1}{2}$ -%igen Schatzanweisungen von 1941. Von diesen entfielen 0,63 Mrd. *RM* auf die 3 $\frac{1}{2}$ -%igen Schatzanweisungen von 1941 Folge III, die damit ihren Endstand von 3 Mrd. *RM* erreichten, und 0,43 Mrd. *RM* auf die im Laufe des Monats neu aufgelegte Folge IV, die hinsichtlich der Zins- und Begebungsbedingungen ebenso ausgestattet ist wie die vorhergehende Folge III seit Ende Juni, deren Laufzeit jedoch diese Folge um etwa $\frac{1}{2}$ Jahr übertrifft (Zinslaufbeginn am 16. Juni 1941; Fälligkeitstag: 16. Januar 1962). Weniger bedeutend waren die übrigen Zugänge an lang- und mittelfristigen Inlandsschulden (4-%ige und 4 $\frac{1}{2}$ -%ige Li-Anleihen von 1940 + 1,2 und + 2,1 Mill. *RM*; 4 $\frac{1}{2}$ -%ige Umtausch- bzw. Entschädigungsanleihe von 1939 und 1938 + 7,7

bzw. + 1,0 Mill. *RM*; 4 $\frac{1}{2}$ -%ige Schatzanweisungen von 1939 Folge I + 1,0 Mill. *RM*). Nicht unerheblich waren im August die Tilgungen und Rückzahlungen (0,33 Mrd. *RM*), da außer der planmäßigen Tilgung auf die 4 $\frac{1}{2}$ -%ige Li-Anleihe von 1938 im Betrag von 39,3 Mill. *RM* auch die um die Jahreswende 1940/41 zum 1. August zur Rückzahlung gekündigte (5-%ige) Anleihe von 1927 mit einem Umlaufbetrag von 286,2 Mill. *RM* fällig war. Der für die Rückzahlung erforderliche Betrag stand dem Reich zu erheblich günstigeren Bedingungen zur Verfügung, so daß sich eine fühlbare Zinsermäßigung ergab. Mit dieser Rückzahlung ist die wechselvolle Geschichte dieser Anleihe (vom 1. 2. 1927 bis 31. 7. 1927 5%, vom 1. 8. 1927 bis 31. 7. 1934 6%, ab 1. 8. 1934 wieder 5%) und die letzte zu mehr als 4 $\frac{1}{2}$ -% verzinsliche, am Markt aufgelegte Inlandsanleihe des Reichs beseitigt. Unter Berücksichtigung dieser Abgänge ergab sich im Berichtsmonat ein Reinzugang an lang- und mittelfristigen Inlandsschulden von 2,02 Mrd. *RM*.

Die kurzfristigen Inlandsschulden stiegen im August um 3,34 Mrd. *RM* auf 51,14 Mrd. *RM*. Der Umlauf an Reichswechsels- und unverzinslichen Schatzanweisungen, für den außerordentlich flüssigen Geldmarkt die einzige Anlagemöglichkeit größeren Stils, stieg um 2,93 Mrd. *RM*. Die sonstigen Darlehen einschließlich des Darlehens der Hauptverwaltung der Reichskreditkassen erhöhten sich um 0,3 Mrd. *RM* und der Betriebskredit bei der Reichsbank um 0,1 Mrd. *RM*.

Der Umlauf an Steuergutscheinen verminderte sich um 1,7 Mill. *RM* durch Einreichungen zur Anrechnung auf Steuerzahlungen, und zwar bei den Anleihestocksteuergutscheinen um 0,3 Mill. *RM* und bei den NF-Steuergutscheinen I um 1,4 Mill. *RM*.

Unter Berücksichtigung des zu Ende August noch umlaufenden Betrages an Steuergutscheinen sowie an Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrechte ergibt sich zu diesem Zeitpunkt ein Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten des Reichs von 111,23 Mrd. *RM*.

Anmerkungen zur Übersicht auf Seite 391.

* Stand am Monatsende. — ¹) Einlösungsbetrag der Auslosungsrechte. — ²) Umgerechnet zu den Mittelkursen der Berliner Notierung, beim Belga zur neuen Parität. — ³) Davon $\frac{2}{3}$ mobilisierte Reparationsverpflichtungen. — ⁴) VO über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes vom 23. Juli 1931. — ⁵) Auf Grund des § 65 des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933. — ⁶) Die infolge Mangels an Devisen nicht transferierten, sondern auf ein Sonderkonto bei der Reichsbank überwiesenen Tilgungsbeträge für den amerikanischen, italienischen, schweizerischen, belgischen, holländischen und deutschen Anleihebesitz wurden vom Schuldkapital abgesetzt. Sie beliefen sich am 30. Juni 1941 auf 45,9 Mill. *RM* für die Internationale 5 $\frac{1}{2}$ -%ige Anleihe des Deutschen Reichs 1930 und auf 74,7 Mill. *RM* für die Äußere Anleihe des Deutschen Reichs von 1924.

| Die Reichsschuld*) in Mill. RM | 1941 | | Aug. 1940 | Die Reichsschuld*) in Mill. RM | 1941 | | Aug. 1940 |
|--|---------|---------|--------------|--|-----------|-----------|--------------|
| | Aug. | Juli | | | Aug. | Juli | |
| I. Anleiheablösungsschuld m. Auslosungsgr. ¹⁾ | 2 339,5 | 2 339,5 | 2 496,4 | Desgl. zweite Folge | 670,3 | 670,3 | 670,3 |
| II. Sonstige v. d. 1. April 1924 entstand. Schulden | | | | Desgl. dritte Folge | 600,0 | 600,0 | 600,0 |
| Darlehen von der Rentenbank | 408,8 | 408,8 | 408,8 | 4 1/2 %ige auslosb. Schatzanw. d. Dt. Reichs von 1937, erste Folge | 700,0 | 700,0 | 700,0 |
| Schuld an die Reichsbank | — | — | 170,8 | Desgl. zweite Folge | 800,0 | 800,0 | 800,0 |
| Summe II | 408,8 | 408,8 | 579,7 | Desgl. dritte Folge | 850,0 | 850,0 | 850,0 |
| III. Neuverschuldung | | | | 4 1/2 %ige auslosb. Schatzanw. d. Dt. Reichs von 1938, erste Folge | 1 400,0 | 1 400,0 | 1 400,0 |
| 1. Auslandsschulden ²⁾ | | | | Desgl. zweite Folge | 1 966,0 | 1 966,0 | 1 966,0 |
| Deutsche Äußere Anleihe von 1924 | 267,5 | 267,5 | 277,4 | Desgl. dritte Folge | 1 850,0 | 1 850,0 | 1 850,0 |
| Internationale 5 1/2 %ige Anleihe 1930 — ohne RM-Anteil | 642,9 | 642,9 | 660,4 | Desgl. vierte Folge | 1 600,0 | 1 600,0 | 1 600,0 |
| 6 %ige Äußere Anleihe von 1930 | 298,3 | 298,3 | 299,0 | 4 %ige Schatzanw. des Dt. Reichs von 1940, Folge I | 750,0 | 750,0 | 750,0 |
| Zusammen (1) | 1 208,7 | 1 208,7 | 1 236,8 | Desgl. Folge II | 500,0 | 500,0 | 500,0 |
| 2. Inlandsschulden | | | | " " III | 750,0 | 750,0 | 750,0 |
| a) lang- und mittelfristige: | | | | " " IV | 750,0 | 750,0 | 750,0 |
| 5 %ige Anleihe von 1927 | — | 286,2 | 295,4 | " " V | 1 000,0 | 1 000,0 | 1 000,0 |
| Intern. 5 1/2 %ige Anl. 1930 — RM-Anteil | 30,5 | 30,5 | 31,0 | " " VI | 2 000,0 | 2 000,0 | — |
| Schuldbuchforderungen auf Grund des Kriegsschuldensetzgesetzes vom 30. März 1928 | 670,8 | 670,8 | 723,0 | " " VII | 2 100,0 | 2 100,0 | — |
| Schuldbuchforderungen auf Grund der Polenschadensverordnung vom 15. Juli 1930 | 106,1 | 106,1 | 121,1 | 3 1/2 %ige Schatzanw. des Dt. Reichs von 1941, Folge I | 3 000,0 | 3 000,0 | — |
| Schuldbuchforderungen f. freiw. Arbeitsdienst | 4,7 | 4,7 | 4,8 | Desgl. Folge II | 3 000,0 | 3 000,0 | — |
| Schuldbuchforderungen für landw. Schuldenregelung ³⁾ | 51,6 | 51,6 | 62,5 | Desgl. Folge III | 3 000,0 | 2 372,6 | — |
| 5 %iges Schulscheindarlehen vom 31. 12. 1932 | 18,5 | 18,5 | 22,8 | " " IV | 426,0 | — | — |
| 4 %iges " " 25. 7. 1935 | 264,1 | 264,1 | 264,1 | 4 1/2 %ige Schatzanweisungen von 1934 bis 1939 | 265,7 | 264,7 | 528,0 |
| 4 1/2 %iges " " von 1936 | 56,7 | 56,7 | 56,7 | 4 %ige Schatzanweisungen von 1935 bis 1938 | 56,1 | 56,1 | 73,4 |
| Rentenbankdarlehen 1939 | 991,2 | 991,2 | 866,2 | Summe (a) | 52 434,4 | 50 417,4 | 31 013,6 |
| 4 %ige Anleihe des Dt. Reichs von 1934 | 99,7 | 99,7 | 133,2 | b) kurzfristige: | | | |
| 4 1/2 %ige Anleihe des Dt. Reichs von 1935 | 733,1 | 733,1 | 754,2 | Unverzinsl. Schatzanw. f. Zahlungsverpf. und Reichswechsel | 46 847,2 | 43 913,7 | 25 940,0 |
| Desgl. zweite Ausgabe | 961,0 | 961,0 | 986,1 | Unverzinsl. Schatzanw. f. Sicherheitsleistungen | 6,4 | 6,4 | 10,5 |
| 4 1/2 %ige Anleihe des Dt. Reichs von 1937 | 582,7 | 582,7 | 597,6 | Sonstige Darlehen | 3 413,2 | 3 106,1 | 1 206,3 |
| 4 1/2 %ige " " " 1938 | 1 671,6 | 1 710,9 | 1 710,9 | Betriebskredit bei der Reichsbank | 876,3 | 778,9 | 320,1 |
| Desgl. zweite Ausgabe | 978,7 | 977,7 | 987,6 | Summe (b) | 51 143,2 | 47 805,1 | 27 476,9 |
| 4 1/2 %ige Anleihe des Dt. Reichs von 1939 | 3 072,4 | 3 072,4 | 3 139,6 | Summe der Inlandsschulden (2) | 103 577,6 | 98 222,5 | 58 490,5 |
| Desgl. zweite Ausgabe | 738,6 | 730,9 | 335,2 | Summe III | 104 786,3 | 99 431,2 | 59 527,3 |
| 4 1/2 %ige Anleihe des Dt. Reichs von 1940 | 4 006,0 | 4 003,9 | 3 535,1 | Zusammen I bis III | 107 534,6 | 102 179,5 | 62 803,4 |
| 4 1/2 %ige " " " 1940 | 4 182,7 | 4 181,5 | 1 038,0 | Außerdem | | | |
| 4 1/2 %ige " " " 1941 | 4 618,6 | 3 342,5 | — | Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrechte | 59,2 | 59,2 | 59,8 |
| 4 1/2 %ige auslosb. Schatzanw. d. Dt. Reichs v. 1935 | 463,1 | 463,1 | 463,1 | Anleihestock-Steuerergutscheine | 90,1 | 90,4 | 109,5 |
| 4 1/2 %ige " " " 1936 | 98,0 | 98,0 | 98,0 | N. F. Steuerergutscheine I | 1 161,4 | 1 162,8 | 1 189,6 |
| | | | | " " II | 2 380,7 | 2 380,7 | 2 380,4 |

Anmerkungen siehe S. 390.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Die hauptsächlichsten Todesursachen in den Gemeinden mit über 15 000 Einwohnern im 2. Vierteljahr 1941

Die Ergebnisse der vorläufigen Auszählung der Todesursachen in den Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern im 2. Vierteljahr 1941¹⁾ bestätigen den schon früher festgestellten günstigen Stand der Gesundheitsverhältnisse des deutschen Volkes. In den 391 Berichtsgemeinden wurden im 2. Vierteljahr 1941 insgesamt 101 115 Sterbefälle von Zivilpersonen gezählt, das sind 5 559 oder 5,2 vH weniger als im 2. Vierteljahr 1940 (106 674). Die auf 1 000 Einwohner berechnete Sterbeziffer war damit im Durchschnitt der Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern mit 11,4 um 0,7 je 1 000 niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs (12,1).

Bei den in der Übersicht aufgeführten nicht übertragbaren Krankheiten wurde gegenüber dem Vorjahr fast durchweg eine stärkere Abnahme der Zahl der Todesfälle festgestellt. Vor allem waren die Sterbefälle an Herzkrankheiten, Gehirnschlag und Lähmungen, Altersschwäche und Zuckerkrankheit, die vorwiegend im vorgerückten Lebensalter vorkommen, trotz des sich ständig vergrößernden Anteils älterer Personen an der Gesamtbevölkerung zum Teil erheblich seltener als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Die ständige Zunahme des Bestandes an alten Personen wurde dagegen in einer geringen Zunahme der Todesfälle an Krebs und anderen bösartigen Neubildungen sichtbar. Demgegenüber führten die besonders von den Witterungsverhältnissen beeinflussten Krankheiten, wie Lungenentzündung und Bronchitis, im 2. Vierteljahr 1941 weniger häufig zum Tode als im 2. Vierteljahr 1940, in dem allerdings die anhaltend strenge Kälte auch noch im April zahlreiche Todesopfer gefordert hatte. Bemerkenswert ist der Rückgang der Sterblichkeit an Kindbettfieber und sonstigen Zufällen der Schwangerschaft und des Kindbetts. Besonders zu er-

| Hauptsächlichste Todesursachen in den Gemeinden mit über 15 000 Einwohnern ¹⁾ | Zahl der Sterbefälle von ortsansässigen Personen ²⁾ | | Auf 10 000 Einwohner berechnet | |
|--|---|---------|--------------------------------------|--------------------|
| | 2. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | |
| | 1941 | 1940 | 1941 | 1940 |
| Alle Todesursachen | 101 115 | 106 674 | 113,8 | 120,8 |
| davon | | | | |
| Übertragbare Krankheiten: | | | | |
| Typhus | 29 | 60 | 0,03 | 0,07 |
| Masern | 141 | 155 | 0,2 | 0,2 |
| Scharlach | 544 | 229 | 0,6 | 0,3 |
| Keuchhusten | 147 | 170 | 0,2 | 0,2 |
| Diphtherie | 825 | 921 | 0,9 | 1,0 |
| Grippe | 816 | 1 277 | 0,9 | 1,4 |
| Tuberkulose | 6 978 | 6 636 | 7,9 | 7,5 |
| Nicht übertragbare Krankheiten: | | | | |
| Krebs und andere bösartige Neubildungen | 14 259 | 13 820 | 16,1 | 15,6 |
| Zuckerkrankheit | 1 537 | 1 840 | 1,7 | 2,1 |
| Gehirnschlag und Lähmungen | 8 004 | 8 847 | 9,0 | 10,0 |
| Herzkrankheiten | 15 651 | 16 563 | 17,6 | 18,8 |
| Bronchitis | 1 199 | 1 372 | 1,3 | 1,6 |
| Lungenentzündung | 6 202 | 8 207 | 7,0 | 9,3 |
| Blinddarmentzündung | 493 | 465 | 0,6 | 0,5 |
| Nierenentzündung | 1 524 | 1 507 | 1,7 | 1,7 |
| Kindbettfieber und sonstige Zufälle der Schwangerschaft und des Kindbetts | 554 | 578 | 3,5 ³⁾ | 3,7 |
| Altersschwäche | 7 784 | 8 396 | 8,6 | 9,5 |
| Selbstmord | 2 127 | 2 380 | 2,4 | 2,7 |
| Mord und Totschlag | 93 | 79 | 0,1 | 0,09 |
| Verunglückung | 3 361 | 3 141 | 3,8 | 3,6 |
| Besondere Todesursachen im 1. Lebensjahr: | | | | |
| Frühgeburt | 2 124 | 2 007 | 13,6 | 13,0 |
| Angeborene Mißbildungen, Lebensschwache, Geburtsfolgen | 2 348 | 2 656 | 15,1 ⁴⁾ | 17,3 ⁴⁾ |
| Darmkatarrh | 744 | 1 064 | 4,8 | 6,9 |
| Syphilis | 30 | 43 | 0,2 | 0,3 |

¹⁾ Ohne die ehemals polnischen Gemeinden und die Gemeinden des Saarlands und außerdem ohne Pirmasens und Zweibrücken, für die für 1940 Vergleichszahlen nicht vorliegen. — ²⁾ Ohne Sterbefälle von Wehrmächtsangehörigen. — ³⁾ Auf 1000 Lebend- und Totgeborene berechnet. — ⁴⁾ Auf 1000 Lebendgeborene berechnet.

¹⁾ Ergänzung zu: Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Juni und 2. Vierteljahr 1941 in »W u. St.« 21. Jg. 1941. Nr. 18, S. 341.

wählen ist ferner unter den Todesursachen im 1. Lebensjahr die Abnahme der Todesfälle an angeborenen Mißbildungen, Lebensschwäche, Geburtsfolgen und Darmkatarrh.

Bei den übertragbaren Krankheiten wurde eine Erhöhung der Sterblichkeit an Scharlach, die in periodischen Abständen aufzutreten pflegt, durch einen gleichzeitigen Rückgang der Diphtheriesterblichkeit zum Teil wieder ausgeglichen. Ebenso

waren die tödlich verlaufenen Fälle an Keuchhusten, Masern und Typhus seltener als im Vorjahr. Auch die Zahl der Grippesterbefälle ist im 2. Vierteljahr 1941 infolge der im Gegensatz zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs günstigeren Witterungsverhältnisse wieder erheblich zurückgegangen. Dagegen dürfte die leichte Zunahme der Sterbefälle an Tuberkulose zum Teil auf den wachsenden Bestand an alten Leuten zurückzuführen sein.

Neue Bevölkerungszahlen des Auslands

Rumänien. Am 6. April 1941 fand in Rumänien nach 10jähriger Pause eine allgemeine Volkszählung statt. Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen wurde eine Gesamtbevölkerung von 13 492 983 Personen ermittelt. Gegenüber der Zählung vom 29. Dezember 1930 mit einer Bevölkerung von 11 895 711 Einwohnern¹⁾ ergibt sich eine Erhöhung um 1,6 Mill. Personen oder 13,4 vH. Die durchschnittliche jährliche Zunahme liegt mit 1,23 vH der mittleren Bevölkerung im Vergleich mit den Nachbarstaaten (Ungarn 0,71 vH, Bulgarien 0,74 vH und dem Deutschen Reich 0,63 vH) verhältnismäßig hoch. Sie ist überwiegend auf den starken natürlichen Bevölkerungsüberschuß, in geringerem Maße auf einen Zustrom von Flüchtlingen aus den abgetretenen Landesteilen zurückzuführen. Die Zahl der Flüchtlinge belief sich auf 251 427 Personen (1,9 vH).

Die Zählung von 1941 sowie die für 1930 angegebene Vergleichszahl von 11,9 Mill. Einwohnern bezieht sich auf das durch die Abtretung Bessarabiens, der Nordbukowina, Nordsiebenbürgens und der Süddobrudscha verkleinerte Rumänien²⁾, mit dem allerdings inzwischen Bessarabien und die Nordbukowina wieder vereinigt worden sind.

Unter den sogenannten historischen Provinzen übertrifft die Große Walachei (Muntenia) mit der Millionenstadt Bukarest die übrigen bei weitem an Volkszahl. Nach den vorläufigen Feststellungen zählen die Provinzen

| | | | | | |
|-----------------|-----------|-------|---------------|-----------|-------|
| Kleine Walachei | 1 675 524 | Einw. | Bukowina | 331 482 | Einw. |
| Große Walachei | 4 887 172 | » | Siebenbürgen | 1 734 571 | » |
| Dobrudscha | 512 862 | » | Banat | 954 816 | » |
| Moldau | 2 754 566 | » | Kreischgebiet | 639 932 | » |

Mehr als drei Viertel der Bevölkerung leben auf dem Lande. In den Städten wohnen etwa 3 Mill. Menschen, nahezu 23 vH der Gesamtbevölkerung.

Die 11 größten Städte des Landes beherbergen 1 876 674 (1930 1,4 Mill.) Einwohner, das sind 13,9 vH der Gesamtbevölkerung.

Diese aufblühenden Städte mußten wegen der agrarischen Überbevölkerung einen großen Teil des erheblichen ländlichen Geburtenüberschusses aufnehmen; die Einwohnerzahl der 11 größten Städte wuchs seit 1930 um 486 936 Personen oder 35 vH; die Steigerung ist also fast dreimal so hoch wie bei der Gesamtbevölkerung.

| Die Einwohnerzahlen der 11 größten Städte Rumäniens | 1941 | 1930 | Veränderung 1941 gegen 1930 in vH |
|---|---------|---------|-----------------------------------|
| Bukarest | 999 658 | 639 040 | + 56,4 |
| Jassy | 111 349 | 102 872 | + 8,2 |
| Temeschburg | 110 484 | 91 580 | + 20,6 |
| Ploeschti | 101 024 | 79 149 | + 27,6 |
| Galatz | 94 354 | 100 611 | - 6,2 |
| Arad | 86 560 | 77 181 | + 12,1 |
| Kronstadt | 85 043 | 59 232 | + 43,5 |
| Konstanza | 78 789 | 59 166 | + 31,7 |
| Braila | 76 304 | 68 347 | + 11,6 |
| Craiova | 69 034 | 63 215 | + 9,2 |
| Hermannstadt | 64 075 | 49 345 | + 29,8 |

Der stärkste Zuwandererstrom flutete nach der Landeshauptstadt, die 1912 erst 338 109 Einwohner zählte, 1930 auf fast das Doppelte, 639 040 Einwohner, und 1941 wiederum um die Hälfte, auf fast 1 Million Einwohner, stieg. Neben der Hauptstadt zeigen auch andere bedeutende Industrieorte und Handels-, Verkehrs- und Verwaltungsmittelpunkte des Landes wie Kronstadt, Konstanza, Ploeschti, Hermannstadt und Temeschburg erhebliche Zunahmen. Temeschburg und das im Erdölgebiet liegende Ploeschti weisen zum erstenmal mehr als 100 000 Einwohner auf. Die Verlagerung des Schwergewichts des Exports von den Donauhäfen zum Schwarzen Meer ließ die Einwohnerzahl Konstanzas er-

¹⁾ Die Gesamtbevölkerung Großrumäniens einschließlich der abgetretenen Gebiete betrug am 29. Dezember 1930 18 057 028 Personen.

heblich, um rd. 20 000 Einwohner, ansteigen, während Galatz 6 257 Einwohner (- 6,2 vH) einbüßte.

Besonders eingehend war bei der Zählung die Erfassung der Juden. Personen jüdischer Abstammung (ohne die im Heeresdienst befindlichen) wurden 302 092 ermittelt. Ihre Verteilung auf die einzelnen Provinzen ist sehr ungleichmäßig. Der überwiegende Teil der Juden wohnt in der Moldau und der Großen Walachei.

| Die Zahl der Juden in den Provinzen Rumäniens am 6. 4. 1941 | Zahl der Juden | in vH | |
|---|----------------|--------------------------|-------------------------------|
| | | der Gesamtzahl der Juden | der Bevölkerung jeder Provinz |
| Kleine Walachei | 2 310 | 0,8 | 0,1 |
| Große Walachei | 103 108 | 34,1 | 2,1 |
| Dobrudscha | 2 817 | 1,0 | 0,5 |
| Moldau | 133 024 | 44,0 | 4,8 |
| Bukowina | 17 750 | 5,9 | 5,4 |
| Siebenbürgen | 15 187 | 5,0 | 0,9 |
| Banat | 18 738 | 6,2 | 2,0 |
| Kreischgebiet | 9 079 | 3,0 | 1,4 |

Die Durchsetzung der Bevölkerung mit Juden ist mit 2,2 vH der Gesamtbevölkerung ziemlich hoch. Verhältnismäßig stark vertreten ist das Judentum in der Bukowina (5,4 vH) und in der Moldau (4,8 vH). Durchschnittliche Anteile nimmt es in der Großen Walachei (2,1 vH) und im Banat (2,0 vH) ein, während es in Siebenbürgen (0,9 vH), in der Dobrudscha (0,5 vH) und in der Kleinen Walachei (0,2 vH) nur von geringer Bedeutung ist.

Im Jahre 1930 wurden in dem Gebiet, in dem am 6. April 1941 die Volkszählung stattfand, 328 930 Juden (2,7 vH) festgestellt. Die Zahl der Juden an der Gesamtbevölkerung ist, wenn die Zahl der 1940 im Heeresdienst befindlichen, noch nicht ermittelten Juden als unerheblich unberücksichtigt bleibt, um 26 838 Personen oder 8,2 vH zurückgegangen. Damit hat sich der Anteil der Juden an der Gesamtbevölkerung von 2,7 vH auf 2,2 vH vermindert. Der Rückgang zeigt sich vor allem bei der jüdischen Bevölkerung in den Dörfern und kleinen Städten, die zum Teil in die größeren Städte abgewandert ist, um dort den Schutz der Anonymität und Rückhalt an größeren Judengemeinden zu finden. Die 11 größten Städte beherbergen rd. 1 750 000 Personen oder ⁹/₁₀ aller Juden. Hier ist durchschnittlich jeder elfte Einwohner — in Jassy sogar jeder dritte, in Temeschburg und Galatz jeder siebente Einwohner — Jude.

| Die Zahl der Juden und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den 11 größten Städten Rumäniens | 1941 | | 1930 | | Veränderung 1941 gegen 1930 | |
|--|--------|------------------|--------|------------------|-----------------------------|--------|
| | Zahl | vH ¹⁾ | Zahl | vH ¹⁾ | Zahl | vH |
| Bukarest | 91 268 | 9,1 | 76 480 | 12,0 | + 14 788 | + 19,3 |
| Jassy | 32 943 | 29,6 | 35 465 | 34,5 | - 2 522 | - 7,1 |
| Temeschburg | 15 630 | 14,1 | 9 368 | 10,2 | + 6 262 | + 66,8 |
| Galatz | 13 082 | 13,9 | 19 915 | 19,8 | - 6 833 | - 34,3 |
| Arad | 6 424 | 7,4 | 7 801 | 10,1 | - 1 377 | - 17,7 |
| Braila | 4 972 | 6,5 | 7 134 | 10,4 | - 2 162 | - 30,3 |
| Ploeschti | 3 472 | 3,4 | 3 843 | 4,9 | - 371 | - 9,7 |
| Kronstadt | 2 657 | 3,1 | 2 594 | 4,4 | + 63 | + 2,4 |
| Konstanza | 2 064 | 2,6 | 1 821 | 3,1 | + 243 | + 13,3 |
| Craiova | 1 574 | 2,3 | 2 274 | 3,6 | - 700 | - 30,8 |
| Hermannstadt | 1 069 | 1,7 | 1 441 | 2,9 | - 372 | - 25,8 |

¹⁾ Der Gesamteinwohnerzahl der betr. Stadt.

Gegenüber 1930 hat die Zahl der Juden besonders in der Hauptstadt Bukarest, erheblich auch in Temeschburg, in Kronstadt und Konstanza dagegen in geringerem Maße zugenommen. In den übrigen Städten hat sie sich zum Teil beträchtlich vermindert. Allerdings ist auch die jüdische Bevölkerung in den Städten, in denen sie zugenommen hat, im allgemeinen nicht im gleichen Maße gestiegen wie die nichtjüdische Bevölkerung, so daß der Anteil der Juden an der Gesamteinwohnerzahl gefallen ist; nur in Temeschburg ist er von 10,2 vH auf 14,1 vH gestiegen.

Wirtschaftsdaten und Bücheranzeigen siehe 3. Umschlagseite

September

28. VO. über die Stiftung des Deutschen Kreuzes.

Oktober

8. Unterzeichnung von deutsch-italienischen Abkommen über den Post- und Telegraphendienst (Tarifsenkung am 1. Januar 1942).

9. Unterzeichnung eines deutsch-türkischen Wirtschaftsabkommens in Ankara (Regelung des Warenverkehrs bis zum 31. März 1943).

11. Siegreiche Beendigung der Schlacht am Ašowschen Meer.

15. Erlaß des Reichswirtschaftsministers über den Kauf und Verkauf von Aktien, Kolonialanteilen und Kuxen (vom

1. November 1941 an ausschließlich an der Börse durch einen Makler).

16. Einmarsch rumänisch-deutscher Truppen in Odessa.

18. Siegreiche Beendigung der Doppelschlacht von Brjansk und Wjasma.

21. Einnahme von Stalino.

21. Einnahme der Insel Dagö (Der gesamte baltische Raum vom Feinde befreit).

24. Einnahme von Charkow.

30. VO. über die Lenkung von Kaufkraft (KLV) Eiserne Sparkonten; Betriebsanlage-Guthaben; Erhöhung des Kriegszuschlags auf Tabakwaren, Branntweizerzeugnisse und Schaumwein; Inkrafttreten am 3. November 1941).

Bücheranzeigen

Burkheiser, K.: Finanzierung des totalen Krieges. Bank-Verlag, Berlin 1941. 56 Seiten. Preis kart. 2,00 R.M.

Die Schrift zeigt zunächst, in welchem Maße mit der Entwicklung zum totalen Krieg die wirtschaftlichen Anforderungen der Kriegsführung gewachsen sind. Im zweiten Abschnitt werden sodann unter weitgehender Heranziehung der Erfahrungen des Weltkrieges die Quellen der Kriegsfinanzierung — Volkseinkommen, Volksvermögen, Auslandskredite — behandelt und in ihrer Bedeutung gewürdigt. Mit Nachdruck wird dabei herausgearbeitet, daß die gutwirtschaftliche Seite für die moderne Kriegsführung das Entscheidende ist. Der dritte Abschnitt sucht nachzuweisen, daß der größere oder geringere Erfolg der wirtschaftlichen Kriegsmobilisierung in hohem Grade von der Art des Wirtschaftssystems und von den angewandten finanzpolitischen Methoden abhängig ist.

Kruk, M.: Sparen und Versichern als Mittel der Altersvorsorge. Ein Beitrag zur Lehre vom Privathaushalt. Forschungen zur Finanzwissenschaft, Heft 7. Verlag Gustav Fischer, Jena 1941. 218 Seiten. Preis brosch. 8,00 R.M.

Der Verfasser behandelt die sich außerhalb der Sozialversicherung vollziehende einzelwirtschaftliche Altersvorsorge und setzt sich mit ihren Problemen auseinander. Nach einem zahlenmäßigen Vergleich zwischen Sparen und Versichern, der in den meisten Fällen zuungunsten der Lebensversicherung ausfällt, kommt er zu dem Ergebnis, daß eine umfassende Altersvorsorge weder durch das Sparen allein noch durch eine reine Anwendung des Versicherungsprinzips vollständig erreicht werden kann. Die besonderen Vorteile des Versicherns treten dann in Erscheinung, wenn das Ereignis, dem die Vorsorge

gilt, vergleichsweise früh eintritt. Dagegen erweise sich das Sparen als um so vorteilhafter, je länger der Sparprozeß dauert. Eine umfassende Altersvorsorge sei demnach nur durch eine gleichzeitige Anwendung des Spar- und des Versicherungsprinzips bzw. durch eine Kombination beider zu erzielen. Aus diesem Grunde sei die gemischte Lebensversicherung als eine besonders zweckmäßige Form der Altersvorsorge anzusprechen; eine ideale, d. h. in jeder Hinsicht gleich befriedigende Methode stelle jedoch auch sie nicht dar. Der Verfasser sucht daher im letzten Teil seiner Arbeit nach besseren, d. h. billigeren Methoden der Altersvorsorge, bei denen das Schwergewicht beim Sparvorgang, der nur durch das Versichern ergänzt wird, liegen müsse. Eine Parallele hierzu sei in der seit einer Reihe von Jahren in Deutschland betriebenen Bausparversicherung gegeben.

Stödter, R.: Handelskontrolle im Seekrieg. Präsentationliche Betrachtungen zum Navicert-System. Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg 1940. 83 Seiten. Preis kart. 2,80 R.M.

Das Navicert-System bildet das Hauptstück des britischen Wirtschaftskrieges. Es unterstellt den neutralen Seewerke unter ein Geleitscheinverfahren, das die totale Überwachung von Handel und Wirtschaft der Neutralen zum Ausgangspunkt hat. Der Verfasser schildert zunächst die Entwicklung der Methoden des britischen Wirtschaftskrieges, erörtert dann eingehend das Verfahren des Navicert-Systems und behandelt schließlich die rechtliche Bedeutung des Systems. Er kommt zum Ergebnis, daß das Navicert-System dem geltenden Seekriegsrecht widerspricht und daß Neutrale, die sich ihm unterwerfen, gegen den Grundgedanken wirklicher Neutralität verstoßen.

Es ist erschienen:

Band 549 der Statistik des Deutschen Reiches

Statistik des land- und forstwirtschaftlichen Grundeigentums 1937

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Der Band enthält die Ergebnisse der ersten Statistik des land- und forstwirtschaftlichen Grundeigentums, die als wichtige Grundlage für die Durchführung umfassender agrarpolitischer Aufgaben besondere Bedeutung haben. Für die Neubildung deutschen Bauerntums, die Umsiedlung, Aussiedlung, Umlegungen landwirtschaftlichen Grundbesitzes und andere agrarpolitische Aufgaben wie auch für eine zutreffende Beurteilung von Fragen des Reichserbhofrechts und der Raumordnung erscheint die Kenntnis der Grundeigentumsverteilung, insbesondere auch der Zusammenballung und Zersplitterung des Grundeigentums unentbehrlich.

Im Textteil werden neben einer eingehenden Beschreibung der Erhebungs- und Bearbeitungsmethode die Hauptergebnisse dargestellt. Den Hauptteil des Bandes bildet der umfangreiche Tabellenteil, der die Einzelangaben in regionaler Gliederung bis zu den Kreisen herab enthält.

262 Seiten. Preis 12,— R.M.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW68

Es ist erschienen:

Band 548, I (Teil A und B) der Statistik des Deutschen Reichs

Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich

Die Ausgaben und Einnahmen

der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für das Rechnungsjahr 1937/38

Personalstand

der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. September 1938

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Das Zahlenwerk schließt sich in Aufbau und Gliederung an die entsprechenden Veröffentlichungen der Vorjahre an; mit ihm wird die eingehende Darstellung über die Entwicklung der Finanzwirtschaft der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und des Personalstands der Gemeinden und Gemeindeverbände fortgesetzt.

192 Seiten. Preis 9,— *R.M.*

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

Es ist erschienen:

Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs

50. Jahrgang 1941, Heft II

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

In den Vierteljahrsheften wird das laufend anfallende Quellenmaterial der deutschen Reichsstatistik abgedruckt, soweit es nicht in besonderen Bänden erscheint; ferner werden regelmäßig größere Aufsätze über die Ergebnisse von Sonderuntersuchungen usw. veröffentlicht.

Inhalt des 2. Heftes 1941:

Die Fürsorgeerziehung im Rechnungsjahr 1939

Die öffentliche Fürsorge im Halbjahr April/September 1940

Die Erbschaftsbesteuerung 1939

Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1940

Konkurse und Vergleichsverfahren 1940

Die Hypothekenbewegung im 3. Vierteljahr 1940

Die Tätigkeit der Arbeitsgerichtsbehörden 1940

Statistik der Preise: Preisverlauf 1940 — Erzeuger- und Großhandelspreise 1940 — Entwicklung der Ferkelpreise 1928—1940 — Viehpreise — Einzelhandelspreise für Lebensmittel — Kohlenpreise

Die internationalen Währungen 1940

Preis für den Jahrgang 24 *R.M.*, für das Einzelheft 6 *R.M.*

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68